Nr. 10. Dienstag, den 13. Januar 1925. 32. Jahrgang.

Bochumer Anzeiger

und

General Anzeiger

für Bochum und umliegende Industriebezirke.

Bezugspreis für die Zeit vom 5. Januar bis 18. Januar 1.00 Mk. (im voraus zahlbar) einschl. Zustellungsgebühr. Anzeigenpreis: Für 1 Millim. Höhe in 25 mm Breite im Ortsverkehr 8 Pfg., Familiennachrichten 5 Pfg., Stellengesuche 5 Pfg.; auswärts 10 Pfg. u. 12 Pfg. Im Reklameteil 35 Pfg. Zu berechnen nach dem amtl. Berliner Dollar-Briefkurs des Vortages. Angebote von anderen Zeitungen u. Vermittlern werden nicht befördert. Bei zwangsweiser Beitreibung der Anzeigengebühren durch Klage, bei Konkursverfahren usw. wird der bewilligte Nachlaß hinfällig. Für die Aufnahme von Anzeigen an bestimmten Tagen und Plätzen, auch für durch Fernsprecher aufgegebene und abbestellte, sowie undeutlich geschriebene Aufträge wird keine Gewähr übernommen. — Schluß der Anzeigenannahme 2 Uhr nachm.

Chefredakteur: Dr. jur. Fritz Kersting. Verantwortlich für die Politik: Rudolf Foest; für Oertliches, Provinzielles und Handel: Adolf Peddinghaus für das Feuilleton und den übrigen Teil: Max Fiegel; für den Anzeigenteil W. Thoenes. Sprechstunde der Redaktion von 11 bis 12 Uhr vormittags. Druck und Verlag Bochumer Anzeiger und General Anzeiger, Laupenmühlen & Dierichs, sämtlich in Bochum. — Für unverlangte Einsendungen übernimmt die Redaktion keine Haftpflicht. Zurücksendung erfolgt nur, wenn Rückporto beiliegt.

Redaktion und Geschäftsstelle: Alleestraße 8. Fernsprech-Anschlüsse 47, 48 und 470. — Postscheckkonto Dortmund 1760. —

Deutschlands Leistungen aus dem Dawesplan

280,29 Millionen Goldmark seit Anfang September gezahlt. — Neue französische Vorschläge für ein Handelsprovisorium

„Deutschland erfüllt befriedigend".

Berlin, 12. Januar.

Nach der vom Büro des Generalagenten für Reparationszahlungen veröffentlichten Uebersicht hat er im Dezember für Rechnung der reparationsberechtigten Länder bezw. für die verschiedenen interalliierten Kommissionen rund 58,59 Millionen Goldmark gezahlt. Von diesem Betrag entfallen u. a. auf England 6,57 Millionen, auf Frankreich 21,82 Millionen, auf Italien 4,63 Millionen, auf Belgien 6.49 Millionen, Japan, Jugoslawien, Portugal, Rumänien und Griechenland erhielten im Dezember zusammen Sachlieferungen im Werte von rund 5,89 Millionen. Die Zahlungen für die Aufwendungen der Reparations-, der Rheinland-, der Militärkontroll- und der Marinekontroll-Kommission betragen rund 5,77 Millionen. Für den Dienst der deutschen Auslandsanleihe sind im Dezember 7,24 Millionen verbucht worden.

Nach derselben Statistik bezahlte der Generalagent seit Anfang September d. J. seit Errichtung seines Büros, insgesamt 280,29 Millionen Goldmark, von denen auf England rund 65,86, auf Frankreich 113,65, auf Italien 23,52, auf Belgien 29.55 Millionen entfallen. Die Gesamtleistungen an Japan, Jugoslawien, Portugal, Rumänien und Griechenland erreichen eine Höhe von 14.97 Millionen, die Zahlungen für die interalliierten Kommissionen betragen 17,47 Millionen.

Als Zahlungen aus dem Reparationsentschädigungsakt sind gebucht worden für England im Dezember 4,19, für die letzten vier Monate 51,47 Millionen, für Frankreich im Dezember 178 955, insgesamt 1 922 284 Goldmark. Als Zahlungen an die französisch-belgische Okkupationsarmee sind rund 20 Millionen, für Requisitionen, Schadenersatzleistungen und Lieferungen aus dem Rheinlandabkommen 39,34 Millionen eingesetzt worden. Die Kohlenlieferungen an Frankreich, Italien und Belgien erreichen einen Wert von 53,9 Millionen. Die Kosten für den Transport sind mit 28.6 Millionen eingesetzt worden. Die Lieferungen an Farbstoffen, pharmazeutischen Produkten und künstlichem Dünger an England, Frankreich, Italien und Belgien sind mit 15,6 Millionen Goldmark verbucht worden.

Paris, 12. Januar.

Der Agent für die Reparationszahlungen, Gilbert, ist aus Berlin in Paris eingetroffen und hat der Reparationskommission die Aufzeichnungen über die Resultate der Anwendung des Dawes-Planes vom 1. September 1924 bis zum heutigen Tage unterbreitet. In dem Bericht Gilberts wird hervorgehoben, daß Deutschland, seinen Verpflichtungen entsprechend, den Plan in befriedigender Weise erfüllt hat.

Die nächste Reichstagssitzung.

Berlin, 12. Januar.

Die nächste Plenarsitzung des Reichstages ist auf Mittwoch nachmittag um 4 Uhr einberufen worden. Auf die Tagesordnung der Plenarsitzung hat der Präsident vorläufig Anträge aus dem Hause gesetzt, darunter einige schleunige Anträge auf Einstellung von Strafverfahren gegen Abgeordnete, ein Antrag des Freiherrn v. Rheinbaben (D. V. P.) auf Aenderung der Geschäftsordnung in Bezug auf die „Kleinen Anfragen", ein Antrag des Abgeordneten Schücking (Dem.) auf Wiedereinsetzung des Untersuchungsausschusses für die Kriegsschuldfrage und ein sozialdemokratischer Antrag über die Erwerbslosenfürsorge. Die Ansetzung der Regierungserklärung bleibt noch vorbehalten.

Ermäßigung der Steuerverzugszuschläge.

Berlin, 12. Januar.

Durch Verordnung des Reichsfinanzministers wird bestimmt, daß bei verspäteter Steuerzahlung (zweite Steuernotverordnung) für jeden auf den Zeitpunkt der Fälligkeit folgenden angefangenen halben Monat fortan ein Zuschlag in Höhe von 1 v. H. der rückständigen Summe (bisher 1½ v. H.) zu zahlen ist. Der Zuschlag wird nur dann erhoben, wenn der rückständige Betrag 10 Reichsmark übersteigt. Auch die Durchführungsbestimmungen zum Geldentwertungsausgleich bei Schuldverschreibungen (Obligationssteuer) werden entsprechend geändert. Diese Neuregelung tritt mit dem 15. Januar in Kraft. Fällt ein halber Monat, für den ein Verzugszuschlag zu entrichten ist, zum Teil in die Zeit vor dem 15. Januar 1925 und zum Teil in die Zeit nach dem 14. Januar 1925, so ist für diesen halben Monat der Verzugszuschlag nach dem ermäßigten Satz zu berechnen.

Marx Reichsminister für die besetzten Gebiete.

Berlin, 12. Januar.

Der Reichspräsident betraute den Reichskanzler Marx bis auf weiteres mit der Wahrnehmung der Geschäfte des Reichsministers für die besetzten Gebiete.

Ein neuer Versuch Dr. Luthers.

Berlin, 12. Januar.

Nachdem durch den gestrigen Beschluß der Zentrumsfraktion des Reichstages die Bemühungen Dr. Luthers, eine Regierung auf parlamentarischer Grundlage zusammenzubringen, zum Scheitern gebracht worden waren, hat Dr. Luther heute nacheinander mit den Parteiführern über die Bildung eines überparteilichen Kabinetts verhandelt. In diesem Kabinett würden nach Ansicht Dr. Luthers nicht nur Parlamentarier vertreten sein, mit den Fraktionen würde es also nur in loser Verbindung stehen. Von entscheidender Bedeutung für die Verwirklichung der Pläne Luthers ist darum die Haltung der Zentrumsfraktion. Das Zentrumsorgan, die „Germania", erklärt dazu heute abend auf Grund der Besprechungen Dr. Luthers, die er mit führenden Zentrumsabgeordneten hatte, daß die Aussichten für das Zustandekommen eines Kabinetts, wie es Dr. Luther plane, nicht ganz ungünstig seien. Wesentlich für die Haltung des Zentrums gegenüber einem solchen Kabinett sei dessen Zusammensetzung und Programm. Mit den übrigen bürgerlichen Parteien hoffe Dr. Luther nach Klärung der Haltung des Zentrums bald ins Reine zu kommen. Das Eine steht jedoch fest, daß die Sozialdemokraten und die Demokraten einem Kabinett Luther unter allen Umständen fernbleiben wollen. Bei den Deutschnationalen besteht nach wie vor die starke Neigung dafür, die Frage der Reichsregierung mit der Preußenfrage zu verquicken. Die heutige Fraktionssitzung des Zentrums, zu der die Mitglieder telegraphisch nach Berlin berufen waren, dauerte bis gegen 7 Uhr. Ihr Ergebnis war die Einverständniserklärung des Zentrums, daß sein Fraktionsmitglied Dr. Brauns, der bisherige Reichsarbeitsminister, in dem überparteilichen Kabinett Luther seinen bisherigen Posten behalte. Voraussetzung sei jedoch die endgültige Zusammensetzung dieses Kabinetts, insbesondere auch der Umstand, daß ebenfalls der Minister Dr. Geßler in dieses Kabinett eintrete. Auf Grund dieses Ergebnisses der Zentrumsberatungen hat Dr. Luther erneut Vertreter der Deutschnationalen zu sich gebeten. Was die Frage nach dem Eintritt Dr. Geßlers in ein solches Kabinett anlangt, so haben zwar die Besprechungen, die Dr. Luther am frühen Nachmittag mit den demokratischen Parteiführern hatte, kein positives Ergebnis gezeitigt, doch hält man ein Verbleiben Dr. Geßlers als Fachminister für durchaus wahrscheinlich. Nach diesem Stande der Dinge ist mit ziemlicher Gewißheit damit zu rechnen, daß die formelle Betrauung Dr. Luthers mit der Kabinettsbildung nunmehr in Kürze erfolgen wird. Dr. Luther hat bekanntlich Wert darauf gelegt, daß diese Betrauung erst erfolge, wenn er mit seinen Mitarbeitern einigermaßen ins Reine gekommen ist.

Im Reichstag wird im übrigen eine Darstellung verbreitet, deren Quelle wohl in unmittelbarer Nähe Dr. Luthers zu suchen sein dürfte und in der mitgeteilt wird, daß Dr. Luther beabsichtige, aus der Deutschnationalen Volkspartei, der Deutschen Volkspartei und dem Zentrum je einen Parlamentarier in das Kabinett zu nehmen. Von der Deutschen Volkspartei dürfte nach dieser Meldung Dr. Stresemann als Außenminister im Kabinett verbleiben. Von den Deutschnationalen beabsichtige Dr. Luther einen Parlamentarier „gemäßigter Richtung" zu übernehmen. Die übrigen Mitglieder des Kabinetts sollen aus Fachministern bestehen, zu denen auch Dr. Geßler gerechnet werden soll. Die Mitteilung besagt weiter folgendes: Selbstverständlich werden die übrigen Fachminister Persönlichkeiten sein, die den drei obengenannten Parteien (der Dutschnationalen Volkspartei, der Deutschen Volkspartei und dem Zentrum) in gewissem Sinne nahestehen. Auch die Bayrische Volkspartei und die Wirtschaftliche Vereinigung dürften bei der Kabinettsbildung entsprechende Berücksichtigung finden.

Berlin, 12. Januar.

Wie mitgeteilt wird, haben die Deutsche Volkspartei und die Bayrische Volkspartei die Pläne Dr. Luthers gutgeheißen. Die Deutschnationalen haben für morgen eine Vorstands- und eine Fraktionssitzung einberufen, in der sie zu der Lage Stellung nehmen werden. Daraus ist ersichtlich, daß die Deutschnationalen noch manche Bedenken gegen die Lutherschen Pläne haben, da sonst ihre Zustimmung in der heutigen Besprechung, entsprechend dem Verhalten der anderen Parteien hätte erfolgen können. Allem Anschein nach besteht in deutschnationalen Kreisen Stimmung dafür, die Entscheidung hinauszuzögern, bis in Preußen Klarheit geschaffen ist.

Kreisparteitag der D. V. P. für Westfalen-Nord.

Detmold, 12. Januar.

Der Wahlkreisparteitag der D. V. P. für Westfalen-Nord fand am Samstag und Sonntag in Detmold statt. Am Sonntag sprachen Dr. Hugo über die Politik der Reichstagsfraktion, Kultusminister Dr. Boelitz über die Stellung der preußischen Landtagsfraktion und Fabrikant Richard Müller (Erlinghausen) über die lippischen Wahlen. In einer Entschließung erhebt der Wahlkreis Protest gegen die Weiterbesetzung der Kölner Zone und spricht die Erwartung aus, daß die Reichsregierung kein Mittel unversucht lasse, die Not der deutschen Schwestern und Brüder zu lindern. In einer weiteren Entschließung erklärt sich der Wahlkreis-Parteitag aus außen- und innenpolitischen Gründen für die Bildung einer tragfähigen bürgerlichen Mehrheitsregierung und bedauert, daß Demokraten und weite Kreise des Zentrums diese Regierungsbildung durch einseitige Festlegung verzögerten. Den aus der Großen Koalition in Preußen ausscheidenden Ministern Dr. Boelitz und Dr. v. Richter wurde für die geleistete Arbeit besonderer Dank ausgesprochen.

Das Programm der preußischen Regierung.

Berlin, 12. Januar.

Dem „Vorwärts" zufolge wird die preußische Regierung am Dienstag in ihrer Kabinettssitzung die Formulierung der am Mittwoch vor dem Landtag abzugebenden Erklärung vornehmen. Diese Erklärung dürfte inhaltlich kaum abweichend sein von dem Programm, das Ministerpräsident Braun anläßlich der Bildung der Großen Koalition in Preußen vor dem Parlament entwickelte.

Der Einspruch des Reiches gegen die badische Besoldungsordnung.

Leipzig, 12. Januar.

Die badische Regierung hatte nach der Verordnung vom 12. Dezember 1924 den Beamten der Besoldungsgruppen 1 bis 6 eine Zulage zu den Grundgehältern von 20 Prozent bewilligt, wogegen die Reichsbeamten durch Verordnung des Reichsfinanzministers nur 12½ Prozent erhalten. Der Reichsfinanzminister erhob dagegen Einspruch. Das Reichsschiedsgericht beschloß nun heute, den Einspruch für begründet zu erklären.

Die Berliner Finanzskandale.

Berlin, 12. Januar.

Wie eine Korrespondenz meldet, wird die Untersuchung über die Gewährung von Postkrediten weiter ausgedehnt. Es soll unter anderem ermittelt werden, unter welchen Bedingungen die Depositen- und Handelsbank in der Friedrichstraße, deren frühere Direktoren Klekottka und Wolpe flüchtig geworden sind und steckbrieflich verfolgt werden, Kredite von der Reichspost erhalten haben. Die Kredite wurden zum Teil mit den Goldankaufsgeschäften in Verbindung gebracht, die die genannte Bank Ende 1923 für die Reichskanzlei ausgeführt hat. Nach der gleichen Korrespondenz ist im Falle Barmat nicht unwahrscheinlich, daß dieses Verfahren noch eine Ausdehnung nach der politischen Seite erfahren wird, ohne daß zur Zeit Näheres darüber gesagt werden könnte.

Berlin, 12. Januar.

Wie mitgeteilt wird, hat der sozialdemokratische Parteivorstand heute nachmittag in seiner Sitzung im Reichstag festgestellt, daß eine Verbindung zwischen der Partei und den Geschäften des Barmatkonzerns niemals bestanden hat. Es sei in keinem Falle ein Beweis dafür erbracht worden, daß Parteigenossen ihren politischen Einfluß zur Erlangung persönlicher Vorteile benutzt hätten. Der Parteivorstand stimme mit der Fraktion darin überein, daß durch die gerichtliche und parlamentarische Untersuchung volle Klarheit über alle Korruptionsanschuldigungen geschaffen werden müsse.

Berlin, 12. Januar.

In dem Verfahren gegen Kutisker ist, wie der amtliche preußische Pressedienst meldet, der der Beihilfe zu dem Kutisker zur Last gelegten Betrug beschuldigte Boris Torbini, der sich bisher der Festnahme entzogen hat, am Montag von der Staatsanwaltschaft festgenommen worden. Torbini wird beschuldigt, zu den Personen gehört zu haben, die sich fälschlicherweise als Abnahmekommission der rumänischen Regierung ausgaben und das Hanauer Lager besichtigt haben. Die Staatsanwaltschaft ist mit der Vernehmung Torbinis beschäftigt.

Berlin, 12. Januar.

Dr. Hoefle hat gegen die „Deutsche Zeitung" Strafantrag wegen verleumderischer Beleidigung stellen lassen auf Grund der Behauptung, daß er eine Provision von 60 000 Mark für Kreditvermittlung erhalten habe.

Entwickelungstendenzen im modernen Bankwesen.

Von

Sir. D. Drummond Fraser,

Vizepräsident des englischen Bankierinstitutes.

Der wahre Reichtum eines Landes besteht in seinen Landesprodukten. Die bedeutendsten Industriezweige aller Kulturländer sind daher — im weitesten Sinne des Wortes gesprochen — Landwirtschaft und Rohstoff-Industrie. Die von diesen beiden Wirtschaftszweigen gewonnenen Erzeugnisse lassen sich jedoch vielfach nur zu gewissen Zeiten hervorbringen, während sie dem internationalen Konsum während des ganzen Jahres hindurch zugeführt werden müssen. Vor dem Weltkriege bezahlte jedes Land seine Lieferanten mit Hilfe des in ihm bestehenden Zahlungssystems, das sich den verschiedenartigen Bedürfnissen der einzelnen Länder auf das Innigste anpaßte. Der Zahlungsausgleich selbst erfolgte meist auf dem Bankwege durch die in Gold, internationalen Wertpapieren oder Edelvaluten gedeckten bezw. in ihren Reserven gesicherten Banknoten. Dieses System des Zahlungsausgleiches hatte sich sehr gut eingespielt; denn lediglich das Bewußtsein, Goldverschiffungen könnten stattfinden, genügte bereits, um das Gleichgewicht der Zahlungsbilanzen auch ohne nennenswerte Goldverschiebungen wieder herzustellen. Seit dem Kriege haben nun Spekulanten und Glücksritter aller Art es verstanden, auf Schleichwegen in den oben geschilderten Kreislauf einzudringen; sie haben von der durch den Weltkrieg hervorgerufenen Störung in den internationalen Handelsbeziehungen auf die Weise Vorteile zu ziehen vermocht, daß sie saisonmäßig produzierte Waren mit dem ausdrücklichen Zwecke einer Zurückhaltung aufkauften und einlagerten. Sie warteten dann, bis der Weltkonsum gezwungen war, diese zurückgehaltenen Waren um jeden Preis aufzukaufen. Durch die Zentralisierung des Bankwesens nun, deren Durchführung sich im internationalen Bankverkehr mehr und mehr durchzusetzen scheint, werden die finanziellen Mittel eines Landes in weit leichterer Weise dem Marktverkehr zugänglich gemacht, so daß wichtige Waren, Lebensmittel und Rohstoffe in denjenigen Ländern eingelagert werden können, in denen sie endgültig konsumiert werden, und nicht etwa in den Produktionsländern. Hierdurch wird jenen Spekulanten und Konjunkturgewinnlern ihr Handwerk gelegt.

Die Zentralisierung des Bankverkehrs stellt den Drehpunkt her, um den sich das ganze Kreditwesen eines Landes bewegt. Dieser Kredit ermöglicht einen reibungslosen Austausch von Waren und Dienstleistungen unter den einzelnen Ländern der Welt, so daß Produzenten und Fabrikanten für ihre Erzeugnisse Zahlung erhalten können, ohne daß abgewartet zu werden braucht, bis die Bezahlung durch den endgültigen Konsum erfolgt. Je enger sich — mit Hilfe des zentralistischen Bankwesens — das Zusammenarbeiten zwischen Produktion und Konsum gestaltet, um so größer ist die Ersparnis an Zeit und Geld.

Englands zentrales Banksystem war von jeher führend. Bereits im vorigen Jahrhundert war London der große Geldmarkt der Welt, auf dem kein Geldsucher, der Geld für wirklich produktive Zwecke benötigte, abgewiesen wurde. Außerdem waren die Zinssätze in London meist niedriger als in irgendeinem anderen Geldmarkte.

Verschiedene Länder haben nunmehr das System einer Zentralisierung ihres Bankwesens aufgegriffen. Nach dem Zusammenbruch im Jahre 1907 haben z. B. die Vereinigten Staaten von Nordamerika im Jahre 1913 das aus zwölf Bundes-Reserve-Banken bestehende Bundes-Reserve-System geschaffen, bei dem jede Reserve-Bank eine Zentralbank für die Handelsbanken der einzelnen Gebiete ist. Handelsbanken sind auch die einzigen Anteilseigner der Bundes-Reserve-Banken. Diese sind untereinander unabhängig, unterstehen jedoch einer gemeinsamen Zentralverwaltung, dem sog. Bundes-Reserve-Amt in Washington. Die Inflationszeit während des Krieges und die kreishausartige, höchst ungesunde Hochkonjunktur kurz nach dem Kriege haben das Bundes-Reserve-System Amerikas einer schweren Prüfung unterzogen. Das System hat diese Prüfung glänzend bestanden. Man darf nicht vergessen, daß die Union vor dem Weltkriege ein bedeutender Geldnehmer im internationalen Geldmarkte war. Erst nach dem Kriege tritt sie als der große Geldgeber der Welt auf, dessen Einfluß mehr und mehr wächst. Besonders nach der Durchführung des Dawes-Planes und mit der durch zunehmende Erfahrung schwindenden Abneigung gegen europäische Wertpapiere steigt dieser Einfluß Amerikas ständig.

Eine weitere Zentralbank ist die Imperial Bank of India. Sie wurde Ende 1920 gegründet, wobei drei bereits bestehende Banken in ihr aufgingen. Ihre Statuten sehen eine zentrale Aufsichtsbehörde vor. Im allgemeinen erledigt sie die geschäftlichen Transaktionen der indischen Regierung und fungiert somit als Zentralbank. Die Common-Wealth-Bank of Australia, die im Jahre 1911 gegründet wurde, ist jetzt gleichfalls eine solche Zentralbank. Sie besitzt kein eigenes Kapital, betreibt jedoch ihre Geschäfte unter Garantie der Regierung. Sie wurde erst kürzlich in eine Zentralbank umgewandelt, d. h. zum Bankinstitut der anderen Geldinstitute und den-

jenigen der Regierung erhoben. Diese Zentralbank wird in der Lage sein, die Elastizität im Geldwesen zu schaffen, die es ermöglichen wird, Australiens Lebensmittel- und Rohstoff-Ausfuhr auch in einer Zeit zu finanzieren, in der z. B. der Londoner Geldmarkt über seine disponiblen Gelder bereits anderweitig verfügt hat. Die Reserve-Bank von Südafrika wurde Mitte 1921 gegründet mit dem ausgesprochenen Zweck, die ungünstigen Einwirkungen aus der Welt zu schaffen, die durch eine zu starke Verzettelung der Reserven der einzelnen Handelsbanken eingetreten war. Sie ist im großen ganzen nach dem Prinzip des amerikanischen Bundes-Reservebanken-Systems aufgebaut. Von Interesse hierbei ist, daß ihr oberster Leiter früher Beamter der Bank of England war.

Ein Problem, das fast jedes Kulturland seit Beendigung des Weltkrieges zu lösen hatte, ist der Abbau des im Weltkriege übermäßig angeschwollenen Papierumlaufes. Länder, wie England und Amerika, die über ein wohl organisiertes Zentralbankensystem verfügen, haben dadurch ihre Lage rasch zu bessern gewußt, daß sie die Verschuldung der Regierung durch ein Anziehen der Steuerschraube aus dem Wege zu räumen verstanden. In Großbritannien ist die Regierungsschuld dauernd verkleinert worden. Großbritannien und Amerika waren daher die ersten Länder, die ihren Staatshaushalt nach dem Kriege ins Gleichgewicht zu bringen vermochten. Das ist auch der Grund, weshalb England und Amerika in der Lage waren, den Wiederaufbau der Staatsfinanzen in Kontinental-Europa wirksam in die Hand zu nehmen. Oesterreich, Ungarn, Griechenland und andere Länder erhielten sogenannte Wiederaufbau-Anleihen, die unter Aufsicht des Völkerbundes ausgegeben wurden. Ihre Plazierung auf den ausländischen Geldmärkten erfolgte schlank. In jedem Falle war die Bildung eines zentralen Bankinstituts ein wesentlicher Bestandteil des Wiederaufbau-Programms. Die Erfahrungen und Grundsätze hat man nunmehr auf Deutschland angewandt.

Eine Zentralisierung des Bankwesens bildet — das haben die oben angeführten Beispiele gezeigt — einen wichtigen Schritt in der Wiederherstellung der Währungsstabilisierung in den durch den Weltkrieg geschwächten Ländern. Dieses System ist auch allein in der Lage, den durch die Inflation geschwächten Volkswirtschaften neue Kaufkraft wiederzugeben; schafft es doch die Reserven, die dazu notwendig sind, den Erfordernissen des Weltmarktes mit seinen mannigfachen Schwankungen gerecht zu werden.

Die Wiedereinführung der Goldwährung, die nicht nur für England, sondern auch für andere Länder in greifbare Nähe gerückt ist, wird sicherlich einen bedeutenden Faktor im Wiederaufbau der Weltwirtschaft bilden. Aus praktischen Gründen heraus wird Englands innerer Zahlungsverkehr durch Checks erledigt, während Banknoten und Silber im Großverkehr sozusagen nur Scheidemünzen bilden, da sie nur etwa ½ v. H. des Umsatzes ausmachen. Durch ein weit verzweigtes aufs Feinste abgestimmtes Clearing-System wird ein ständiges Gleichgewicht am Geldmarkte erzielt und zeitweilige Geldknappheit oder Geldüberfluß vermieden.

Trotz seiner auffälligen Vorzüge wird das System der Zentral-Banken noch bei weitem nicht in der nötigen Weise gewürdigt. Mit der Zeit aber werden seine Vorzüge und seine Bedeutung in den einzelnen Ländern immer klarer erkannt werden. Diese Bedeutung besteht darin, die Stabilität der Währung im In- und Auslande zu sichern und die Aufrechterhaltung der finanziellen und wirtschaftlichen Kräfte zu gewährleisten, die dazu nötig sind, den dauernden Fortschritt der Weltwirtschaft zu ermöglichen.

Steuerverteilungen.

Berlin, 12. Januar.

Wie der amtliche preußische Pressedienst mitteilt, gibt der Minister des Innern folgende Steuerverteilungen bekannt a) Einkommensteuer (46. Ek.-Abschlag für Januar) des auf jeden Rechnungsanteil abgerundeten Verteilungsschlüssels für 1924 für Gemeinden 1,20, Landkreise 0,19, Provinzen 0,10 Rpf. b) Dotationen. (60. Dot.-Abschlag für Januar) Gesamtbetrag 800 000.

Münchener Geheimbündler.

München, 12. Januar.

Die Münchener Staatsanwaltschaft stellte nunmehr in dem Verfahren gegen Dr. Weber, Generalmajor Aechter, sowie gegen bei beiden Vorsitzenden des Deutschen Schützen-Wanderbundes, Meyding und Dr. Alzheimer, die Anklageschrift wegen Fortführung des verbotenen Bundes Oberland fertig und beantragte die Hauptverhandlung vor dem Schwurgericht in München.

Das deutsch-italienische Handelsprovisorium.

Berlin, 12. Januar.

Zu dem Abschluß des deutsch-italienischen Handelsvertragsprovisoriums wird dem WTB. von sachkundiger Seite geschrieben: Die Bedeutung des Abkommens liegt darin, daß für den endgültigen Handelsvertrag die beiderseitige Meistbegünstigung zugestanden worden ist, die Deutschland, abgesehen von dem Vertrag mit England, das aber keinen Zolltarif in unserem Sinne besitzt, mit anderen großen europäischen Ländern bisher nicht vereinbart hat, aber desto stärker nunmehr in den Vordergrund stellen muß. Es ist zu erwarten, daß der endgültige Handelsvertrag bis zum 31. März zum Abschluß gelangt. Bis zu diesem Zeitpunkt gilt das am 10. Januar in Rom abgeschlossene Provisorium. Es bringt der deutschen Wirtschaft mit Ausnahme von einigen Waren bereits die Meistbegünstigung und wird damit sicherlich zu einer starken Belebung der deutschen Ausfuhr nach Italien beitragen. Besonders hervorzuheben ist, daß das gesamte große Gebiet der Chemie, der Lederindustrie, der Kautschukindustrie, der Papierindustrie, des Buchgewerbes, der Keramik, der Porzellanindustrie, der Glasindustrie, ferner die optische und die Spielwarenindustrie nunmehr volle Meistbegünstigung genießen. Bei der Textilindustrie sind einige Ausnahmen gemacht, die aber, wie z. B. bei Seide und Kunstseide, in denen Italien bekanntlich selbst eine starke Industrie besitzt, mit Rücksicht auf die in Aussicht stehenden schwierigen Verhandlungen mit den übrigen in Betracht kommenden Ländern nicht schwer ins Gewicht fallen. Die wichtigsten Ausnahmen betreffen das Gebiet des Eisens und der eisenverarbeitenden Industrie. Hier ist zwar im allgemeinen die Meistbegünstigung gewährt worden, aber für eine Reihe Waren der Eisenindustrie, der Maschinenindustrie und der elektrotechnischen Industrie mußten zum Teil aus politischen Gründen Ausnahmen zugestanden werden. Mit diesen Waren ist jedoch nach Ansicht der Interessenten bei der heutigen Geschäfts- und Preislage in Italien an sich kein großer Absatz nach dort zu erzielen. Im ganzen betrachtet kann die Wirtschaft beider Länder mit dem Erreichten zufrieden sein, das günstige Ausblicke auch für die weiteren Handelsvertragsverhandlungen eröffnet. Das deutsch-italienische Handelsvertragsprovisorium ist ein weiterer Schritt zu dem von der deutschen Regierung erstrebten Ziele, die Handelsbeziehungen mit allen Ländern nach dem Grundsatz der allgemeinen gegenseitigen Meistbegünstigung zu regeln.

Berlin, 12. Januar.

Das Reichswirtschaftsministerium hat in Ausführung des deutsch-italienischen Handelsprovisoriums, das bis zum 31. März 1925 gilt, den deutschen Zollstellen Anweisung gegeben, auf die aus Italien eingehenden Erzeugnisse mit einigen ausdrücklichen Ausnahmen, rückwirkend vom 11. Januar ab, die Vertragszollsätze anzuwenden. Auch auf Waren aus Portugal sind die Vertragszollsätze anzuwenden, da das Wirtschaftsabkommen mit Portugal inzwischen auf ein Jahr verlängert worden ist. Außerdem haben die Zollstellen die Anweisung erhalten, bis auf weiteres auf die aus England kommenden Erzeugnisse die vertragsmäßigen Zollsätze anzuwenden.

*

Fortsetzung der Verhandlungen mit Frankreich.

Paris, 12. Januar.

Der Führer der deutschen Handelsvertragsabordnung, Staatssekretär Dr. v. Trendelenburg, hat, begleitet von zwei Sachverständigen, heute nachmittag 3 Uhr 10 die am Samstag unterbrochenen Besprechungen zum Abschluß eines Handelsvertrages mit dem französischen Handelsminister in Anwesenheit des Ministerialdirektors Seydoux wieder aufgenommen.

Paris, 12. Januar.

Ueber den Stand der deutsch-französischen Wirtschaftsbesprechungen wird folgende amtliche Auslassung wiedergegeben: „Angesichts der ablehnenden Haltung, die die deutsche Regierung gegenüber dem von Frankreich vorgeschlagenen Provisorium eingenommen hat, hat der französische Handelsminister in der heutigen Besprechung mit Dr. v. Trendelenburg neue Vorschläge für die Fortführung der Verhandlungen gemacht. Diese Vorschläge werden zurzeit von der deutschen Abordnung geprüft.“ Ueber Wesen und Art der neuen Vorschläge verlautet noch nichts.

Die kommunistischen Wühlereien.

Berlin, 12. Januar.

Im Geschäftsordnungsausschuß des Reichstages machte, nachdem die Haftentlassung des Kommunisten Urban abgelehnt worden war, der Vertreter des Oberreichsanwalts aus Anlaß der Fälle Heckert, Pfeiffer eingehende Mitteilungen über die Organisation und die Tätigkeit der Kommunistischen Partei. Es sind vielfach geradezu erschütternde Dinge, die dabei zutage treten. Doch fehlt es auch nicht an humoristischen Episoden. So stellte sich heraus, daß Stöcker, der die Haftentlassung seiner beiden Freunde beantragt hat, selbst in deren Prozeß mitangeklagt ist. Bezeichnend ist auch ein Brief der Moskauer Zentrale, der gegen die unverschämten Geldforderungen der deutschen Kommunisten protestiert. Sie habe so und soviel hundert Dollar gezahlt, die doch den russischen Bauern hätten abgezwickt werden müssen. Humoristisch ist auch das gegenseitige Mißtrauen dieser Herren. Ueber dem Revolutionsausschuß thront noch ein Ueberwachungskommissar. Erschreckend wirken dabei die Tatsachen, daß die Kommunisten überall Spione haben. Es sind bei ihnen Abschriften von Geheimerlassen des Ministers Severing gefunden worden, ebenso Berichte über streng vertrauliche Beratungen von Behörden, an denen nur ganz wenige Vertrauensmänner teilgenommen haben. Die Pläne der Kommunisten sind außerordentlich weitreichend. Besonders bedenklich ist die Tatsache, daß es ihnen vielfach gelungen ist, an die Reichswehr heranzukommen und Soldaten und Unteroffiziere zu Waffendiebstählen zu verleiten. Eine Reihe von Morden der Tscheka ist nachgewiesen. Erschütternd wirkt es, daß hierbei meist die Frauen und Kinder der Opfer mißbraucht worden sind, um diese in die ihnen gestellten Fallen zu locken.

Enteignung deutschen Grundbesitzes in Polnisch-Oberschlesien.

Berlin, 12. Januar.

In der polnischen Presse sind in der letzten Zeit mehrfach Nachrichten des Inhalts erschienen, daß die polnische Regierung von dem ihr nach den Artikeln 6 bis 24 des Genfer Abkommens über Oberschlesien zustehenden Recht der Enteignung deutschen Grundbesitzes Gebrauch zu machen beabsichtige. Es erscheint daher angebracht, darauf hinzuweisen, daß ein Einspruchsrecht gegen die Entscheidung gemäß Artikel 19, Absatz 2 des Genfer Abkommens dann besteht, wenn die Voraussetzung der deutschen Staatsangehörigkeit der betreffenden Personen nicht zutrifft oder wenn die betreffende Gesellschaft nicht von deutschen Reichsangehörigen kontrolliert wird. Ein derartiger Einspruch muß aber innerhalb eines Monats von der Notifikation der Enteignung bei dem deutsch-polnischen Schiedsgericht eingebracht werden. Interessenten ist daher gegebenenfalls zu raten, sich beschleunigt an die deutsche Vertretung beim gemischten deutsch-polnischen Schiedsgericht, Berlin, Prinz-Albrechtstraße 1—3, zu wenden.

Eröffnung des schwedischen Reichstags.

Stockholm, 13. Januar.

Der Reichstag wurde vom König eröffnet. In seiner Thronrede führte der König u. a. aus: Die Beziehungen Schwedens zu den fremden Mächten sind gut. Der auf der letzten Völkerbundsversammlung entworfene Plan, den Völkerbund zu einer stärkeren Sicherung des Friedens zu entwickeln und den Weg zur allgemeinen Abrüstung zu betreten, ist noch immer Gegenstand der Erwägungen der Mächte. Es ist aber ungewiß, ob die weitere Erörterung dieses Planes derart sein wird, daß sie mich veranlassen kann, Ihnen diese bedeutungsvolle Frage vorzulegen. Die Neuregelung unserer Wehrmacht ist seit langem in Vorbereitung. Ich beabsichtige, Ihnen einen Vorschlag in dieser wichtigen Angelegenheit vorzulegen. Ich nehme an, daß der neu gewählte Reichstag nicht auseinandergehen wird, ohne diese Frage gelöst zu haben.

Der neue Strafgesetzentwurf.

Berlin, 12. Januar.

Die lange erstrebte Strafrechtsreform ist endlich ein gutes Stück weiter gediehen: Der Entwurf eines allgemeinen deutschen Strafgesetzbuchs ist dem Reichsrat vorgelegt worden, und damit liegt nun der erste amtliche Entwurf vor. In der „Deutschen Juristen-Zeitung“ gibt Ministerialdirektor im Reichsjustizministerium Dr. Bumke eine einleitende Uebersicht über den Entwurf. Er ist in drei Bücher eingeteilt: das erste Buch behandelt die „Verbrechen und Vergehen“, das zweite die „Uebertretungen“; die Ueberschrift des dritten Buches lautet: „Gemeinschädliches Verhalten“. In den beiden ersten Büchern sind kriminelles und Polizei-Unrecht streng voneinander geschieden; jedes der beiden Bücher enthält einen allgemeinen und einen besonderen Teil. Das dritte Buch umfaßt die Vorschriften gegen Bettelei, Landstreicherei, Arbeitsscheu und Dirnenwesen.

Die Hauptziele der Reform gehen dahin, das Schuldprinzip klar herauszuarbeiten und so Sicherheit dafür zu schaffen, daß nur wirklich strafwürdiges Verhalten Strafe nach sich zieht. Es soll nur bestraft werden, wer vorsätzlich oder fahrlässig handelt, und auch fahrlässiges Handeln soll nur da strafbar sein, wo das Gesetz es ausdrücklich mit Strafe bedroht. Besonders schwere Folgen einer Tat sollen dem Täter nur zugerechnet werden, wenn er sie wenigstens fahrlässig verschuldet hat. Ferner besagt eine neue Bestimmung, daß zum Vorsatz das Bewußtsein der Rechtswidrigkeit gehört.

Das Strafensystem selbst ist nur in wenigen Grundzügen behandelt, da es einem besonderen Strafvollzugsgesetz vorbehalten ist. Die Strafarten entsprechen im wesentlichen den bisherigen. Neu ist die an Stelle der Festungshaft tretende Einschließung für den sogenannten Ueberzeugungsverbrecher, die statt Zuchthaus oder Gefängnis angewandt werden soll, wenn der ausschlaggebende Beweggrund des Täters darin bestand, daß er sich zu der Tat auf Grund seiner sittlichen, religiösen oder politischen Ueberzeugung für verpflichtet hielt. Weiter ausgedehnt ist das Geldstrafensystem.

Bei den Maßregeln der Besserung und Sicherung will der Entwurf Abwehrmaßnahmen neuer Art schaffen, um die Gesellschaft gegen Gefahren zu schützen. Die Unterbringung in einer Heil- oder Pflegeanstalt, in einer Trinkerheilanstalt oder in Sicherungsverwahrung werden geregelt, und zwar in der Weise, daß freigesprochene Geisteskranke, wo es die öffentliche Sicherheit erfordert, durch Gerichtsentscheidung in einer öffentlichen Heil- und Pflegeanstalt untergebracht, ebenso Trunksüchtige einer Trinkerheilanstalt überwiesen werden können. Ferner wird die Möglichkeit geschaffen, gefährliche Gewohnheitsverbrecher in Sicherungsgewahrsam zu nehmen, wozu schon zwei erhebliche Vorstrafen genügen sollen.

Durch größere Freiheit des richterlichen Ermessens soll es ermöglicht werden, die Strafen den Besonderheiten des einzelnen Falles anzupassen, sowohl durch allgemeine Strafermäßigungen bei mildernden Umständen als auch durch strenge Strafen bei besonders schweren Fällen, namentlich bei Gewohnheitsverbrechern, die auch bei geringeren Verbrechen bis zu 15 Jahren Zuchthaus verurteilt werden dürfen. Andererseits wird der bedingte Straferlaß erleichtert.

Die einzelnen Tatbestände des besonderen Teils sind unter der gewaltigen Veränderung der wirtschaftlichen Verhältnisse und der Wandlung der sozialen Anschauungen stark geändert. Ueber die Einzelheiten dieser Aenderungen, die nach vielen Richtungen von besonderem Interesse sind, wird noch nichts mitgeteilt. Man wird also die Veröffentlichung des Entwurfs abwarten müssen, die aber erst in einigen Monaten zu erwarten ist, wenn seine Begründung fertig gestellt worden ist.

Politische Uebersicht.

+ **Freilassung des Abgeordneten Katz in Wien.** Der Kommunist Katz wurde in Wien gegen Stellung von 50 Millionen Kronen, die die deutsche kommunistische Reichstagsfraktion stellte, aus der Haft entlassen. Er mußte die Erklärung abgeben, daß er bis zur Verhandlung seines Prozesses in Wien bleiben werde.

+ **Die Mannschaft des Kreuzers „Berlin“ in Mexiko.** Nach einer Meldung aus der Stadt Mexiko ist die Mannschaft des Kreuzers „Berlin“ dort eingetroffen. Vertreter des Präsidenten Calles und der Behörden werden die Gäste heute begrüßen.

Händels „Julius Cäsar“ in Münster.

Münsters Theater, das mir aus früheren Jahren als eine Stätte sanften Schlummers im Gedächtnis war, hat plötzlich einen hörbaren Ruck nach vorwärts getan, der auch für uns nicht ohne Interesse ist, da er anscheinend nicht ganz ohne Bochum-Duisburger Einflüsse erfolgt ist. Es erhellt daraus, daß jahrelanger Stillstand doch wohl weniger auf die hemmende Gewalt der Umwelt, als auf den Mangel an geeigneten Führern zurückgeht. Einen solchen scheint Münster nun in dem Intendanten Dr. Niedecken-Gebhard gefunden zu haben. Es ist zwar im allgemeinen angebracht, wenn man Schlagworten wie „tänzerischer Stil“ skeptisch gegenüber steht; denn mit solchen Ausdrücken wird heute der furchtbarste Unfug getrieben. Und dennoch ist es möglich, daß in dem besonderen Falle Münsters damit das Ei des Kolumbus gefunden worden ist. Mangel an technischen Mitteln und räumliche Unzulänglichkeit drängen in Münster geradezu darauf hin, die Ausdrucksmöglichkeiten in anderer Richtung zu suchen. Tanzen kann man auf jedem Brett mit passendem Hintergrund; die Wirkungen des Tanzes hängen nicht an pomphafter Ausstattung. Darum scheint mir, daß man mit dieser Hinwendung zum Tanzstil auf dem rechten Wege ist. Natürlich nur dort, wo er paßt. Das ist aber bei der Händeloper der Fall. Vergeblich wird man sich bemühen, aus diesen ganz im italienischen Geist geschriebenen Arienketten etwas in unserem Sinne Dramatisches zu machen. Daher hat man mit Recht darauf von vornherein verzichtet und sich darauf eingestellt, die ziemlich unlogische Handlung als eine lose Folge rein spielerisch aufgefaßter Bilder wiederzugeben. Münster hat ja das Glück, in Kurt Jooß einen Bewegungsregisseur zu besitzen, der im Geiste moderner Tanzkunst geschult ist und sich dennoch von deren expressionistischen Auswüchsen freizuhalten versteht. So wirkt seine Tanzgruppe, die durchweg noch aus recht jungen Mitgliedern besteht, erfrischend stilrein und ungekünstelt. Natürlich kann ein „tänzerischer Stil“ nur dann das Ganze erfüllen, wenn auch die Solisten ihn verkörpern. Das gelang hervorragend Irene Eden, die geradezu wie aus der Tanzgruppe herauswachsend wirkte (sie sang als Gast die Kleopatra). Auch Walter Jooß in der Rolle des Cäsar strebte diesem Ziele nach.

Sehr in die Tiefe gehend kann ja der Eindruck dieser längst toten Gattung der italienischen Oper auf uns nicht mehr sein, und man würde sich überhaupt fragen, ob es nicht besser wäre, die Toten ruhen zu lassen — besonders wo wir von Händel so viel fraglos Lebendiges besitzen — wenn nicht die schöne Musik in der Tat den Wunsch weckte, auch seine Opern der Vergessenheit zu entreißen. Die musikalische Seite, deren Leitung Rudolf Schulz-Dornburg hatte, konnte wohl befriedigen, wenn man natürlich auch mit hiesigen Ansprüchen nicht ohne weiteres an sie herantreten durfte. Wenn man sich die Bochum-Duisburger Gesangs- und Orchesterkräfte vorstellt, möchte man unserer Intendanz fast die Bitte vortragen, sich auch einmal an der Händel-Renaissance unserer Tage zu beteiligen — vielleicht kommt doch etwas dabei heraus.

R. E.

Die Hagener Theaterfrage.

Ueber eine bedeutende Erhöhung des Theaterzuschusses sollen demnächst die städtischen Körperschaften in Hagen beschließen. Für den großen Apparat mit Schauspiel, Operette und Oper, der über 220 Personen beschäftigt, war ein städtischer Zuschuß von 75 000 Mark bewilligt worden. Selbst in Erwartung eines guten Besuchs war der Zuschuß knapp bemessen. Nun war aber der Theaterbesuch in den ersten Monaten der Spielzeit ungewöhnlich schlecht, was zu empfindlichen Einnahmeausfall führte. Nachdem ein Teil der früher vorhanden gewesenen Träger des Theatergedankens verarmt ist und die Papiermarkgrößen als Theaterbesucher erledigt sind, muß sich erst eine neue Theatergemeinde bilden. Die künstlerisch hochstehenden Darbietungen der Hagener Bühne fördern diese Neubildung. Seit einigen Wochen hebt sich der Besuch fortgesetzt, und es werden nun bessere Einnahmen erzielt. Trotzdem ergibt sich für diese Spielzeit ein Fehlbetrag von 150 000 Mark. Diesen Betrag soll die Stadt decken. Ferner wird für die kommende Spielzeit Erhöhung des städtischen Zuschusses auf 225 000 Mark gefordert. Ob schon die verlangten Beträge recht hoch sind und bei der ernsten Finanzlage der Stadt als drückend empfunden werden, besteht doch Einmütigkeit darin, daß an den notwendigen Ausgaben für das Theater nichts gestrichen werden darf. Sie dienen der Befriedigung eines Kulturbedürfnisses der Bürger, der Hebung des Verkehrs und des Ansehens der Stadt und verstärken die Einnahmen auf anderen Gebieten. Es hat sich auch die Ansicht durchgesetzt, daß keine der drei Spielarten leiden und daß weder das große Schauspiel noch die große Oper beeinträchtigt werden darf. Selbst um hohen Preis will Hagen sein Theater nicht wieder verkümmern lassen.

Zweites Konzert der Don-Kosaken.

Den russischen Sängern wurde gestern bei ihrer Wiederkehr im Schützenhofe ein recht warmer Empfang bereitet. Sie boten eine zum Teil andere Vortragsfolge und fanden wiederum uneingeschränkten Beifall. Dieser ganz anders gearteten hohen Musikalität, diesen fremdartigen Klängen aus einem anderen Volke heraus, die uns fortgesetzt einen jähen Wechsel in Ausdruck und Empfindung offenbarten, wird sich jeder gern immer wieder aufs neue hingeben. In einer Stadt, die selbst soviel Musik und Gesang pflegt, müssen solche besonderen Gaben ja auch entsprechende Würdigung finden. Wäre die wirtschaftliche Not nicht, dann dürfte man wohl von einem ausverkauften Schützenhofsaal berichten. Aber so war man froh, ihn zur Hälfte besetzt zu sehen. Wieder in drei Teile hatte man das Programm zerlegt. Geistliche Musik, die so ganz verschieden ist von dem, was deutsche Frömmigkeit geboren hat — und doch auch in solcher Form sicherlich voller Reize — machte den Anfang und zeigte als wunderbarsten Teil des Chores den Baß, der selbst noch in den allertiefsten Oktaven wie reiner Orgelton klingt. Man konnte sich nicht satt hören und man verstand, wie diese Sänger als Emigranten in der russischen Kirche zu Sofia zur Berühmtheit gelangen mußten, sodaß sie jetzt den musikalischen Kreuzzug durch Europa mit Erfolg wagen können. Den zweiten und dritten Teil bildeten wieder Volkslieder und weltliche Gesänge. Hier zogen die Sänger alle Register und man lauschte ihnen mit steigender Freude, ohne der Andacht vergessen zu können, zu der zum Beispiel die herrliche Vertonung des Psalms die Hörer zwang. Es war russische Volkskunst, die auch die deutsche Seele zum kräftigen Mitschwingen brachte. Der Beifall wollte schier kein Ende nehmen. Zwei Zugaben wurden dem wackeren Dirigenten und seiner Sängerschar abgeschmeichelt, bei denen die Gäste (auch im Tanz) ganz volkstümlich russisch kamen. Wenn sie im Februar wiederkehren, ist ihnen womöglich doch noch ein vollerer Schützenhofsaal beschert. Ihre Sänge klingen unterdeß werbend nach.

M. F.

= **Giordanos neue Oper.** In der Mailänder Scala gelangte dieser Tage unter Toskaninis Leitung Giordanos neue Oper „la Cena delle beffe“ (Das Göttermahl) zur Uraufführung, deren starker äußerer Erfolg durch die Rekordzahl von 24 Hervorrufen unzweideutig bezeugt wurde. Giordano ist auch in Deutschland kein Fremder. Er erschien in den Blütetagen des italienischen Verismus mit seinem Erstlingswerk „Mala vita“ gleichzeitig mit Mascagnis „Cavalleria“ in Berlin. Mehr aber als dieser Einakter haben die später erschienen Opern „André Chénier“ und „Fedora“ den Namen des italienischen Komponisten bei uns populär gemacht. Letztgenannte Oper war, nebenbei gesagt, auch das Werk, dessen italienische Erstaufführung zur Entdeckung des bis dahin in seinem Vaterlande noch unbekannten Caruso führte. Giordanos späteren Opern war mit Ausnahme der „Madame Sans Gêne“ kein rechter Erfolg mehr beschieden, man sah deshalb der Uraufführung seines neuesten Werkes mit besonderen Erwartungen entgegen, weil man von ihm einen neuen Aufstieg des begabten Komponisten erhoffte. In dieser Erwartung ist man, wie die italienische Kritik feststellt, auch nicht getäuscht worden, wenn auch die Frage, ob es sich bei Giordanos „Cena“ um einen nachhaltigen Erfolg handelt, offen gelassen wird.

= **Deutsches Händelfest in Leipzig.** Das für Ende September 1924 geplant gewesene dreitägige Händelfest ist nunmehr endgültig auf die Zeit vom 6. bis 8. Juni 1925 festgesetzt worden. Die Programme werden alle Gebiete des Händelschen Schaffens umfassen. Die Geschäftsstelle des Deutschen Händelfestes befindet sich in Leipzig, Nürnbergerstraße 36 (bei Breitkopf & Härtel).

= **78 000 Mark für das notleidende Personal der Berliner Großen Volksoper.** Der Berliner Magistrat hat beschlossen, für das notleidende künstlerische und technische Personal der Großen Volksoper unter Ausschluß der leitenden Persönlichkeiten der Direktion 78 000 Mark aus Vorbehaltsmitteln bereitzustellen und der Stadtverordnetenversammlung eine entsprechende Vorlage zur dringlichen Beschlußfassung zugehen lassen.

* Turnen und Sport. *

Die Turn- und Sportverbände und die Bochumer Werbewoche.

Am Samstag abend fanden sich im Lokale Altmann (Bahnhofstraße) die Vertreter der Bochumer Turn- und Sportverbände unter Vorsitz des Oberturnlehrers Raven zusammen zur Behandlung des Fragenkomplexes, der sich aus einer Mitwirkung der Bochumer Leibesübung betreibenden Verbände im Rahmen der von den wirtschaftlichen Organisationen unserer Heimatstadt vom 8. bis 15. März abzuhaltenden Bochumer Werbewoche ergeben. Nach den erläuternden Ausführungen Dr. Schmidts von der vereinigten Kaufmannschaft erklärten sich in der Aussprache die anwesenden Vertreter der Verbände ausnahmslos für die Mitwirkung an diesem in hohem Maße zu begrüßenden Werk. Lediglich die Mitwirkung des Arbeitersportkartells ist noch unklar. Um so bald wie möglich die vorbereitenden Arbeiten leisten zu können, wählte man eine Kommission, die in ständiger Fühlungnahme mit den Veranstaltern der Wirtschaftskreise unter Hinzuziehung der Stadt das Arbeitsprogramm festlegen wird. Es wurden gewählt: Becker (T.-V. 48) und Krüger (T.-Vg.) für den Verband Bochumer Turnvereine, Giersch (Germania 06) für den Rasensportverband Bochum, Conen (Kr.-Sp.-V. „Deutsche Eiche") für die Kraftsportler, Lindau (R.-V. „Westfalia") für die Radfahrer, Pöppe für den Allgemeinen deutschen Turnerbund, Freitag für die Deutsche Jugendkraft, Metten für die evangelischen Jugendvereine und Landefeld (V. S. K. 19) für die Amateur-Boxsportvereine. Das Arbeitersportkartell war nicht offiziell vertreten. Die Schwimmer, Wanderer und die ringfreien Vereine fehlten gänzlich.

Man beabsichtigt, das sportliche Programm werbekräftig aufzuziehen. Den Auftakt dürfte ein großes turnerisches Ereignis geben. Voraussichtlich wird man am Sonntag (1. März) vor Beginn der Werbewoche den fälligen Retourkampf der Städtemannschaften Bochum, Dortmund und Bielefeld im Kunstturnen abwickeln. Der Sonntag des offiziellen Beginns wird sämtliche Leibesübung betreibenden Bochumer Vereine auf die Straße bringen. Ein Umzug sämtlicher Turner und Sportler im Sportanzug soll eine machtvolle Bekundung nach außen hin ablegen. Kraftsportler, Boxer usw. werden in den Wochentagen zur Geltung kommen. Die Fußballer werden an einem der Sonntage mit einem größeren Spiel repräsentativen Charakters hervortreten. Im übrigen dürfte die nächste Zusammenkunft am Samstag abend 8 Uhr der in Frage kommenden Persönlichkeiten im Heim der Vereinigten Kaufmannschaft unter Vorsitz des Oberturnlehrers Raven und Beisitz Dr. Schmidts von der Kaufmannschaft noch die erforderlichen Richtlinien legen. Jedenfalls ist der erste Schritt getan. Nun ist es Sache unserer Leibesübung betreibenden Verbände, nach Kräften das große Beginnen zu fördern und sich seiner würdig zu erweisen. F. C.

Die Hauptausschußsitzung des Deutschen Sportbundes.

Am Sonntag hielt der Deutsche Sportbund seine zweite Hauptausschußsitzung ab, in der zunächst die endgültige Fassung der Satzungen festgelegt wurden. Der Deutsche Sportbund wird in das Vereinsregister eingetragen werden. In den Vorstand, der sich aus sieben Personen zusammensetzt, wurden gewählt: Vom D. F. V.: Hintze, der auch zugleich vorübergehend das Amt des ersten Präsidenten stellvertretend übernimmt, ferner Linnemann, Lang und Jersch-Bochum (beide D. S. V.), Dr. Geisow (Schwimmverband) und Kampmann (Schwerathletik). Die Geschäftsstelle des Deutschen Sportbundes soll vorläufig noch in München verbleiben. Der Schriftführerposten wurde weiterhin Hell-München, Romannstraße 67, übertragen. Hinsichtlich der Aufnahme weiterer Sportverbände wurde folgender wichtiger Beschluß gefaßt.

„Der Deutsche Sportbund nimmt für jeden Fachzweig nur einen Verband auf und zwar generell nur den, der das historische Recht zur Austragung einer auf ganz Deutschland sich erstreckenden Meisterschaft hat. Im übrigen ist der Deutsche Sportbund bestrebt, dahin zu wirken, daß jede zentrale Sportverwaltung tatsächlich alle Sportler der betreffenden Sportgruppe umfaßt."

Radsport.

Strafaussetzung für Huschke, Tietz, Golle. In einer am Freitag in Breslau stattgefundenen Besprechung zwischen dem V. D. R.-Vorsitzenden Nordmann und Rennfahrern wurde festgestellt, daß die über Huschke, Oskar Tietz und Golle verhängte Disqualifikation von drei Monaten infolge eines Formfehlers nicht sofort in Kraft treten kann. Der Verwaltungsausschuß des V. D. R. wird am 16. Januar in Berlin darüber verhandeln.

Italien siegt im Rad-Länderkampf gegen Frankreich. In dem am Sonntag zu Mailand ausgetragenen Rad-Länderkampf Italien gegen Frankreich trugen die Italiener einen überlegenen Sieg davon. Das Verfolgungsrennen wurde von der italienischen Mannschaft Linari-Girardengo-Bottechia-Bestetti gegen die französische Mannschaft Henri und Francis Pelissier-Laquahay-Blac Garin mit 20:8 Punkten gewonnen. Im Einzelfahren siegten die Italiener mit 27:22 Punkten. Von den 10 Wertungen gewann Girardengo 6, Laquahay 3 und Bottechia 1 Wertung.

Fußball.

S.-C. Dahlhausen — Germania 06 Bochum 1:2. Germania trat in Dahlhausen mit Ersatz für Sadowski (Verteidiger) an, für den Neveling von den Handballern wirkte. — Der Anstoß der Gastgeber wird abgefangen. Bergmann im Germanensturm nimmt den Ball im Gegenangriff auf, wird aber in günstiger Stellung vor dem Tore gelegt. Den hierfür gegebenen Elfer verschießt Siftig. Einen Angriff der Germanen beendet Brüggemann mit dem ersten Tor. Fünf Minuten später verwandelt Imhäuser einen Strafstoß zum zweiten Treffer. Wenig später hält Sommer im Germanentor einen für Dahlhausen wegen unfairen Angriffs verhängten Elfer. Nach dem Wechsel drängt Dahlhausen, zunächst erfolglos. Erst zehn Minuten vor Schluß gelingt den Gastgebern durch den Halbrechten das Ehrentor. Kurz vor Schluß gibt es noch einen Elfmeterball für Dahlhausen, den wieder Sommer in sicherer Manier hält. Die schlechten Bodenverhältnisse behinderten beide Teile sehr in ihrem Können.

„Concordia" Bochum — Sp. u. Sp. Gerthe 2:2 (Ges.-Sp.). Trotzdem der Platzverein technisch überlegen war, langte es nur für ein Unentschieden. Mit dem Anstoß der Gerther entwickelt sich ein flottes Spiel. Die Concorden zeigen sich überlegen, können sich aber vor dem Tor nicht durchsetzen. In der 21. Minute kommt Gerthe leicht zum ersten Torerfolg. Ein vom Verteidiger zurückgegebener Ball entgleitet dem Hüter, Gerthe setzt nach und schiebt mühelos ins leere Tor. Die Concorden drängen. Nach einem schönen Durchspiel des Innensturms der Platzleute wird der Halbrechte unfair zu Fall gebracht. Der folgende Elfmeter wird glatt zum Ausgleich verwandelt. Nach der Pause verteiltes Spiel. Erst nachdem Gerthe in der 60. Minute zum zweiten Torerfolg gelangt ist, kommt wieder Tempo in die Mannschaften. Concordia sucht aufzuholen, jedoch verteidigt Gerthe stark den Vorsprung. Ein scharfer Schuß streift bedenklich die Torlinie Gerthes, jedoch erkennt der Schiedsrichter das Tor nicht an. Nun spielen die Concorden lustlos und überlassen den Gerthern das Kommando. Kurz vor Schluß kommt Concordia durch den Linksaußen zum Ausgleichstor. Die Concorden zeigten schönes Zusammenspiel, jedoch wäre bei der starken Deckung der Gerther ein stärkeres Beschäftigen der Außenstürmer vorteilhafter gewesen. Eckenverhältnis 10:3 für Concordia.

Concordia II — Laer II 1:1.
1. Jgd. Concordia — 1. Jgd. Laer 0:1.

S.-V. Weitmar — „Rasensport" Bochum 2:0 (0:0). Vom besten Fußballwetter begünstigt, leisteten sich obige Mannschaften unter der guten Leitung Braukämpers ein sehr interessantes Spiel (Meisterschaftsspiel), das in der ersten Hälfte torlos verlief, da auf beiden Seiten das Verteidigertrio gute Wacht gehalten hatte. Die zweite Hälfte sah Weitmar zeitweise leicht im Vorspiel. Kurz nacheinander fielen durch die vorzüglichen Außen die einzigen Tore des Tages. Beide Mannschaften führten einen Meisterschaftskampf vor, wie er sein soll.

Tabelle der Hellwegkreisliga.

Stand nach dem 12. Januar:

Vereine	Spiele	gewonnen	unentsch.	verloren	Tore +	Tore −	Punkte +	Punkte −
L.-F.-C. Laer	13	9	3	1	35	14	21	5
Preußen 07 Bochum	10	7	3	—	25	8	17	3
Germania Bochum	12	8	1	3	28	19	17	7
V. f. V. Henrichshütte	13	7	2	4	25	21	16	10
Sp.-V. Ehrenfeld	13	6	3	4	21	22	15	11
F.-C. Witten 92	14	5	5	4	19	12	15	13
Sp.-Vg. Harpen	10	6	2	2	19	13	14	6
Königssteele	12	5	4	3	26	22	14	10
Westfalia Bochum	12	6	2	4	27	27	14	10
S.-L.-V. Werne	13	3	3	7	23	30	9	17
Sprockhövel	13	3	3	7	21	35	9	17
S.-C. Dahlhausen	12	2	4	6	14	20	8	16
Sp.-V. Hattingen	12	4	—	8	28	34	8	16
Phoenix Bochum	13	2	4	7	15	25	8	18
Winz-Baak	14	3	1	10	17	32	7	21
Dahlhausen 1916	12	3	40	9	18	27	6	18
	Sa. 198	79	40	79	301	361	198	198

Handball

S. V. Weitmar — Westfalia Bochum 0:0 (Ges.-Sp.). Infolge des durch die Mittagsonne aufgeweichten Bodens war es den Mannschaften nicht möglich, ihr ganzes Können herauszubringen. Das Spiel war im großen Ganzen verteilt, wenn auch die ersatzgeschwächten Weitmarer teilweise etwas mehr vom Spiel hatten. Vorzüglich war die Leistung des Westfalia-Torhüters, der des öfteren seine Klasse unter Beweis stellte. Schulz leitete aufmerksam.

Deutsche Turnerschaft.

Turngemeinde 1873 Dortmund — T. u. Sp. G. Eppendorf 2:3. Die Eppendorfer lieferten wieder ein gutes Spiel. Zellhöfer im Tor hielt sehr gut. Ferner führte sich in der Mannschaft Klosowski auf dem halblinken Posten gut ein. Schlecht bewährte sich der jugendliche Rechtsaußen, welcher sich der Spielweise nach anpassen muß. Nach wechselvollem Spiel gelang es Eppendorf, ein Tor vorzulegen, das aber vom Schiedsrichter nicht gegeben wurde. Nach guten Flankenläufen ging Eppendorf bis zur Halbzeit mit 2:0 in Führung. Nach der Pause wurden die Eppendorfer merklich überlegen, konnten aber nicht verhindern, daß die Dortmunder das Ergebnis auf 2:2 stellten. Das weitere Spiel bot brenzliche Momente vor dem Tor auf beiden Seiten. Der Mittelläufer der Rotweißen stellte durch einen schönen Schuß den Sieg sicher. Die letzten Minuten standen noch im Zeichen der Rotweißen, doch der Dortmunder Torwart war auf der Hut. Eppendorf gewann verdient. Der Leiter, Höbeln („Eintracht" Dortmund), leitete zur Zufriedenheit.

Eppendorf 1. Jug. — T. V. 48 Bochum 1. Jug. 4:2.
Turngem. 73 Dortmund 1. Jug. — „Fortuna" Dortmund 1. Jug. 3:3.
Preußen Dortmund II — Kickers II 1:9.
Turnverein Hombruch — Witten 48 6:2 (M.-Sp.).
Dortmunder Turngemeinde 73 — Spiel u. Sport Eppendorf 2:3.
Fortuna Dortmund I — Turnverein Hörde I 4:2.
Kickers I — Eintracht Dortmund I 4:1.
Eppendorf 1. Jgd. — Bochum 48 1. Jgd. 4:2.
Dortmund 73 1. Jgd. — Fortuna Dortmund 1. Jgd. 3:3.

Handball in der D. T. im Emscher Ruhrgau.

Turnverein Bochum 48 I — Turngemeinde Bochum 1:2. Die junge Handballelf der 48er, die noch im Entwickelungsstadium steht, zeigte gegenüber dem ersten Spiel eine Formverbesserung, konnte aber eine Niederlage von der Turngemeinde nicht verhüten.

Turngemeinde Witten I — „Eintracht" Dortmund 8:0. Dortmund spielte mit 9 Mann. Kurz nach der Halbzeit wurde ein Spieler Dortmunds auf Anweisung des Schiedsrichters vom Platz gewiesen. Dortmund stellte eine eifrige Mannschaft, in der der Torwart Hervorragendes leistete.

Turnvereinigung Bochum I — Turnverein Röhlinghausen I 5:1. Bei schlechten Platzverhältnissen führten die Mannschaften ein einwandfreies und sehr interessantes Spiel vor. Bis zur Halbzeit war das Spiel ausgeglichen 1:1. Nach der Halbzeit zeigte sich Bochum als die technisch bessere Mannschaft.

Boxen.

Eine merkwürdige Entscheidung. Der Verband Deutscher Faustkämpfer gibt folgendes bekannt: „Ernst Grimm legte anläßlich seines Kampfes im Berliner Sportpalast am 7. Januar dieses Jahres Protest gegen das Urteil ein. Der Vorstand beschäftigte sich in seiner letzten Sitzung mit dem Protest und stellte bei Durchprüfung der Punktzettel fest, daß diese ein Plus von nur 8 Prozent der Gesamtsumme für Herse ergeben. Da zu einem Siege ein Plus von mindestens 10 Prozent erforderlich ist, wurde dem Protest stattgegeben und der Kampf als „unentschieden" erkannt." Diese Entscheidung ist in jeder Beziehung unbegreiflich, obendrein ist sie ohne Befragen des Ringrichters, dessen Entscheidung ausschlaggebend war, erfolgt. Daß Proteste auf solche Weise nicht entschieden werden können, wird wohl auch dem VDF. klar sein und er wird im Interesse seiner eigenen Autorität nur gut daran tun, den voraussichtlich zu erwartenden Einspruch von Herse als Anlaß zu nehmen, in korrekter Weise einen richtigen Urteilsspruch zu fällen, denn das, was er diesmal getan hat, ist ein Präzedenzfall schlimmster Art für die Zukunft.

Der Boxsportklub „Astoria" Bochum wird Mitglied des D. R. f. A. B. Dem Antrag des Boxsportklubs „Astoria" Bochum, der bisher dem Deutschen Athletiksportverband 1891 angehörte, um Aufnahme in den Deutschen Reichsverband für Amateurboxen, wurde in der Vorstandssitzung des Westfälisch-hessischen Boxverbandes (D. R. f. A. B.) am Sonntag in Hagen stattgegeben. Somit bestehen jetzt in Bochum zwei Vereine des D. R. f. A. B., die schon am 1. Februar gemeinsam einen Kampf liefern, der zur Auswahl einer Städtemannschaft dient, die gelegentlich der Bochumer Werbewoche zu Anfang März gegen eine Hamburger Mannschaft kämpfen wird.

Das Programm der nächsten Bochumer Professional-Kämpfe ist nun zusammengestellt und läßt harten, ausgeglichenen Sport erwarten. Die Paarungen sind: H. Theis (Bochum) — A. Schell (Elberfeld), Seyfried (Höntrop) — Senfen (Köln), A. Matzke (Bochum) — R. Hugentobler (Schweiz) und Czapp (Düsseldorf) — Fanny Meyer (England).

Kraftsport.

Deutsch-dänischer Ringkampf in Berlin. Im Rahmen des Sportfestes der deutschen Sportpresse fand eine deutsch-dänische Begegnung im Ringkampf statt. Der dänische Meister im Schwergewicht Jakobsen (Kopenhagen) stand dem deutschen Mittelgewichtsmeister Breun (Kreuznach) gegenüber. Der deutsche Meister unterlag bereits in der vierten Minute durch Eindrücken der Brücke. Die beiden Meister werden sich in Berlin nochmals in einem Revanchekampf gegenüberstehen.

Pétroff †. Der Bulgare Pétroff, der um die Jahrhundertwende einer der berühmtesten Berufsringer der Welt war, ist in Sofia im Alter von 52 Jahren gestorben.

Hockey.

Ergebnisse vom Sonntag.

Westdeutschland: Düsseldorfer H. C. — Bonner H. C. 3:1, Düsseldorfer Damen — Bonner Damen 7:0, Düsseldorfer Junioren — Bonner Junioren 5:1.
Süddeutschland: Eintracht Frankfurt — Viktoria Aschaffenburg 5:3, Eintracht II. Mannschaft — Viktoria II. Mannschaft 0:1.
Norddeutschland: 78 Hannover — Berliner H. C. 3:1.
H. C. Herrenhausen — H. C. Hannover 4:0.
Eintracht Hannover — Niedersächsischer H. C. 13:1.
Arminia Hannover — H. C. Döhren 6:3.
Harvestehude H. T. C. — Cl. z. Bahr Bremen 7:3.
Uhlenhorster T. H. C. — Holstein Kiel 5:1.

Brieftaubensport.

Zugeflogene Tauben: 02852 — 24 — 148. — 0903 — 24 — 140 — bei Sondermann, Lindenstraße 22 I.

Letzte Telegramme

Der Schiedsspruch für das westfälische Bäckergewerbe.

Dortmund, 13. Januar.

Im Lohnstreit des Bäckergewerbes der Provinz Westfalen wurde gestern unter dem Vorsitz eines Vertreters des Schlichters für den Bezirk Westfalen folgender Schiedsspruch gefällt.

1. Die seit dem 1. Dezember 1923 bestehenden tariflichen Lohnsätze werden ab 10. Januar 1925 allgemein um 10 Prozent erhöht.
2. Gehilfen in leitender Stellung erhalten einen Zuschlag von 10 Prozent. Für Kost werden 14,50 Mark, für Wohnung 2 Mark, insgesamt 16,50 Mark in Abzug gebracht.
3. Die Erklärungsfrist läuft bis 17. Januar.

Einführung der mitteleuropäischen Zeit auf allen Bahnen des besetzten Gebietes.

Köln, 3. Januar.

Am 1. Februar wird auf sämtlichen Eisenbahnen des besetzten Gebietes mit Einschluß der Saarbahnen die mitteleuropäische Zeit eingeführt und zwar in der Weise, daß am 31. Januar, abends 11 Uhr westeuropäischer Zeit, die Uhren eine Stunde vorgestellt werden.

Eisenbahnunglück in Stolberg.

Stolberg, 13. Januar.

Vom Bahnhof Stolberg-Hammer aus liefen gestern morgen zehn beladene Eisenbahnwagen in einer Gefällstrecke eines Anschlußgleises auf eine am Ende der Strecke haltende Rangierabteilung. Ein Zugführer wurde getötet, vier Wagen wurden stark beschädigt.

Die Ermordung des Deutschen Hinzpeter in Mexiko bestätigt.

Mexiko (Stadt), 13. Januar.

Die Nachricht, daß der Reichsdeutsche Wilhelm Hinzpeter am 8. Januar auf Rancho san Bartolo bei Puebla durch eine bewaffnete Bande ermordet wurde, bestätigt sich. Der deutsche Konsul begab sich sofort an den Ort der Tat und stellte die Personalien des Opfers fest. Der mexikanische Außenminister hat dem deutschen Gesandten unverzüglich in einem sehr herzlich gehaltenen Privatbrief im Auftrage des Präsidenten Calles das Bedauern der Regierung ausgesprochen und betont, daß der Präsident sofort die energischsten Maßnahmen anordnete, um die Bestrafung der Täter herbeizuführen. Die Mörderbande, die angeblich 50 Mann stark und gut bewaffnet ist, wird von Militär verfolgt.

Neue Wirren in China.

London, 13. Januar.

Der Schanghaier Korrespondent des „Daily Telegraph" meldet, daß am Sonntag Chi-Hsien-Yan den von Peking ernannten bisherigen Gouverneur Chang-Yun-Ming vertrieben und von der Stadt Schanghai Besitz ergriffen habe. Der Streich sei deshalb ausgeführt worden, um Schanghai gegen Lu-Yung-Hsiang zu halten, der am Samstag, nachdem seine Macht durch den Sieg Changtsolins über Wupeifu wieder hergestellt worden war, Nanking besetzt habe. Man nimmt an, daß Lu-Yung-Hsiang versuchen werde, seine alte Provinz Chekiang wieder zu erhalten und Sun-Chuang-Sang zu vertreiben. Chi-Hsieng-Yan vereinigte sich mit Sun-Chuang-Sang. Sie besetzten nach mehrstündigem Gefecht das Arsenal, das in der unmittelbaren Nähe des europäischen Viertels liegt. Die katholische Kathedrale und zahlreiche Häuser wurden von Schüssen getroffen. 8000 Mann Truppen von Chang-Yung-Ming zogen sich in die französische Kolonie zurück. Man befürchtet, daß weitere Kämpfe die europäischen Kolonien gefährden werden.

Eine Folge der Fettleibigkeit



Die Ueberlastung des Fußes durch schweres Körpergewicht erzeugt Fußschmerz und anschließend Rheumatismen im Bein. Sichere Abhilfe bringt die Stützung des Fußbogens mit der pneumatischen Schuheinlage 4 D. R. P.

Fühle mich außerordentlich wohl.

Als Bäckermeister muß ich oft stundenlang auf einem Flecken stehen, was mir sehr schmerzlich und beschwerlich war. Seit Benützung der Pneumette-Einlagen fühle ich mich außerordentlich wohl und kann dieselben nur warm empfehlen.
Carl G. Elberfeld.

Stützt den Fuß wunderbar, und ist leicht und federnd.

Schon lange leide ich an Fuß- und Ballenschmerzen und Brennen unter den Sohlen. Habe auch manche Einlagen getragen. Seitdem ich Ihre Pneumette trage, fühle ich keine Beschwerden mehr, sie stützt den Fuß wunderbar und vor allem ist sie leicht und federnd. Ich ermüde nicht mehr, trotzdem ich doch den ganzen Tag auf den Beinen bin. Ich kann sie nur warm empfehlen.
Schwester Edith Sch. Düsseldorf.

Erzähle jedem, wie glücklich ich über den Erfolg bin.

Als ich Ihre Pneumette-Einlagen erhielt, die ich mir auf Empfehlung hatte kommen lassen, dauerte es einige Tage, bis sich das entzündet gewesene Fußgewölbe an die neue Lage gewöhnte; aber seither bin ich so ungemein zufrieden mit der Pneumette, daß ich sie nicht mehr entbehren kann. Ich machte wieder weite Spaziergänge dank Pneumette, was mir lange Zeit infolge einer Senkfuß-Entzündung unmöglich war; erzähle jedem, wie glücklich ich über den Erfolg von Pneumette bin.
Frau Kart F. jr. Elberfeld.

Kann Pneumette bestens empfehlen.

Bin mit der Pneumette sehr zufrieden und kann ich daher dieselbe jedem Fußleidenden bestens empfehlen.
Frau Caspar B. Köln.

Die pneumatische Fuß-Stütze Pneumette kann in jedem Schuh unsichtbar getragen werden. Wir geben Ihnen ein Paar

8 Tage zur Probe

Beginnen Sie heute noch mit dem Versuch! (Ist schmerzfreies Gehen nicht diesen Versuch wert?)

Niederlage der Pneumette für Bochum:

ALSBERG

Kostenlose fachmännische Fußuntersuchung für jedermann durch ärztlich ausgebildete Orthopedisten. Schriftliche Anfragen von außerhalb Bochum sind zu richten an den allein. Fabrikanten u. Patentinhaber (4 D. R. P.)
Kreuzversand Alfred Klotz, München. Verlangen Sie von dieser Firma kostenfrei das lehrreiche Buch: „Fuß- und Beinschmerzen."

Korsett Imperial

mit zweiteiliger Rückenschnürung, besonders für starke Damen, bis Weite 100 cm vorrätig.

Unübertrefflich im Sitz.

Alleinverkauf:

Korsetthaus Imperial

Bochum, Friedrichstraße 2.
Ecke Wilhelmsplatz.

Tapeten

pro Rolle von **0.15** Mark an. Beim Einkauf von **5** Mark erhält jeder Kunde seinen **Tapezierkleister umsonst.**

Frau Carl Levy,

Ecke Pariserstr. und Schützenbahn, gegenüber Alsberg. Eingang Harmoniestraße auch bei Fischer um die Ecke. 88565

Aus Vorrat!
3 Lagerschuppen

20×12×2,90 Mtr.
20×10×2,90 Mtr.
15× 8×2,40 Mtr.
mehrere LB86

Autogaragen

in verschiedenen Abmessungen, feuersicher, zerlegbar, transportabel, sofort abzugeben. Gebr. Achenbach G. m. b. H., Eisen- und Wellblechwerke, Weidenau-Sieg, Postfach Nr. 505.

1874 **Hausbrandkohle** 1925

ab Zeche per Ztr. von **0.80** M. an

Nußkohlen, Koks,

Briketts billigst. **Anthrazit** per Ztr. von **2.45** Mk. an.

Anthrazit-Eierbriketts billigster Dauerbrand.

Brennholz gehackt und in Bunden.

Fritz Carl, Kohlen und Koks,

Bochum, Hubertusstr. 3, Telephon 3759

Wäsche-Stickerei

(Hand- und Kurbet-Stickerei),

Plisee-Brennerei, Hohlsaum-Näherei

in jeder Breite 30 Pfg., bei 10 m 25 Pfg.

M. Schlüter, ABC-Straße 1.



PREISE rücksichtslos herabgesetzt!

Auch während des

Inventur-Ausverkaufs

finden Sie bei uns nur

Qualitätswaren!

Leib- und Bettwäsche

Damen-Taghemden mit schm. Trägern u. Stickerei-Abschluß . . Stück 1.10	Damen-Beinkleider Stück offen u. geschlossen, zum Teil leicht angest. 1.95	Kissen 80/80 aus solidem Nessel . . . . . Stück 95 Pf.
Damen-Taghemden Achselschl. aus gutem Hemdentuch . Stück 1.45	Damen-Beinkleider mit Stickerei-Volant . . . . . Stück 2.45	Kissen 80/80 cm aus gutem Hemdentuch . . . . . Stück 1.45
Damen-Taghemden m. schm. Träg. oder Achselschluß, mit Stickerei . Stück 1.95	Damen-Prinzeßröcke mit Hohlsaum verziert . . . . . Stück 3.25	Bettücher 130/225 aus solidem Nessel . . . . . Stück 3.95
Damen-Nachthemden Stück aus gutem Hemdentuch, ausgestonfert . . 2.85	Damen-Prinzeßröcke mit br. Stickerei-Volant . . . . Stück 3.75	Bettücher 150/225 aus gutem Halbleinen . . . . . Stück 6.25
Damen-Nachthemden mit Stickerei und Fältchen garniert . Stück 4.75	Damen-Halbröcke mit hübscher Stickerei garniert . . Stück 2.65	Bettbezüge 160/200 aus solidem Nessel . . . . . Stück 6.95
Ein Posten eleg. Untertaillen 4.75 m. Handhohlsaum, pr. Qualitäten, Stück	Hemdhosen sehr preiswert mit eleg. Valenciennes-Spitze garniert . Stück 0.75	Herren-Nachthemden Stück aus gutem Hemdentuch, farb. gepaspelt 5.75
		Ein Posten eleg. Bettwäsche Ueberschlaglaken u. Paradekissen leicht angestaubt, sehr preiswert

Ferd. Koppel G. m. b. H., Modernes Spezialhaus Bochum, Hellwegstraße 2

Nähre die Nerven

Ihr Leben bringt ständig Aufregungen mit sich. Spüren Sie den Zerfall ihres Nervensystems? Es rächt sich, wenn Sie dem Gehirn die Nahrung, die es braucht, länger versagen. »Doppelherz« ist einzig bewährt und anerkannt gegen Schwächezustände aller Art, bei Nervenschwäche und zur Blutregeneration, bei Schlaflosigkeit, Blutarmut und Bleichsucht, bei nervösen Magenleiden, Kopfschm. Lungenleiden und Lungenentzündung, nach dem Wochenbett, für ältere Personen, wie für alle, die sich schwach und elend fühlen.

Probeflasche M. 1.80, Originalflasche M. 3.— u. 4.—. Auf Reisen oder wo man Doppelherz flüssig nicht nehmen kann, verwende man Doppelherz Lecithin-Dragees, welche die wirksamen Bestandteile von Doppelherz in konzentrierter Form enthalten. Dose Mark 1.50.

Originalflasche G.-M. 1.80, 3.— und 4.—. Zu haben in allen Apotheken und Drogerien, bestimmt bei: Stadtdrogerie Altmikus, Bongardstraße 19; Frings, Buddenbergstraße 7; Hülshoff, Alleestraße 112; Jenner, Marienstraße 83; Kestermann, Weitmar, Hattingerstraße 98; Knepper, Dorstenerstraße 93; Zurheide, Heinrichstr. 1.

Grundstück od. Haus!

mit noch bebauungsfähigem Hofraum in ca. 5 Min. weitem Umkreise des Wilhelmsplatzes zu kaufen gesucht.

W. Hilgemann, Arch., B. D. A.
Christstraße 6. 88633

Private Zuschneideschule

für Damenschneiderei und Wäsche-Spezial-Zuschneidekurse für Berufsschneiderin zur Meisterprüfung. 86182

Tageskurse und Abendkurse.

Frau L. Arenz,

Humboldtstr. 11. Eingang Schillerstraße

Hausbrandkohlen

liefert in bekannt guter Qualität fuhrenweise (28 Ztr.) franko Haus, zu **90** Pfg. pro Zentner, bei Abnahme von 100 Ztr. billiger. 87908

Zeche Gertha Maria. Telephon 2650.

Für Asthma- und Lungenleidende od. Kranke, die mit Tuberkulose, Husten, Heiserkeit, Bronchial-Katarrh, Verschleimung, Grippe usw. behaftet sind und sich matt und elend fühlen, ist AZ1d

Sinkol-Extrakt (ges. gesch.)

das wirksamste Mittel. Husten, Auswurf u. Nachtschweiß lassen schon nach kurz. Zeit nach die Bazillen verschwinden, der Appetit wird gesteigert und die Körperkräfte kehren zurück. Tägl. Dankschreib. Ärztl. empfohl. Bestandteile: Guajac. Myrox. bals. Alth. Verb. Glycyrrh. — Preis 3.50 G.-M. Erhältlich in **Bochum in der alten Apotheke Marktplatz und in der Einhorn-Apotheke, Große Beckstr. 1.** Versand durch **Marien-Apotheke Mitterteich L 117** (Bayern). Im besetzt. Gebiet durch die Adler-Apotheke, Idar a. d. Nahe J 18.

Gegen

Flechten, Hautausschläge

Krampfadergeschwüre / alte Wunden Frostschäden / offene Füße / Verletzungen ist altbewährt und ärztlich empfohlen **Rino-Salbe**

Zu haben in den Apotheken

Rich. Schubert & Co., G. m. b. H., Weinböhla-Dr.

15 Werbe-Tage!

Ich habe mich entschlossen, zum ersten Male seit Bestehen meiner Firma **Werbe-Tage** zu veranstalten. Ich mache daher keinen

Inventur-Ausverkauf.

Dieser **Werbe-Verkauf** bietet jedem die Möglichkeit trotz der großen Geldknappheit **Schuhwaren, jeder Art** zu außergewöhnlich niedrigen **Werbe-Preisen** zu kaufen. Mit diesen Preisen will ich neue Kunden werben, um meine schon bereits bestehende große Kundenzahl zu vergrößern.

Versäume niemand diese Kaufgelegenheit, denn wer jetzt bei mir kauft, spart viel Geld.

Zur Beachtung!

Nur erprobte Qualitäten erhalten Sie bei mir, keine Ware, die extra für diesen Verkauf bestimmt ist. Darin liegt der besondere Vorteil meines Angebotes.

Ich biete in großer Auswahl an:

Herren-Stiefel Rindbox . . . . . Restpare nur 5.50			
Herren-Stiefel Rindbox m. Derby 6.90	**Herren-Stiefel** spitze Form und gedoppelt . . . 11.50	**Damen-Halbschuhe** beliebte Schiebeschnalle 5.75	
Herren-Stiefel Ia. Rindbox und R.-Chevro . . . 9.50	**Herren-Zug und Schnallen-Stiefel** gutes Fabrikat . . 9.80	**Damen-Halbschuhe** braun, spitze Form . . . 6.95	
Damen-Halbschuhe mit Lackkappe, enorm billig 4.95			
Damen-Lackhalbschuhe Spangen, besonders billig, 8.75	**Kinder-Stiefel** 18–20 . . . 1.50	**Kinder-Stiefel** 29/30, Rindbox . . 4.25	
Damen-Lackhalbschuhe Spangen u. Schnür 9.75	**Kinder-Stiefel** Rindbox, 23/24 . . 3.50	**Kinder-Stiefel** Rindbox, 31/35 . . 5.65	
Grubenschuhe Ia. Verarbeitung 6.25			

Es ist mir unmöglich, alle Vorzüge dieses Werbe-Verkaufs hier anzugeben. Bestimmt ist es für Sie lohnend, sich mein Schaufenster anzusehen. Sie werden zu mir kommen und kaufen.

Achten Sie aber auf den Namen Königsdorf, grüne Schilder und Nr. 19.

Luftballon-Zugabe.

Schuhhaus Königsdorf

Bochum, Friedrichstraße 19.

Alle
Hand- u. Maschinenarbeit
in Wäsche und Kleider
fertigt an
Th. Rosen
Südhellweg 19
LR23

Elektr. Licht-, Kraft- u. Schwachstromanlagen

jeder Art führt als Spezialität aus:

Karl Schröder,

Inh.: **Schröder & Seippel,**
Fachgeschäft für Elektrotechnik,
Bochum, Rottstraße 39. Tel. 437.

Mollige
Federbetten
auf LL24
Teilzahlung
sowie
Metallbettstellen, Steppdecken und Bettwäsche
liefert in nur erstklassigen Qualitäten
Levy's Betten-Vertrieb
Bongardstr. 27, II. Etg. **BOCHUM** Bongardstr. 27, II. Etg.
gegenüber d. Rathaus **Kein Laden** gegenüber d. Rathaus

Beachten Sie in dieser Woche meine Auslagen-Preise für

Tapeten

Ich biete Ihnen jetzt etwas ganz außergewöhnliches. Restposten jeder Rollenzahl zu ganz besonders herabgesetzten Preisen.

C. Bohlmann

Kortumstraße 4. Telephon 826.
LB29

15% Rabatt

erhalten Sie diese Woche auf

Herren- und Knabenkleidung!

Trotz der spottbilligen Preise hervorragend gute Qualitäten in größter Auswahl!

Ueberzeugen Sie sich!

Etagen-Spezial-Geschäft

Herm. Lewin

Friedrichstraße 3 BOCHUM Friedrichstraße 3

Hannoversche Landwurst

Ia. Qualität, einschl. Mettwurst, 9 Pfd. gem. 14 Mk. frei Haus, nur Nachnahme. L. Sattelkau. Wurstversand. Uelzen in H.

Kalender 1925

solange der Vorrat reicht.

halb umsonst.

Mummeltheys Zentr.-Buchh.,

Bochum, Ob. Marktstr. 31.

Störende Härchen!

die Sie **unschön** machen, entfernt sofort schmerzl. LH15 **Crinex-Puder** mild u. wohlriechend **Alte Apotheke,** Markt und **Apotheken. Drogerie Hucklenbroich, Glückauf-Drogerie** Königstr., Ecke Alleestr., **Parfum. Mersch** Hochstr., **Parfum. Pracht,** Bahnhofstr.

Standuhr

und neuer **Kleiderschrank** nußbaum poliert, und **Plüschsofa** billig zu verkaufen. Fürstenstraße 7. Einfahrt.

Gebr. Küche

billig zu verkaufen. Kleine, Roonstr. 15, 1. E. l.

Fahrrad

zu verkaufen. Bochum 6, Bochum 7.

Kapitalien

5–600 Mk.

gegen monatl. Rückzahlung u. 20 Prozent Zinsen zu leihen gesucht. Ang. u. L A 99643 an d. Gesch. d. Bl.

Pianohaus BOCHUM Telephon 575

J. Marks Kaiser Wilhelmstraßen-Ecke

Flügel · Pianos · Harmoniums

Nur erstklassige Fakrikate.

Auf Wunsch Teilzahlung! LM1

Nähre die Nerven
ändig Aufregungen mit sich. all ihres Nervensystems? Es dem Gehirn die Nahrung, die rsagen. »Doppelherz« ist nerkannt gegen Schwächezu- ervenschwäche und zur Blut- chlaflosigkeit, Blutarmut und ösen Magenleiden, Kopfschm. ungenentzündung, nach dem re Personen, wie für alle, die nd fühlen.
Originalflasche M. 3.— u. 4.—, man Doppelherz flüssig nicht nde man Doppelherz Leci- die wirksamen Bestandteile onzentrierter Form enthalten.
G.-M. 1.80, 3.— und 4.—, en Apotheken und Drogerien. Stadtdrogerie Altmikus, ; Frings, Buddenberg- hoff, Alleestraße 112; traße 83; Kestermann, erstraße 98; Knepper, Zurheide, Heinrichstr. 1.
ick od. Haus!
ngsfähigem Hofraum in Umkreise des Wilhelms- u kaufen gesucht.
n, Arch., B. D. A. straße 6. 88635
uschneideschule
erei und Wäsche-Spezial- ür Berufsschneiderin zur terprüfung. 86182
und Abendkurse.
L. Arenz, Eingang Schillerstraße
andkohlen
guter Qualität fahren- anko Haus, zu 90 Pfg. Abnahme von 100 Ztr. illiger. 87908
Maria. Telephon 2650.
od. Kranke, die mit Tu- berkulose, Husten, Hei- serkeit, Bronchial-Ka- tarrh, Verschleimung, attet sind und sich matt nd fühlen, ist AZ1d Extrakt (gesch.) ittel. Husten, Auswurf u. schon nach kurz. Zeit nach winden, der Appetit wird örperkräfte kehren zurück. Ärztl. empfohl. Bestand- t. bals. Alth. Verb. Glycyrrh. Erhältlich in Bochum in Marktplatz und in der Große Beckstr. 1. Versand these Mitterteich L 117 setzt. Gebiet durch die bar a. d. Nahe J 18.
aufausschläge
hwüre / alte Wunden ne Füße / Verletzungen Rino-Salbe n den Apotheken G.m.b.H., Weinböhla-Dr.
Standuhr und neuer Kleiderschrank nußbaum poliert, und Plüschsofa billig zu verkaufen. Fürstenstraße 7. Einfahrt.
Kapitalien
5—600 Mk. gegen monatl. Rück- zahlung u. 20 Pro- zent Zinsen zu lei- hen gesucht. Ang. u. L 8 99648 an d. Gesch. d. Bl.
Marks
er Wilhelm- aßen-Ecke
niums
ate.
LM1
uf
ung!
reise
n in
äft
in
traße 3

Bochumer Nachrichten.

Die Tätigkeit des Siedlungsverbandes Ruhrkohlenbezirk.

Der Ruhrkohlenbezirk erstreckt sich über drei Regierungsbezirke in zwei Provinzen. In diesem Bezirk von 8880 Quadratkilometer Umfang wohnen über 4 Millionen Menschen. Es stellte sich die Notwendigkeit heraus, bestimmte Aufgaben der Gemeinden, Städte, Kreise, Bezirksregierungen und Provinzialverwaltungen einer besonderen Stelle zu überweisen, damit einheitliche Richtlinien aufgestellt werden können zu ihrer Durchführung. Zu dem Zwecke wurde der Ruhrsiedlungsverband ins Leben gerufen. Was er bisher geleistet hat, ist zwar erst grundlegende Arbeit, auf dem festen Fundament aber läßt sich nun weiter schaffen und dem dichtbevölkerten Industriegebiet das geben, dessen es bedarf, um die Verkehrsanlagen, die Siedlungsfragen, den Schutz der Grünanlagen usw. nach praktischen Gesichtspunkten auszubauen und zu regeln. Eine der bedeutsamsten Aufgaben ist die der Festlegung der Verkehrsbänder; hier ist bereits ein großes Stück Arbeit getan. Zu dem Siedlungsverband gehören 340 Gemeinden, für die nun der Siedlungsverband die Verkehrsstraßen festsetzt.

Um der Oeffentlichkeit ein umfassendes Bild der Tätigkeit des Verbandes zu geben, hatte auf gestern abend der Verbandsdirektor die Vertreter der Presse zu einer Besprechung nach Essen geladen. Ihr wohnte als Vertreter der Regierung Oberregierungsrat Fritze bei, ferner Vertreter der Essener Handelskammer. Verbandsdirektor Schmidt begrüßte die Anwesenden und gab einen kurzen Ueberblick über das Arbeitsgebiet des Verbandes. In mehreren Vorträgen wurden alsdann die besonderen Spezialgebiete behandelt.

Ueber den Grünschutz verbreitete sich Dr. Hövel. Er gab auch über die

Wegebauvorausleistung

bemerkenswerte Einzelheiten, die zur Ergänzung unserer früheren Mitteilungen hier kurz skizziert werden sollen. Die außerordentliche Zunahme des Verkehrs auf den Landstraßen, insbesondere der Kraftwagenverkehr, hat die Stadt- und Landkreise des Gebietes vor eine außerordentlich schwierige Aufgabe gestellt. Die vorhandenen Straßen sind zum größten Teile zerfahren und bedürfen dringend der Aufbesserung. Die Beschaffung der Mittel stößt auf große Schwierigkeiten. Durch die preußische Wegevorausleistungsordnung ist den Stadt- und Landkreisen die Möglichkeit geboten, bis zu 75 Prozent der Unterhaltungskosten der Straßen aufzubringen. Die Durchführung dieser Verordnung müßte jedoch, wenn jeder Kreis für sich selbständig vorging, zu einem Zollkrieg führen; es galt daher, für das gesamte Wirtschaftsgebiet eine einheitliche Regelung dadurch zu erzielen, daß sämtliche Stadt- und Landkreise eine übereinstimmende Vorausleistungsordnung erlassen. Der vom Verbandsdirektor ausgearbeitete Entwurf ist nunmehr den Regierungspräsidenten von Düsseldorf, Münster und Arnsberg zugegangen. Der Entwurf ist schon von den zuständigen Körperschaften einer ganzen Reihe von Stadt- und Landkreisen des Gebietes angenommen. Die Neuordnung sieht vor, daß die in den Stadt- und Landkreisen aufkommenden Beträge an eine gemeinschaftliche Kasse abgeführt werden, über welche ein Verteilungsausschuß wacht, der sich aus den Vertretern dieser Kreise in Verbindung mit den Abgabepflichtigen zusammensetzt und der das Aufkommen nach Maßgabe der im letzten Jahre tatsächlich geleisteten Unterhaltungsarbeiten verteilt, wobei die Hauptstraßen, welche für den Durchgangsverkehr bestimmt sind, besonders bedacht werden sollen. Die Abgabesätze sind im Gegensatz zu den übrigen bisher in Preußen erlassenen Kreisordnungen sehr mäßig gehalten. Die Lastkraftwagen zahlen hiernach im Jahre eine Pauschalsumme von 290—650 Mark. Sofern Kraftwagen über 6 PS. 110—200 Mark, mit tierischer Kraft bewegte Lastwagen über 600 Kilogramm Eigengewicht 80—120 Mk. Zurzeit wird mit einem jährlichen Aufkommen von etwa 2,5 Millionen Mark, d. h. mit 15—20 Prozent der Wegeunterhaltungskosten gerechnet; diese Summe wird natürlich mit Zunahme des Autoverkehrs sich noch wesentlich steigern.

Die wichtigen städtebaulichen Fragen behandelte in längeren Ausführungen Dr. Rappaport, während Baurat Hansing sich über die

Verkehrsfragen

verbreitete. Im Einvernehmen mit den beteiligten Kreisen und Gemeinden wie den Wirtschaftskörperschaften sind ständig Anregungen an die Reichseisenbahnverwaltung zur zweckentsprechenden Aufschließung der verkehrstechnisch noch wenig erschlossenen Gebiete des Siedlungsverbandes und zur Ausfüllung bestehender Lücken im vorhandenen Verkehrsnetz ergangen. die in vielen Fällen ihren Niederschlag in der fluchtlinienmäßigen Festsetzung von Verkehrsbändern für neue Vollbahnlinien gefunden haben. So wurden Verkehrsbänder für wichtige neue Bahnlinien festgelegt von Alpen nach Krefeld, von Gladbeck-West nach Dinslaken. von Buer-Nord nach Wesel, von Essen über Buer nach Haltern, von Bochum nach Gelsenkirchen und Wanne und von Bochum über Herne nach Recklinghausen u. a. Ebenso schwebt das Fluchtlinienverfahren für Verkehrsbänder, denen der künftige viergleisige Ausbau wichtiger Durchgangslinien, wie der bergisch-märkischen. der rheinischen, der Köln-Mindener und anderer Bahnstrecken zugrunde liegt. Der Verband hat die berechtigten Bestrebungen der Städte durch Aufstellung großzügiger Pläne für die künftige Ausgestaltung der Reichsbahnanlagen in Gelsenkirchen, Recklinghausen, Bottrop, Gladbeck u. a. wirksam unterstützt und zur Bearbeitung solcher Pläne für weitere Großstädte wertvolle Anregungen gegeben.

Die Nord-Südverbindung Bochum-Recklinghausen

hat Aussicht auf baldige Verwirklichung. Die schon bestehende, aber stark belastete Güterbahn wird an der Ostseite durch zwei Personenzuggleise erweitert; dadurch ist auch die Einfahrt in den Bahnhof Herne erleichtert. Damit wird eine direkte Eisenbahnverbindung Bochum-Recklinghausen erreicht. Weiter ist geplant eine Eisenbahnlinie Bochum-Gerthe-Lünen (Münster) zur Aufschließung unseres nördlichen Hinterlandes. Die projektierte Bahnlinie Bochum-Witten hat keine Aussicht; die Verbindung mit dem Wuppertal muß über Langendreer-Witten erreicht werden; die angefangene Bahn Witten-Schwelm-Elberfeld soll fertiggestellt werden. Erwähnt sei auch noch, daß die Eisenbahnlinie Hattingen-Schee zweigleisig ausgebaut werden soll.

In gleicher Weise wird die spätere Ausführung wichtiger elektrischer Ueberlandbahnen, die für den zwischengemeindlichen Verkehr von erheblicher Bedeutung sind und für die durch den Verband eingehende Entwürfe aufgestellt worden sind, sicher gestellt. Dem weiteren Ausbau des für den Berufs- und Nahverkehr wichtigen Straßenbahnnetzes hat der Verband dauernd seine besondere Aufmerksamkeit zugewandt. Gelsenkirchen soll, wie schon mitgeteilt, über Eppendorf eine Straßenbahnverbindung mit dem Ruhrtal bei Hattingen erhalten. Die fortschreitende wirtschaftliche Entwickelung des Verbandsgebietes führt dauernd zur Planung neuer Industrie-, Zechen- und Hafenbahnen. Der Verband ist besonders berufen, diese wichtigen Verkehrswege mit den siedlungstechnischen und städtebaulichen Belangen in Uebereinstimmung zu bringen und die spätere Ausführung wichtiger Werksbahnen durch fluchtlinienmäßige Festsetzung als Verkehrsbänder sicherzustellen. Die fluchtlinienmäßige Freihaltung von Flugplätzen, deren zweckmäßige Anlage nach Aufhebung des noch bestehenden Flugverbotes für den rheinisch-westfälischen Industriebezirk von großer Bedeutung sein wird, wurde vom Verband eingeleitet.

**** Personalnachrichten.** Dem Rektor Gottfried Kortländer hierselbst ist die Verwaltung des Schulaufsichtsbezirks Hattingen II unter Anweisung des Wohnsitzes in Hattingen übertragen worden. Er ist aus dem diesseitigen Schuldienst entlassen worden. Rektor Kortländer ist auch unbesoldetes Mitglied des Magistrats, aus dem er mit der Verlegung des Wohnsitzes ausscheidet. Er gehört dem Zentrum an.

⊡ **Im Nebel.** Starker Nebel bedeckte den ganzen Tag über die Stadt. Der Verkehr war infolgedessen stark behindert. Man sah nur wenige Schritte weit. Alle Konturen waren verschluckt. Die Türme völlig verschwunden. Auf den Straßen konnte man sich nur langsam fortbewegen. Das Tuten und Hupen ertönte ununterbrochen und erhöhte noch die Nervosität, die sich leicht auf das Gemüt legt. Das Klingeln der langsam fahrenden Straßenbahnen an den Wegkreuzungen mischte sich in das Rufen und Schreien der Fuhrwerkslenker. Die Winkposten an den Brennpunkten der Stadt hatten einen schweren Tag. Schon bei Zeiten mußte Licht gebrannt werden. Draußen vor den Toren herrschte undurchdringliche Dunkelheit. Man konnte sich leicht vorstellen, wie es in London bei Nebeltagen zugehen mag. In der Tat meldet England jetzt eben wieder einen Nebel, der in London den gesamten Verkehr völlig lahmlegte. Wir haben hier im Vergleich dazu nur einen schwachen Ausläufer. Hier ist der graue Tag wenigstens ohne größere Unfälle und Zusammenstöße vorübergegangen.

**** Der Postneubau.** Der erste Anfang zum Neubau des Postamtes wird noch in dieser Woche gemacht: am Samstag soll mit dem Abbruch des Telegraphenamtes und der Gepäckkammer begonnen werden. Diese werden einstweilen in das ehemalige Knappschaftsgebäude verlegt. Nach dem Abbruch der alten Gebäude, die früher das Heim der Bergschule waren, wird mit dem Neubau des Telegraphen- und Fernsprechamtes begonnen. Ist dieses fertig, dann wird das Hauptpostamt vorläufig darin untergebracht und darauf das jetzige, erst vor 44 Jahren erbaute und am 1. August 1881 bezogene Postgebäude niedergelegt, an dessen Stelle dann das neue Hauptpostamt ersteht, das sich bis zur Schillerstraße ausdehnen soll.

a. **Die Schiedssprüche für die Angestellten des Ruhrbergbaues.** In der Gehaltsstreitfrage der kaufmännischen und technischen Angestellten des Ruhrbergbaues wurde heute ein Schiedsspruch gefällt. Für die kaufmännischen Angestellten lautet er wie folgt:

1. Die Gehaltsregelung der kaufmännischen Angestellten vom 16. Juni 1924 wird für Monat November 1924 wieder in Kraft gesetzt.

2. Vom 1. Dezember 1924 ab werden die Grundgehälter der kaufmännischen Angestellten in allen Gruppen um 10 Prozent erhöht.

3. Der Abzug von den Gehältern der Angestellten der südlichen Randzechen wird vom 1. Dezember 1924 ab von 8 auf 9 und von 5 auf 6 Prozent festgesetzt. Für die Beamten der Hauptverwaltung der Deutsch-Luxemburgischen Bergwerksgesellschaft ist vom 1. Dezember 1924 ab ein solcher Abzug nicht zulässig.

4. Die Erklärungsfrist läuft bis zum 15. Januar 1925.

Für die technischen Angestellten des Ruhrbergbaues wurden folgende Gehaltssätze festgesetzt:

1. Die zur Zeit geltenden Gehaltssätze der technischen Angestellten erhöhen sich vom 1. Dezember 1924 ab um 10 Prozent.

2. Der Abzug von den Gehältern der technischen Angestellten gemäß Schiedsspruch vom 12. November 1924 wird vom 1. Dezember 1924 ab auf 9 bezw. 6 Prozent festgesetzt.

3. Die Erklärungsfrist läuft bis zum 15. Januar 1925.

a **Gewerkverein christlicher Bergarbeiter.** Der Gewerkverein christlicher Bergarbeiter hielt am Sonntag im Ruhrrevier mehrere Funktionärkonferenzen ab. Man nahm Stellung zu der Frage der Arbeitszeit für die Hochofen- und Kokereiarbeiter. In dieser Hinsicht wird erwartet, daß möglichst bald die achtstündige Arbeitszeit in diesen Betrieben der Schwerindustrie eingeführt wird. Weiter wurde gefordert, daß den Gedingearbeitern die Lohnerhöhung von 8,93 Prozent des letzten Schiedsspruches gegeben werde. Die vier Bergarbeiterverbände haben ein entsprechendes Schreiben vor einigen Tagen an den Zechenverband gerichtet. Es wurde weiter gefordert, daß nach den Bestimmungen des Manteltarifes vom 1. Juni 1924 die Invaliden nach Leistungen zu bezahlen seien, und daß eine Anrechnung der Rente auf den Lohn nicht statthaft sei. Auch wurde in den Konferenzen vielfach über schlechte Behandlung der Invaliden auf verschiedenen Gruben geklagt. Sämtliche Konferenzen beschlossen, einen besonderen Beitrag von einer Mark zu erheben.

× **Haftentlassung.** Wie zu erwarten war, ist der kommunistische Stadtverordnete Pöppe nach seiner Vernehmung aus der Haft entlassen worden, da Fluchtverdacht nicht vorliegt. In einer Kommunistenversammlung am Sonntag gab er eine Darstellung, die von der der anderen Augenzeugen abstach. Die Versammlung war schwach besucht.

÷ **Katholischer Lehrertag in Bochum.** Zu Ostern findet in unserer Stadt die Hauptversammlung des Provinzialverbandes des katholischen Lehrerverbandes statt. Der hiesige katholische Lehrerverein verbindet damit sein 40jähriges Bestehen.

::: **Heimatpflege — Heimatdichtung.** Die Vereinigung für Heimatkunde lädt Donnerstagabend (15. Januar) Herrn Prof. Richter aus Essen über Ferdinand Krüger vortragen. Krüger war Jahrzehnte lang Arzt im benachbarten Linden, das beschieferte „Tusculum" war sein Heim, Der Mensch und Dr. Krüger — er starb 1915 in Bredeney — steht heute noch an der Ruhr in bester Erinnerung. Und die westfälische Heimatdichtung rechnet ihn zu ihren Trefflichsten. Freilich — das mußte der Heimat erst von draußen klar gemacht werden. Der Dichter der „Ruggen Riäge", der "Hempelmanns Schmiede", der „Witten Tiljen" malte urwüchsiges Heimatleben mit Saft und Kraft, nicht Seifenblasen und Oberflächen, so daß ein Klaus Groth meinte, so etwas liest man nicht im Halbschlaf." Krüger haschte nicht nach „Sensation". „Mine Pötte un Gläser sind alle rein, un ich twinge nüms, drut te drinken." Das will auch ein Krüger-Kenner wie Professor Richter nicht, Freunde der Heimat kommen gerne und zahlreich. (S. Anzeige.)

*/ng. **Gegen den häufigen Wechsel der Schulbücher.** Gegen den häufigen Wechsel der Schulbücher wendet sich eine Anweisung des Volksbildungsministers an die Regierungen. Wiederholt haben neu beantragte Lehrbücher für Mittelschulen den Zielen und Lehraufgaben nach den Bestimmungen von 1920 nicht entsprochen. Ueberhaupt wäre die Frage, in welchem Umfang diese Bestimmungen abzuändern sind, noch nicht abgeschlossen. Unzweckmäßig wären deshalb Lehrbücher, die in der Wahl und Anordnung des Stoffes neue Wege gehen. Wegen des Mangels an Lehrbüchern, der hier und da hervorgetreten ist, will er aber derartige Lehrbücher zulassen, wenn sie geeignet sind. Endgültig genehmigt können sie aber erst werden, wenn der Lehrplan feststeht und ihm die Bücher entsprechen. Gewechselt werden sollen Lehrbücher bis auf weiteres nur in den dringendsten Fällen, neue zunächst überhaupt nicht eingeführt werden.

* **Die Schulverzeichnisse der gewerblich tätigen Kinder.** In neueren Berichten der Regierungspräsidenten ist angesichts des Reichsgesetzes vom 30. März 1903 über Kinderarbeit in gewerblichen Betrieben darauf hingewiesen worden, daß die in den meisten Bezirken nur zweimal im Jahre aufgestellten Schulverzeichnisse der gewerblich dadurch erheblich an Wert verlieren, daß die Nachprüfung der Behörde vielfach zu spät einsetzt. Die Kinder nehmen innerhalb eines halben Jahres oft Beschäftigungen auf, die nicht in den Verzeichnissen erscheinen, da sie bei ihrer Aufstellung bereits wieder eingestellt worden sind. Wie der Amtliche Preußische Pressedienst mitteilt, bestimmt daher der Kultusminister in einem Erlasse an die Regierungen und das Provinzial-Schulkollegium in Berlin-Lichterfelde im Einvernehmen mit dem Minister für Handel und Gewerbe zur Beseitigung dieses Nachteils, daß die Verzeichnisse vierteljährlich aufgestellt und den Gewerbeaufsichtsbeamten durch Vermittlung der Kreisschulräte übersandt werden.

* **Die Prüfungsordnungen für Gesanglehrer.** Unter Bezugnahme auf die Bekanntmachung des Kultusministeriums, nach der die Prüfungsordnung für Gesanglehrer und -Lehrerinnen vom 24. Juni 1910 mit Ablauf des Monats September 1927 außer Kraft tritt, wird in einer weiteren Bekanntmachung, dem Amtlichen Preußischen Pressedienst zufolge, noch folgendes ausgeführt: Die zur Zeit in der Vorbereitung auf die Gesanglehrerprüfung befindlichen Bewerber und Bewerberinnen können diese Prüfung nach der Prüfungsordnung vom 24. Juni 1910 noch bis spätestens 30. September 1927 ablegen. Nach diesem Zeitpunkt werden nur noch Prüfungen für das künstlerische Lehramt nach der Ordnung vom 22. Mai 1922 abgehalten werden. — In die Akademie für Kirchen- und Schulmusik in Charlottenburg sind nach der Aufnahmeprüfung im Januar 1925 zur Ausbildung als Musiklehrer nur noch Bewerber und Bewerberinnen mit dem Zeugnis der Reife einer Vollanstalt aufzunehmen. Studierende der Akademie, auch die vom Sommerhalbjahr 1925 ab neueintretenden, müssen, soweit sie das Zeugnis der Reife einer Vollanstalt nicht besitzen, ebenfalls bis zum 30. September 1927 die Abgangsprüfung an der Akademie bestanden haben.

** **Dienstwohnung und Zwangsräumung.** Von der Sicherung eines Ersatzraumes abhängig zu machen ist nach dem Mieterschutzgesetz die Zwangsvollstreckung aus einem Urteil, das die Herausgabe eines Raumes zum Gegenstand hat, den das Reich oder ein Land vermietet oder überlassen hat, der in seinem Eigentum oder seiner Verwaltung steht und öffentlichen Zwecken oder zur Unterbringung von Angehörigen der Verwaltung dient. Ein derartiger Ersatzraum ist von der Gemeinde beschleunigt zuzuweisen. Die Durchführung der Räumung verursacht Kosten und Zeitverlust. Damit die Dienstwohnungen nach Möglichkeit zur Zeit der Kündigung geräumt werden, hatte der Wohlfahrtsminister die Wohnungsämter anweisen lassen, nicht das Räumungsverfahren abzuwarten, sondern gleich für einen Ersatzraum ernstlich bemüht zu sein, wenn die Behörde bescheinigt, daß sie die Räume verlangt und nötigenfalls gerichtlich räumen lassen muß. Der Reichsminister der Finanzen hat dazu die Behörde angewiesen, vor Ausstellung dieser Bescheinigung sich das Einverständnis des Wohnungsinhabers zu versichern, daß er den Mieterschutz nicht in Anspruch nehme.

* **Gegen die Zuschläge zur Einkommensteuer.** Eine Versammlung sozialdemokratischer Gemeindevertreter des Niederrheins erhob in einem einstimmigen Beschluß Einspruch gegen die Absicht der Reichsregierung, bei dem bevorstehenden Finanzausgleich das Zuschlagsrecht zur Einkommensteuer für die Gemeinden wieder einzuführen. Die Einführung des Zuschlagsrechts würde die in der Vorkriegszeit bestandene Ungerechtigkeit der hohen Zuschläge der Arbeitergemeinden und niedrigen Zuschläge in wohlhabenden Gemeinden wieder aufleben lassen. Die dadurch entstehende starke Belastung der Arbeiter, Beamten und Angestellten müsse grundsätz-

Abendblatt
Neueste Nachrichten für Bochum und Umgegend.
Neueste Telegramme, Kurszettel
Erscheint täglich 4½ Uhr.

Zwischen Weiß und Gelb.

8) Kriminal-Roman von **Ernst Woop.**

Copyright by Hugo Wille, Verlagsbuchhandlung, Berlin.

Diesen Kampfplatz sah sicher nur das verkommene Volk des östlichen Neuyork. Das erkannte er an den stumpfen und gemeinen Gesichtern um sich her. Selten tauchte einmal eine anständige Physiognomie in der Fülle der Gesichter ringsum auf.

Um so erstaunter war Hilton, als er plötzlich, keine zehn Schritt von sich, noch einen Mann im Frack und veritablem Abendmantel entdeckte, der offenbar ohne jede Begleitung das rote Haus mit den gelben Leinwandfahnen aufgesucht hatte.

Jedenfalls saß er allein unter den rüden Kerlen, die sich nicht um ihn kümmerten, und von denen er keine Notiz nahm.

Hilton war drauf und dran, sich zu seinen Freunden zu wenden, um sie auf den fünften sonderbaren Kauz aufmerksam zu machen, der sich in tadellosem Gesellschaftsdreß hierher verirrt hatte.

Aber irgend etwas hielt ihn davon zurück.

Er betrachtete den Fremden verstohlen.

Es war ein großer Mann mit hageren, glattrasierten Zügen und einer mattbraunen, etwas ledern wirkenden Haut, wie sie Menschen haben, die lange auf See oder in den Bergen lebten.

Zu diesem Antlitz, das von einem Leben in Wind und Wetter erzählte, wollte der gewählte Abenddreß schlecht passen. Immerhin trug der Fremde seine Kleidung mit Anstand. Er war völlig frei von dem grotesken Eindruck, den Menschen in Sachen machen, die für ihre Gesellschaftsklasse zu vornehm und ihnen selbst ungewohnt sind. Im Gegenteil, der Fremde machte einen ganz ungezwungenen Eindruck.

Seinen Zylinder hatte er leicht in den Nacken geschoben, so daß Hilton seine dichten schwarzen Haare sah, die hin und wieder leicht mit Grau untermischt waren.

Die Augenbrauen jedoch waren noch tiefschwarz und liefen über der schmalen Nasenwurzel zusammen, was dem Gesichte des Fremden etwas Drohendes gab. Auch um den Mund lagerte ein Zug von Ungezähmtheit und das vorspringende, viereckige Kinn sprach nicht gerade von Nachgiebigkeit und Weichheit.

Jetzt wandte der Fremde, wie angezogen von Hiltons beobachtenden Blicken, seinen Kopf, und dem Doktor war der volle Blick in ein schmales, verschlossenes Antlitz gegönnt, für das er keinerlei Sympathie zu empfinden vermochte.

Der Fremde wandte sich übrigens rasch wieder ab, und Hilton wußte nicht, ob jener ihn überhaupt wahrgenommen hatte.

Im letzten Augenblick konnte der Doktor eine breite Narbe erkennen, die dem anderen von den Haarwurzeln schräg über die Stirn, zur linken Schläfe lief.

Jetzt wurde Hiltons Aufmerksamkeit von dem Fremden ab- und wieder dem primitiven Kampfplatz zugelenkt.

Die beiden Boxer, Sieger und Besiegter, hatten das Podium verlassen.

Der Manager verkündete, sich an dem Strick der Umzäunung schaukelnd wie ein Papagei im Ringe, daß als nächstes Paar der Chinese Ah-Long-Sing und und der Neger Muhamed kämpfen werde.

Das Hallo, das dieser Ankündigung folgte, bewies, daß die Stammgäste jetzt die Attraktion des Abends erwarteten.

Eine Bewegung wie eine Welle ging durch die Zuschauermasse, und selbst von Hilton griff eine gewisse Spannung Besitz.

Zwei Männer, ein gelber und ein schwarzer, traten auf das Podium.

Sie waren bis auf eine kurze Hose und Schnürstiefel nackt.

Dr. Hilton musterte sie.

Obgleich äußerlich grundverschieden, schienen sich sich doch diesmal zwei ebenbürtige Gegner gegenüber zu stehen.

Der Chinese war groß, fett und doch von einer gewissen Elastizität und durch seine Schwere wirksam.

Der Neger sehnig, mit spielenden Muskeln unter der glänzenden schwarzen Haut, mit Fäusten, die wie schwarzes Eisen glänzten, und dem derben Wollkopf, der die Angehörigen seiner Rasse jeden Stoß gegen den Schädel ertragen läßt, die einem Weißen die Besinnung rauben würde.

Hilton prüfte die beiden Gegner aufmerksam, Muskel gegen Muskel, Sehne gegen Sehne, Gewicht gegen Gewicht, und war geneigt — seine Karte auf den Gelben zu setzen.

Der Kampf begann.

Das undisziplinierte Publikum dieser Vorstadtkampfbude hatte sich von den Plätzen erhoben, um dem Kampf aufmerksamer folgen zu können.

Es drängte nach vorn.

Dadurch kam es, daß die Inhaber der Stühle um die Kampfstricke von den Hintenstehenden näher und näher an das Podium herangedrängt wurden.

Das hatte natürlich einen allgemeinen Platzwechsel zur Folge.

Mehr oder weniger gegen seinen Willen hatte sich vorn ebenfalls jedermann von seinem Platz erheben müssen.

Hilton war dadurch von seinen Freunden entfernt und näher an den Fremden herangedrängt, mit dem er schließlich Schulter an Schulter stand.

Zweimal musterte ihn der Fremde.

Wahrscheinlich war er ebenso erstaunt, wie Hilton es vor wenigen Minuten gewesen war, einen gesellschaftsmäßig gekleideten Mann auf diesem obskuren Kampfplatz zu treffen.

Die Blicke des Fremden verursachten Hilton, er wußte sich selbst den Grund nicht zu nennen, einiges Unbehagen.

Seine Antipathie wandte sich noch stärker gegen diesen Mann, den er nie gesehen hatte.

Schließlich aber wurde beider Aufmerksamkeit von den Vorgängen auf dem Podium in Anspruch genommen und für die nächste Zeit ausschließlich gefesselt.

Der Kampf zwischen dem Neger und dem Chinesen versprach spannend zu werden.

Die ersten drei Runden verliefen ergebnislos.

Der Schwarze kämpfte wie ein Teufel. Getragen von einem unbezähmbaren Temperament, schien es, als würde er sich bald ausgeben. Doch dem war nicht so. Wie die Naturen aller geborenen Kämpfer, sei es auf welchem Kampfplatze es wolle, schien er seine Kraft immer aus sich selbst zu schöpfen und Ermüdung schien ihm ein unbekannter Begriff.

Doch wie er seine Hiebe auch landete, der Körper des Gelben schien wie aus gepolstertem Gummi, der den Schlag abprallen ließ, und seine Dicke wurde von einer geradezu phänomenalen Beweglichkeit ausgeglichen. Er wich aus bei Schlägen, deren Blitzesschnelle ein Entweichen unmöglich zu machen schien. Seine Sehnen schienen aus Stahlfedern zu bestehen und dem unbändigen Temperament seines Kampfpartners stand er mit einer Ruhe gegenüber, die ihm ein nicht zu unterschätzendes Uebergewicht sicherte.

Seine Hiebe verfehlten ihr Ziel niemals.

Die Nase des Negers hatte schon mehrmals die Faust des Chinesen zu spüren bekommen. Die Unterlippe des Schwarzen war aufgeschlagen. Er troff von Blut, das seinen dunklen Körper und das kleine Beinkleid färbte.

Die Chancen stiegen, trotz des Negers Qualitäten, zugunsten des Gelben, und durch die Zuschauermenge lief ein Murmeln. —

Nun wurden den beiden Gegnern Stühle auf das Podium geschoben, auf denen sie, jeder in seiner Ecke, Platz nahmen.

Dem Neger wurde das Blut mit scharfriechendem Essigwasser abgewaschen.

Er bekam zu trinken.

Der Gelbe verschmähte den gebotenen Trunk.

Er kannte seine Konstitution anscheinend bis ins kleinste, jene Konstitution der Fetten, die der kleinste Trunk, genommen bei großer Erhitzung, erschlaffen lassen kann, während er den Sehnigen erfrischt und ihm neue Kraft gibt.

Er ließ sich durch einen Landsmann massieren, seinen eigenen gelben Trainer, der mit der eigenartigen, raschen Trommelmassage der Asiaten, von der die Europäer nichts verstehen, die Muskeln des Kämpfers zu neuer Spannung anregte. (Fortsetzung folgt.

lich abgelehnt werden. Die Versammlung richte an die Reichsregierung das dringende Ersuchen, das Zuschlagsrecht in dem Finanzausgleich nicht einzuführen.

m **Tanzkarten und Magistrat.** Die Strafkammer in F. hatte einem Gastwirt N. freigesprochen, der zur Verantwortung gezogen war, weil er bei einer Tanzbelustigung in seinem Lokal Eintrittskarten ausgegeben hatte, die entgegen den Vorschriften der Vergnügungssteuerordnung für F. vom 26. Juli 1920 und den Ausführungsbestimmungen des Rechneiamts vom 3. September 1920 ohne den Steuerstempel des Magistrats und auch nicht in der vom Magistrat dazu ermächtigten Druckerei hergestellt waren. Die Strafkammer hatte diese Vorschrift der Ausführungsbestimmungen über die Art der Herstellung der Zulassungsnachweise für ungültig erachtet, weil in dem Zwange der Inanspruchnahme einer bestimmten Druckerei ein Verstoß gegen die durch die Gewerbeordnung gewährleistete Gewerbefreiheit zu erblicken sei. Das Kammergericht hat diese Entscheidung aufgehoben und u. a. ausgeführt, die Vergnügungssteuerordnung nebst den Ausführungsbestimmungen finde ihre Grundlage in den §§ 13, 16, 79, 82 des Kommunalabgabengesetzes, die Steuerordnung sei gemäß § 77 des Kommualabgabengesetzes erlassen und habe die Genehmigung des Bezirksausschusses und die Zustimmung des Oberpräsidenten erhalten, auch sei sie ordnungsmäßig veröffentlicht worden. Eine Ausführungsbestimmung, die zu einer Vergnügungssteuerordnung erlassen sei und vorschreibe, daß die Eintrittskarten nur in den vom Magistrat bestimmten Druckereien angefertigt werden, sei als rechtsgültig anzusehen. Nach Artikel III § 8 für die von den Gemeinden noch zu erlassenen besonderen Steuerordnungen könne die ausschließliche Verwendung von amtlich hergestellten Karten vorgeschrieben werden, die der Unternehmer gegen Erstattung der Unkosten zu entnehmen habe. Der Magistrat sei daher in der Lage, den Druck sämtlicher Karten oder Zahlungsnachweise in der Gemeinde selbst in die Hand zu nehmen oder einer Druckerei zu übertragen.

* **Wer ist der Ertrunkene?** Am 2. Januar ist in Gelsenkirchen im Rhein-Herne-Kanal an Schleuse Nr. 4 eine unbekannte männliche Leiche gefunden worden. Ob Selbstmord oder Unfall vorliegt, steht noch nicht fest. Der Tote hat ein Alter von vielleicht 45 Jahren, und mißt 1,67 Meter, trägt Glatze, kurz geschnittenen Schnurrbart. Er war bekleidet mit dunkler Jacke und Hornknöpfen, gestreifter Hose, schwarzen Schnürschuhen mit Gummisohlen und Absätzen, grauer Weste, schwarzem Wollhemd, schwarz-weißgestreiftem Hemd und schwarzen Socken. In den Taschen befanden sich ein rotes, weiß-schwarz punktiertes Taschentuch, eine Zylinderuhr mit dünner Kette und eine Kautabakdose. Ueber dem rechten Auge war eine kleine Hautabschürfung sichtbar. Mitteilungen zur Persönlichkeit des Toten werden von der Kriminalpolizei, Fahrendellerstraße 17, Zimmer 4, entgegengenommen.

** **Kleine Tageschronik.** Der Geschäftsreisende Willi Rein, Königsallee, konnte auf eine 25jährige Tätigkeit bei der Kaffee-Großrösterei Moritz Steffen zurückblicken. — Rüpelhafte Leutchen in Begleitung gewisser „Damen" zertrümmerten nachts eine große Schaufensterscheibe beim Wirt Kreß, Hellwegstraße. Eine Polizeistreife hatte diese Gegend kurz zuvor durchschritten. Die Radaubrüder verschwanden in der Richtung Bahnhofstraße. Ebenso wurde der Zaun an der Krim umgeworfen.

Veranstaltungen und Vergnügungen

::: **Intimes Theater.** Dienstag nachmittag 4 Uhr findet eine Wiederholung der Jugendveranstaltung mit dem gesamten Programm statt.

\+ **Hammer Lichtspiele.** Ergänzend zu unserer Notiz in der Mittwoch-Nummer bemerken wir, daß bezüglich der Verhältnisse des Jugendheimes ein kleiner Irrtum unterlaufen ist. Der Saal ist nicht 22×28, sondern 12×86 groß. Außer einer modernen Stromversorgungsanlage gelangte die neueste Krup-Ernemann-Kino-Einrichtung, Maguificens, zur Ausführung. Die ganze Anlage ist von der Firma Wegener & Hamer ausgeführt.

Aus dem Vereinsleben.

* **Verband für Jugendpflege.** Der Verband für Jugendpflege veranstaltet am Donnerstag, den 15. Januar, abends 8 Uhr in der Bilderschau, Mühlenstraße, eine Sondervorstellung für Mitglieder des Verbandes und deren Angehörige. Zur Vorführung kommt der Kulturfilm „Nanuk der Eskimo".

* **V. D. J.** Der Bochumer Bezirksverein des Vereins deutscher Ingenieure hat mit den Erfinder-Konstrukteuren des sprechenden Films die Vereinbarung getroffen, daß einer der Erfinder, Ingenieur Hans Vogt (Berlin) den Film vorführt und den Aufbau in geschlossenem Kreise des V. D. J. technisch und physikalisch erläutert. Der Vortrag und die Vorführung findet am Mittwoch, 14. Januar, abends pünktlich 10 Uhr, in den Tonhallen-Lichtspielen statt. Den Zuhörern wird Gelegenheit gegeben, aus dem Munde des Erfinders den Reichtum neuer Gedanken und des Sich-leiten-lassen von gesunden physikalischen Ueberlegungen und Anregungen entgegenzunehmen. Die Mitglieder der wissenschaftlichen Vereine und befreundeten technischen Verbände sind willkommen.

Aus Westfaen und der Rheinprovinz

* **Recklinghausen,** 12. Januar. Der Magistrat hat in Gemeinschaft mit dem Amte Recklinghausen folgendes beschlossen: 1. Es wird sofort die Straßenbahn von Recklinghausen nach Hochlarmark bis zum Bahnhof Recklinghausen Süd gebaut und möglichst noch im laufenden Jahre in Betrieb genommen. Als Fortsetzung wird die Straßenbahn von Bahnhof Recklinghausen-Süd über die Bahnhofstraße bei Timmerbrink vorbei, Bochumer Straße, Marienstraße, Brucher Straße bis Winnlohstraße und von dort über ein neues Verkehrsband zur Suderwicher Straße weitergeführt. An der Suderwicher Straße mündet sie in die bestehende Linie nach Recklinghausen ein bildet so eine Ringbahn. Auch dieser Bau soll sofort in Angriff genommen werden. 2. Die König Ludwig-Bahn wird von der Schulstraße auf die Grenzstraße verlegt und bis zur Altstadt über die Herner Straße durchgeführt. Andererseits erhält die Westfälische Straßenbahn eine Einmündung an der Brucher Straße und auf der so geschaffenen Linie Herne-König Ludwig-Recklinghausen wird ein 24-Minutenverkehr eingerichtet, der von der Westischen Kleinbahn und von der Westfälischen Straßenbahn betrieben wird. Der west-östliche Teil der Ringbahn soll später einerseits sowohl nach Suderwich wie andererseits nach Herten verlängert werden. 3. Die Straßenbahn Herne-Recklinghausen soll im ganzen Verlauf zweigleisig ausgebaut und in die Westischen Kleinbahnen G. m. b. H. eingebracht werden, desgleichen soll die König-Ludwig-Bahn an die Westische verkauft werden, so daß bei den letzteren eine neue Betriebsgemeinschaft, umfassend Stadt und Amt Recklinghausen und Stadt Herne, gebildet und dadurch eine einheitliche Leitung und Betriebsführung gewährleistet ist.

)(**Buer,** 12. Januar. Im Stadtteil Buer-Erle ereignete sich ein gräßlicher Unglücksfall. Der Schüler Schutrinski aus Buer-Erle wollte den Bahnübergang der Zechenbahn passieren, als er von einem Leerwagen erfaßt wurde. Sch. kam unter die Räder und wurde gräßlich zugerichtet.

w. **Herbest-Dorsten,** 12. Januar. Schon in zahlreichen Fällen sind durch Brände in Gruben, besonders durch Stapelbrände, tödliche Unfälle vorgekommen. Obgleich die Gefahr solcher Brände allgemein bekannt ist, werden Unglücksfälle durch unbedachtes Verhalten immer wieder hervorgerufen. Als Beispiel hierfür sei im Interesse der Sicherheit in der Grube und zur Warnung für die Belegschaften ein Vorgang mitgeteilt, der sich vor kurzem auf der Zeche „Fürst Leopold" zugetragen hat. Der Sachverhalt ist folgender: Am Ende der Mittagsschicht kletterten der Lehrhauer B. und der Hauer L. in einem rund 20 Meter hohen Gesenk von der Gesenksohle zum Hauptquerschlag hinauf. Als die beiden oben waren, setzte der Lehrhauer den vom Füllort zu bedienenden Haspel in Gang, wie er später angegeben hat, um seine stumpfe Gesteinshacke heraufzuziehen. Wahrscheinlich hat B. die Maschine nicht ordnungsmäßig zu bedienen verstanden; denn beide Körbe gingen durch. Er hat es unterlassen, das Fahrventil zu schließen und ist mit seinen Kameraden zum Schacht gegangen, ohne den Vorfall zu melden. Als die ersten Leute der Nachtschicht zum Gesenk kamen, war der Füllort und die Bremskammer in Qualm gehüllt. Ein Mann der Nachtschicht hatte glücklicherweise den Mut, sich sofort in den Füllort zu begeben und den rasenden Haspel durch Schließen des Ventils stillzusetzen. Der in Eile herangeholte Steiger sorgte für vermehrte Zuführung frischer Wetter. Es wurde festgestellt, daß die mit einer Holzausfütterung versehene Seilscheibe etwa einen Zentimeter tief ausgebrannt war. Die glimmenden Holzteilchen waren unterhalb der Maschine auf einer Bühne mit Blechbelag, die eine etwa 10 Zentimeter starke Sandschicht trägt, liegen geblieben, wodurch das Entstehen eines Brandes zunächst vermieden worden war.

× **Dortmund,** 10. Jan. Die Hungerkünstlerin Fräulein Thiel aus Köln, die vom 8. bis 30. Dezember vorigen Jahres im Lokal Oberbayern in Dortmund gehungert hatte, ist jetzt infolge der Nierenkrankheit, die durch das Hungern verursacht worden ist, im Krankenhaus gestorben.

× **Dortmund,** 12. Jan. Der Evangelische Verein für Altersversorgung konnte am Samstag Richtfest halten und den Schlußstein setzen an dem im Rohbau vollendeten neuen Evangelischen Altersheim. In schöner, gesunder Lage liegt es weit draußen am Krückenweg, dort, wo dieser sich hinter dem Südwestfriedhof nach Barop zu senkt — Im November beging der Oberpostsekretär Merschenk vom Scheckamt Unterschlagungen in Höhe von 24 000 Mark. Er wurde damals mit seiner Frau flüchtig und konnte bisher nicht gefunden werden. Jetzt hat sich Frau M. die an den Unterschlagungen beteiligt sein soll, der Polizei selbst gestellt. Daraufhin ist nun auch Merschenk in Berlin verhaftet worden.

* **Hörde,** 12. Jan. Im Gegensatz zur Wahl am 7. Dezember 1924 verlief die gestrige Stadtverordnetenwahl sehr ruhig. Von 20 500 Wahlberechtigten wurden 16 531 gültige Stimmen abgegeben. Die Sozialdemokraten gewannen auf Kosten der Kommunisten 4 Sitze. Die Kommunalpolitische Vereinigung hat die Zahl der bisher innegehabten Sitze beibehalten. Das Zentrum bekam 2 Mandate hinzu, während die Kommunisten 4 und die Partei der Invaliden und Witwen 1 verloren.

nb. **Hatpe,** 10. Jan. Die Stadtverordnetenversammlung beschäftigte sich gestern in stundenlanger Aussprache erneut mit dem Pensionsgesuch des Bürgermeisters Dr. Appel. Man macht ihn für das Sparkassenunglück verantwortlich. Es wurde mit 16 Stimmen der Linken gegen 14 Stimmen der Rechten dem Vorschlage der Verwaltung entsprechend beschlossen, das Pensionsgesuch zum 1. Februar zu genehmigen. Beschlossen wurde noch die Veranstaltung einer Gasausstellung und Werbewoche, sowie zweigleisiger Ausbau der Straßenbahn.

* **Münster,** 11. Jan. Der Bläser vom Lambertiturm, Gerhard Alepost, der nach zweijähriger Pause erst am Silvesterabend wieder in Amt und Würden eingeführt wurde, ist gestern morgen im Alter von 63 Jahren gestorben, nachdem es ihm nur vergönnt war, die erste Nacht seinen Posten als Turmwächter auszufüllen. Seitdem lag er krank danieder und konnte sich nicht wieder erholen.

w. **Köln,** 12. Jan. Das Deutsche Pressefest am Rhein ist wegen der durch die Räumungsfrage verursachten politischen Lage auf unbestimmte Zeit verschoben worden.

Wetterbericht der Essener Wetterwarte

vom 12. Januar.

Der mit seinem Kern über Süddeutschland gelegene Hochdruck hat sich noch nicht wesentlich abgeschwächt. In seinem Bereich haben Rheinland und Westfalen leichten Nachtfrost. Ein ziemlich kräftiger Ausläufer des nordwestlichen Tiefdrucks wird das festländische Hochdruckgebiet etwas schneller abtragen, wenn es auch vorerst noch stärkeren Widerstand bieten würde. Vorhersage bis Mittwoch: vorwiegend trocken, teils heiter, Nachtfrost in den tieferen Lagen noch etwas stärker.

Ort	Luftdruck in mm	Windrichtung und Stärke	Temperatur in Celsiusgraden	Wetter
Essen	773,8	still	4	Nebel
Borkum	773,0	SW 2	6	zieml. heit.
München	777,6	SO 1	−7	heiter
Berlin	773,0	WNW 1	5	Nebel
Kahle Asten	—	OSO 2	−1	heiter
Brocken	671,4	NN 5	−1	Nebel
Zugspitze	535,7	NNW 2	−7	klar
Lugano	770,8	N 2	−1	klar

Kahle Asten: Schneehöhe 12 Zentimeter.
Brocken: Schneehöhe 10 Zentimeter.





Jedes Kind weiß es –

das führende Waschmittel ist PERSIL! Und wenn Sie auch alle Seifen-und Waschpulver ausprobieren, Sie kommen doch immer wieder auf das eine zurück: **Persil**

Es gibt eben nichts besseres und jede erfahrene Hausfrau sollte sich sagen: *Wer viel probiert, verschwendet viel – Das Rechte ist und bleibt PERSIL!*

Zum Einweichen der Wäsche ist die altbewährte **„HENKO"** Henkel's Wasch- und Bleich-Soda unübertroffen.

ostten als Turnwächter
ank danieder und konnte

Deutsche Presse
rch die Räumungsfrage
uf unbestimmte Zeit

ner Wetterwarte
uar.
Süddeutschland gelegene
esentlich abgeschwächt.
einland und Westfalen
ch kräftiger Ausläufer
wird das festländische
btragen, wenn es auch
bieten würde. Vor-
orwiegend trocken, teils
ren Lagen noch etwas

	Temperatur in Celsiusgraden	Wetter
	4	Nebel
	6	zieml. heit.
	−7	heiter
	5	Nebel
	−1	heiter
	−1	Nebel
	−1	klar
	−7	klar
	−1	klar

2 Zentimeter.
entimeter.



wolkig, bedeckt
Stille, sehr leicht
stark, steif
gen mit dem Winde.
die Orte mit gleichem
erstande. Die neben
Temperaturen.

Karl Heinz

Die glückliche Geburt eines zweiten gesunden kräftigen

Jungen

zeigen in dankbarer Freude an

Hugo Besselmann und Frau
Ady geb. Rütten.

Bochum, 10. Januar 1925.
Hernerstraße 149.

Die Geburt eines kräftigen

Manfred

Stammhalters

zeigen hocherfreut an

Oskar Wondzinski und Frau
Anneliese geb. Lübben

Wilhelmshaven, d. 27. 12. 24. z. Zt. Oldenburg
Kaiserstraße 114 Prov. Klinik

Verloren

Trauring verloren Sonntag abend bei Abraham. Geg. Bel. anbzug. bei Frau Anton Schröder, Roonstr. 58 c.

Braune Aktenmappe von Wördestr. bis Kortländer, Hernerstraße. Mont. morgen ½8 Uhr verlor. Abzugeben gegen Belohnung Hernerstr. 81.

Statt besonderer Anzeige!

Am 11. Januar verschied nach langem schwerem Leiden mein lieber Mann, unser guter Vater und Bruder

Herr Emil Munschau

im vollendeten 50. Lebensjahre.

Um stille Teilnahme bittet:

Familie Munschau.

Bochum, den 11. Januar 1925.

Die Beerdigung findet Mittwoch vormittags 9¼ Uhr vom Elisabeth-Hospital aus statt. Das Seelenamt vorher 8½ Uhr in der St. Josefskirche.

Heute früh verschied sanft nach langem mit großer Geduld ertragenem Leiden mein innigstgeliebter Gatte, unser lieber, treusorgender Vater, Bruder, Schwiegersohn, Schwager und Onkel, der wohlachtbare

Herr Konrad Reimöller

im Alter von 48 Jahren und 10 Monaten.

Um stille Teilnahme bitten

Die trauernden Hinterbliebenen.

Bochum, Grumme, den 12. Jan. 1925.

Die Beerdigung findet Mittwoch, den 14. Januar, nachm. 3.15 Uhr, vom Sterbehause Volmestr. 10, aus statt. 88692

Danksagung.

Allen, die uns beim Heimgange unserer lieben Verstorbenen innige Teilnahme bekundet haben, sprechen wir hiermit unsern **tiefgefühlten Dank** aus. 88609

Peter Damm sen.
und Angehörige.
Bochum, den 12. Januar 1925.

Danksagung.

Für die uns beim Hinscheiden unseres lieben Entschlafenen erwiesene Teilnahme sagen wir hiermit **herzlichen Dank.**

Wwe. Joh. Tewes
und Angehörige.
88597

Mietsgesuche

Wohnungstausch!

Eine Wohnung in Cassel, 5 Zimmer, Küche, Bad usw. einzutauschen gegen eine annähernd gleich große in Bochum. Angebote unter E. H. 88596 an die Geschäftsstelle dieser Zeitung.

Wohnungs-Tausch
Essen – Bochum.

Biete: Eine 3 oder 4-räumige Wohnung in Essen (Nähe Wasserturm). (88655
Suche: Eine 4-räumige Wohnung in Bochum.
Näheres durch: W. Gebhardt, Bochum, Alsenstraße 7. Telephon 2310.

4-5 Zimmer-Wohnung

mit Bad und möglichst Heizung in zentraler Lage oder Stadtparkviertel bei zeitgem. Miete und evtl. Baukostenzuschuß zu mieten gesucht. Angebote unter Nr. R. M. 88677 an die Geschäftsstelle dieser Zeitung.

Wohnungseinrichtung

wegen Auflösung des Haushaltes **billig zu verkaufen.** 88598
Jakobstraße 1, pt.
Verkauf nachmittags.

Aktiengesellschaft
sucht im Zentrum der Stadt für ruhigen Betrieb
2 in parterre gelegene Büro-Räume
per sofort zu mieten. Vorhandene Büromöbel werden evtl. durch Kauf übernommen. Angebote mit Preis und Bezeichnung der Lage erbeten unter M. N. 5357 a. d. Gesch. d. Ztg.

2 elegant möblierte Zimmer

in möglichst zentraler Lage mit oder ohne Pension zu mieten gesucht. Zimmer mit Heizung und Flügel oder Klavier werden bevorzugt.
Angeb. erbeten unter R. P. 88676 an die Geschäftsstelle dieser Ztg.

Besser möbliertes Zimmer

in gutem Hause von ruhigem Herrn gesucht.
Angebote unter a 5840 an die Geschäftsstelle dieser Zeitung.

Massives Wohnhaus

3½stöckig, bestehend aus 3 herrschaftl. 6 Zimmer-Wohnungen mit sämtl. Zubehör, sowie 5 ausgebaute Mansarden, großer Trockenboden, Waschküche, geräumiger Hofraum und anschließendem über 45 m tiefem Garten und Bauplatz, vollständig eingefriedigt, zwischen 2 Straßenfronten gelegen,

zu verkaufen.

Parterre-Wohnung, mit Garten, Bauplatz usw. wird frei, wenn eine 6—8 Zimmer große Etagen-Wohnung geboten wird. Das Haus liegt an der oberen Hernerstraße (Bergschule), 5 Minuten vom Stadtpark und ist in bestem Zustand.
Angebote erbeten unter L. M. 25 an die Geschäftsstelle dieser Zeitung.

Gefunden

6 Hunde

als zugelaufen gemeldet. Eigentüm. sofort melden im Rathaus. Zimmer 4. sonst Verkauf der Hunde.
Fundamt.

Brautschleier und Brautkränze

Grün, Silber u. Gold
Bochumer Blumenhalle
Bochum,
Große Beckstraße 22

Heirats-Gesuche

Witwe, 48 J., ev. mit Einrichtung u. etwas Vermög., geschäftstüchtig, w. Herrn, el. Alters, kennen zu lernen zwecks späterer
Heirat.
Witwer ohne Anh. nicht ausgeschlossen. Anonym zwecklos. Ang. u. O D 88577 an die Gesch. d. Bl.

Anst. solid. Frl., 30 Jahre, katholisch, sucht einen anständ. solid. Herrn, Witwer m. 1—2 Kind. angenehm, zw. spät.
Heirat
Ang. u. F M 88646 an d. Geschäft. d. Z.

Gebr. Tiefbauherd für 35 Mark zu verkauf. 88660
Hamme,
Overbeckerstraße 18.

Dauerbrand-Ofen zu verkaufen.
A-B-C-Str. 15, I.

Junge deutsche
Schäfer-Hündin
schwarz mit grauen Abzeichen, entlaufen. Wiederbr. erhält Belohnung Königsallee 123

Bekanntmachung.
(Mechaniker-Zwangsinnung).

Am **Donnerstag, den 15. ds. Mts., abends 6 Uhr,** findet im **Berliner Hof, Gelsenkirchen,** Bahnhofstr. 85, die **erste ordentliche Versammlung** der für die Stadt- und Landkreise Gelsenkirchen und Bochum errichteten Mechaniker-Zwangsinnung statt.
Zu dieser Versammlung werden alle Innungspflichtigen eingeladen.
Tagesordnung: Wahl des Innungsvorstandes. a5356
Gelsenkirchen, den 8. Januar 1925.
Der Oberbürgermeister.

Lt. Mitteilung des Arbeitsamtes ist der Beitragssatz für die Erwerbslosenfürsorge für die Zeit vom **5. Januar bis 31. Januar 1925** vor. **2% auf 1½ %** des Grundlohns bezw. wirklichen Arbeitsverdienstes herabgesetzt worden. (0,75% Versichertenanteil, 0,75% Arbeitgeberanteil).
Bochum, den 12. Januar 1925.
Allgemeine Ortskrankenkasse für die Stadt Bochum. a5839

Zwangsversteigerung.

Am **Mittwoch, den 14. Januar 1925,** vormittags 10 Uhr, werde ich in **Bochum** folgende Gegenstände:
1 größ. Posten Kolonialwaren
wie: **Mehl, Hülsenfrüchte, Nudeln, Malzkaffee, Kakao, Puddingpulver, Seife, Seifenpulver usw.**
öffentlich meistbietend gegen bar versteigern.
Die Versteigerung findet statt.
Sammelpunkt der Käufer: Verkaufslokal Wirtschaft **H. Hahnefeld, Hermannshöhe 2.**
Bochum, den 12. Januar 1925.
Voßkötter,
Ober-Gerichtsvollzieher in Bochum, Clemensstraße 18

Bestimmt Donnerstag, Freitag und Samstag
15., 16. 17. Januar Ziehung der großen
Wohlfahrts-Geld-Lotterie
12 836 Bargewinne
300 000 M Hauptgewinne
75 000 M
50 000 M
25 000 M
10 000 M
Lose à Mk. 3,30, Porto und Liste 30 Pf. mehr, noch vorrätig
Trass,
Lotterieeinnahme,
Bochum,
Wilhelmsplatz 10.
L 1 27

Torfstreu

zu außergewöhnlich günstig. Bedingung. liefert a5359
Heinr. Schlenkhoff, G. m. b. H., Herne i. W.

Ein wenig gebr. schwerer
Pelzmantel
für Auto und Jagd preisw. zu verkauf. Zu erfr. u. 5354 in der Geschst. ds. Bl.

Herde Sofas Chaiselongues
liefert bei geringer An- u. Abzahlung
D. Sontag
Bochum, Rottstr. 55
Genau auf Eingang achten! LS6

Im Verein deutscher Ingenieure findet der wissenschaftliche Vortrag über den akustischen Film mit besonders ausgewähltem Programm durch einen der Herren Erfinder

Ingenieur Hans Vogt aus Berlin

am Mittwoch, den 14. Januar 1925, abends 10 Uhr, in den Tonhallen-Lichtspielen, Bochum, Bongardstraße, statt. – Eintritt 2 M.

Der Vorstand.

Gemeinde Stiepel.

Die genehmigten Nachträge z. Hundesteuerordnung und zur Lustbarkeitssteuerordnung liegen vom 11. Januar d. J. ab vierzehn Tage während der Dienststunden im Gemeindehaus Stiepel zur Einsicht offen (a5361
Blankenstein,
den 7 Jan 1925.
Der Amtmann:
Thiel.

Einige Beispiele
unserer fabelhaft billigen Preise im
Inventur-Ausverkauf

Spannstoff	m 0.55	Etaminstores mit Einsatz	1.75
Etamin	m 0.48	Madras dunkelgrundig 130 cm	2.95
Scheibenstoff	m 0.45	Brises Bises Stck.	0.48
Teppich 200/300			29.75
Läufer moderne Streifen	m		1.75

Alle anderen Waren sind im Preise bedeutend herabgesetzt.

Teppichhaus Cieslak
Hattingerstr. 14 Industriehaus

Gut. Herrenfahrrad mit Torpedofreilauf billig zu verkaufen. Hattingerstr. 91, Hof, am Bergmannsheil.

Leichtmotorrad, 2½ PS, fast neu, für 250 Mk. zu vk. Riemke, Herner Straße 79.

Mehrere Karren guter Pferdedünger zu verkauf. 88574 Riemke, Elisabethstr. Nr. 7.

Kleiderschrank, eintür., billig zu verkaufen Maarbrückerst. 48, 3. Etage.

Der Sieg der Wissenschaft

Durch das besondere Kirnverfahren und die Verwendung feinster Rohstoffe ist es gelungen, in „Schwan im Blauband" eine wirkliche Feinkostmargarine herzustellen, welche höchste Ansprüche befriedigt.





Preis 50 Pfennig das Halbpfund in der bekannten Packung.

Schwan im Blauband frisch gekirnt

Wir bitten, beim Einkauf von „Schwan im Blauband" das farbig illustr. Familienblatt „Die Blauband-Woche" gratis zu verlangen.

Gebr. Kaufmann
Bochum – Damenkonfektion

Inventur-Ausverkauf

Die Eigenart unseres Geschäftes bedingt eine vollständige Räumung

unserer gesamten Warenlager

Um dieses zu erreichen wird

weit unter Preis

ohne Rücksicht auf den früheren Wert verkauft.

Auf Teilzahlung

Damen-Konfektion:
Mäntel, Jackenkleider, Taillenkleider, Röcke etc. moderne Verarbeitung.

Herren-Konfektion:
Anzüge, Covercoat, Kaisermäntel, Gummimäntel usw. letzte Neuheiten.

Knaben- und Burschen-Bekleidg.
sowie sämtliche
Manufakturwaren
in nur Ia. Qualitäten.

S. Kurzberg,
Blücherstraße Nr. 1

B & C
BORGZINNER & Co
BOCHUM

Man tanzt uns nach!

Nachdem **unsere billigen Inventur-**Preise bekannt sind, werden einige wenige Lock-Artikel dazu benutzt, unsere Angebote zu unterbieten!

Der schlagende Beweis für uns, wer an der Spitze mit allen Artikeln steht!

Wir waren an der Spitze! » Wir sind an der Spitze » Wir bleiben an der Spitze!
Unsere Preise bleiben vom ersten Tage des Inventur-Ausverkaufs an **die Gleichen!**

Vereinigte
Stadttheater
Bochum – Duisburg

Dienstag, 13. Jan., 7.30—10.15: Kleine Vormiete 6. **Kyritz Pyritz**
Mittwoch, 14. Jan.: Geschlossen

Piano
wie neu, schwarz poliert, zu verkauf. Ratenzahlung. Wo, sagt die Geschäftsst. dies. Ztg. (88507

Pianos
gutes Fabrikat, liefert preiswert auch gegen Ratenzahlung
Piano-Reuter,
Düppelstraße 4.
Verkauf von 4–7 Uhr

Union-Palast.
Täglich 8 Uhr.
Trudel Ulrich
Westdeutschlands beste Soubrette
in
Meine Tochter Otto.
Musik von
Leon Jessel
Vorverkauf ab 4 Uhr.
Ermäßigungskarten Abriß 2 haben Gültigk.

Intimes Theater

Dienstag 18. Januar

abends 8 Uhr
Großer Experimental-Abend
von
Ben Kara-Belgaus
bisher hier noch nicht gezeigte Vorführungen, dazu das
Große Januar-Programm

Münchener Bierfeste
im Bunten Theater der Tonhalle.
Nur noch wenige Tage:
die Kölner Stimmungskanone
Grete Fluss
mit **Paul Richter**
Kölner Funken-Trio
Kapelle Riva Meier
Stimmungsbetrieb!
Anfang 7 Uhr.

Pferdedecken, wasserdicht u. woll., Faufthandschuhe, Schürzen, Wagenplane, Zelte. Großes Lager in fertigen Decken und Stückware.
Fr. Spies,
Fabrik u. Großhdlg.
Herne,
Gartenstraße Nr. 24.
Telefon 872.

Viktoria-Bad
Friedrichstr. 13.
Bäder u. Massagen jeder Art
Geöffnet
von 9—8 Uhr.



Generalvertretung für Rheinprovinz und Westfalen: Köln a. Rh., Platz der Republik 10, Fernruf Rheinland 1992. 186

Weinklause
Im Union-Palast 7 bis 12 Uhr:
Gemütl. Abendunterhaltung
Wiener Schrammel „Arion"
Vorzügliche Küche, Weine erster Häuser
Barbetrieb.

Vereinigung für Heimatkunde.
Bochum Stadt und Land.

Donnerstag, den 15. Januar, abends 8 Uhr, spricht in der Aula der Oberrealschule an der Goethestraße
Professor Richter, Essen
über den
Heimatdichter Ferdinand Krüger
Anschließend Proben aus seinen Werken.

Eintrittskarten sind zum Preise von 1.— Mark in den Buchhandlungen Potthoff, Hengstenberg u. Endemann, sowie an der Abendkasse zu haben.

Empfehle mich zur Lieferung von
Zement-Kunststein und Terrazzotreppenstufen, Zement- u. Terrazzospülsteine, Zaunpfosten, Wäschepfähle, Eisenbetonstürtze, Hohlblöcke
für Bauten und Gartenein friedigung.
Zementdachpfalzziegel, Zementplatten u. Dielen, Grabeinfassungen und Denkmäler
sowie alle anderen Zement- und Kunststeinwaren nach Bestellung zu den billigsten Tagespreisen.
Poschmann, Weitmar, Wasserstr. 59.

Nähmaschine, neu, aut näh., zu verkaufen Düppelstr. 4. part.

Gut erh. Schuhm.-Maschine für 60 Mk. zu verk. Langenstr. Kronenstr. 49, 2. E.

Fett- u. Esskohlen
Gasflammkohlen u. Anthrazit
Koks u. Briketts
Jede Menge und Sorte liefert pünktlichst und billigst an Händler, Industrie u. Private
Bochumer Kohlen-Kontor
Bochum, Humboldtstraße 53 ◆ Fernsprecher 3817 und 3818

Kaffee Hackert
Diese Woche Spezialität: **Apfelsinen-Torte**
LH30

Meiner werten Kundschaft teile ich mit, daß ich von jetzt ab
täglich zweimal
(morgens und nachmittags)
frische Brötchen
habe. Empfehle ferner sämtl. Brotsorten sowie versch. Sorten Weißbrot, Zwieback und Backwerk.
Bäckerei Wilh. Kleine
Große Beckstraße 21
88658

Betten
echtrot, federdicht Daunenköper, 1½, schläfiges großes Oberbett, Unterbett und 1 Kissen mit 14 Pfund grauen Federn gefüllt à Gebett Gm. 43.—, Dasselbe Gebett mit 2 Kissen und 16 Pfund zartweich Federn gefüllt Gm. 63.—.

Bettfedern
graue per Pfd. Gm. 1.10, zart und weich Gm. 1.50, graue Halbdaunen 3.25 Schleißfedern grau 2.25, weiße Halbdaunen 5.—, Daunen grau 9.25, weiß 12.50. Bettfed.-Großhandlung, Bettenfabrik und Versand
T. Kranefuß, Cassel 69.

Rupfen
in versch. Farben, Juteleinen, Malerleinen, Segeltuch, Drell, Strohsäcke, Packlein. Lief. Herner Säckehaus Fr. Spies, Herne, Gartenstraße 24. Tel. 872. 2547

Gebrauchter Büfettschrank zu verkaufen.
Bertebrastr. 37.

Herren-Garderoben LA3
kaufen Sie preiswert mit Zahlungserleichterung in unserer Spezialabteilung.
Firma
Karl Abe
Hellwegstr. 22.

Alle BÜRO-MASCHINEN reparieren
HOFFMANN & Co.
BOCHUM
KAISERSTR. 27
FERNSPR. 3565-66.

Möbel
Küchen
Schlafzimmer
Einzel-Möbel
Kaufabschluß auch ohne Geld.
Zahlungen werden Ihren Verhältnissen entsprechend vereinbart. LA3
Karl Abe
Hellwegstr. 22.

Weltlichtspiele
AM HAUPTBAHNHOF
Das neue Pracht-Programm
Wir bringen:



Die spanische Tänzerin
Ein abenteuerlicher Roman in 3 Akten.
Spanien! Das Land wilder Sinnlichkeit, heißer Farbenfreude und zügellosem Temperaments Die südliche Sonne versengt die Landschaft, die den Rahmen zu einem Spiel von Leidenschaft und Intrigen bildet.
Die Geschichte einer großen Liebe zieht an uns vorüber, geboren aus einer Fülle von Abenteuern und Gefahren.
Ferner
zeigen wir:
Als ihre Ehre zerbrach
Drama in 5 Akten,
Nach der berühmten Novelle „L'ordonnance"
Dazu
Fatty als Schwergewichtler
Groteske in 1 Akt.

Unterhaltung / Wissen / Leben

Bad Ems.

Zu seiner Sechshundertjahr-Feier am 15. Januar.

Von

Richard Germershausen.

Es ist eine romantische Fahrt auf dem Wasser der Lahn, die an alten Städten, Domen und Schlössern, Klöstern und Burgen und rauschenden Bergwäldern vorbeiführt, bis der Fuß des Wanderers von einem wundersam friedlichen Ort in tiefeingeschnittenem Tal, umgeben von hohen Waldbergen, Halt macht. Das ist Bad Ems, das am 15. Januar seinen 600. Geburtstag feiern darf. Die Natur hat einen richtigen Park um die Stadt erstehen lassen; Bäume und Sträucher umgürten die Häuser und spenden selbst in den heißen Sommertagen Kühle und Schatten.



Kurhaus und Kurtheater.

Die Heilkraft der Emser Thermen ist schon von den alten Römern geschätzt worden. Dort fand man die Trümmer einer alten römischen Badeanstalt, woraus hervorging, daß die Zeitgenossen des Augustus die Emser Quellen benutzt haben. In jener Zeit war Ems eine militärische Niederlassung, die Garnison der 22. Legion. Im Jahre 1325 erhielt es von Ludwig dem Bayer die Rechte einer Stadt, und dieses Ereignis wird als der eigentliche Geburtsakt der Stadt Ems angesehen. Im Jahre 1355 belehnte Erzbischof Wilhelm von Köln den Grafen Johann von Nassau mit Ems, und im Jahre 1382 entstand das erste Kurgebäude. Hundert Jahre hindurch war Ems in gemeinschaftlichem Besitz der Grafen von Nassau-Dillenburg und Katzenellnbogen. Diese Familie gab indessen ihren Anspruch durch Heirat an Hessen ab, das sich mit Oranien-Nassau bis zum Jahre 1803 in die Herrschaft über Ems teilte. Beim Reichsdeputationshauptschluß kam Ems ganz an Nassau. Im Jahre 1866 endlich fiel es an Preußen.

Die Stadt ist nicht nur durch die Heilkraft ihrer Quellen, sondern auch durch mancherlei historische Ereignisse berühmt geworden. So fand im Jahre 1786 dort der Emser Kongreß statt, eine Zusammenkunft der Erzbischöfe von Mainz, Trier, Köln und Salzburg, zur Verteidigung der erzbischöflichen Gerechtsame. Auf jener Zusammenkunft entstand die sogenannte „Emser Punktation", die die Emanzipation des katholischen Deutschland von Rom im Gefolge gehabt hätte, wenn nicht Kaiser Joseph II., durch die ablehnende Haltung der Suffraganbischöfe und die Uneinigkeit der Erzbischöfe selbst enttäuscht, von der Aktion zurückgetreten wäre.

Der Ruf des Bades ist wohlbegründet. In dem milden Klima, das unter diesem Himmelsstrich regiert, beginnt das Badeleben schon mit den ersten Frühlingswinden, um erst Mitte Oktober aufzuhören. Nicht weniger als zehn Mineralquellen sprudeln dort aus dem Boden; das „Kränchen" ist die berühmteste unter ihnen. Das kristallhelle, von lustigen Gasblasen durchtanzte Wasser schmeckt wie säuerlicher Champagner, den man in eine Ofenröhre gestellt hat. Mit diesem Wunderquell kann man vielerlei beginnen: Man trinkt ihn, badet darin, duscht, inhaliert und gurgelt damit, je nachdem das Gebrest es erfordert. Aus dem durch Abdampfen des Mineralwassers gewonnenen festen Quellsalz stellt man schließlich noch jene kleinen, weißen Tabletten her, die als „Emser Pastillen" überall bekannt sind.

Wer einmal hoch vom Malberg die Sonne über Bad Ems sterben sah, während die Glocken heraufklangen und kühle Abendwinde vom Wasser emporwehten, der wird die segenspendende Stadt an den Ufern der Lahn nimmer vergessen.

Das Haus mit 11 000 Fenstern.

Im Jahre 1923 hatte ein Neuyorker Bausyndikat den Plan gefaßt, ein 80 Stock hohes Gebäude an der Stelle des jetzigen Madison Square Garden zu errichten. Die Neuyorker Baupolizei hat dem Projekt ein schnelles Ende bereitet; sie setzte kurz darauf ein Gesetz durch, das die Höhe der neu zu erbauenden Häuser auf 150 Fuß beschränkte und anordnete, daß die Hochhäuser sich nach oben verjüngen müssen.

Das Woolworth-Gebäude in Neuyork ist 792 Fuß hoch, das Haus der Equitable - Versicherungsgesellschaft am Broadway 545, das erstere hat 29 Aufzüge, das Equitable gar 69, das Gebäude der „General Motos Company" in Detroit 27, das „Union Trust" Building 28 Aufzüge. Im Equitable sind 11 000 Fensterscheiben und 4800 Telephone; 63 000 Postsachen (Briefe, Telegramme usw.) laufen täglich in diesem Hause ein, und 88 000 Postsachen gehen täglich aus. Das Woolworth hat 14 000 Mieter, das Equitable 12 000, General Trust in Detroit und Union Trust in Neuyork ungefähr je 6000. Das Woolworth ist 58 Stock hoch, das Gebäude der Metropolitan-Versicherung mit dem Turm 50, der Turm des Singer Building 48, das Haus des „Bankers Trust" 39, das neue Park Avenue Building 40, das Equitable 38 Stockwerke. Der Park der Avenue hat 22 Millionen Dollar, das Equitable 36 Millionen Dollar gekostet. Das Park Avenue Biulding hat 1 250 000 Fuß vermietbaren Raum („rental space"), das Equitable 1 237 000 Fuß, die General Motors 1 054 080, das neue Standard Oil Building (26 Broadway) 577 127, Woolworth 550 000 Fuß.

Um die Betriebssicherheit der Aufzüge im Woolworth-Gebäude zu erproben, wurde vor seiner Eröffnung ein Lift, der mit 7000 Pfund Material belastet war, vom 54. Stockwerk herabgelassen, notabene ohne Sicherung, ja sogar ohne Kabel. In dem Lift war ein Glas Wasser auf den Boden gestellt worden, und als der Aufzug unten angelangt war, zeigte sich, daß nicht ein Tropfen verschüttet war.

Das neue Temple Building in Chikago, das die erste Methodistenkirche sich gebaut hat, ein architektonisches Schmuckstück, ist „nur" 21 Stock hoch, allerdings ohne den Turm, der alle anderen Baulichkeiten Chikagos überragt. Noch schöner ist das ebenfalls erst vor kurzem fertiggestellte Wrigley-Building, gleichfalls in Chikago, an der North Michigan Avenue; ihm schräg gegenüber ist das nageleneue Haus der „Chikago Tribüne", dessen Eigentümer es sich allein für die Baupläne eine Million hat kosten lassen, um seinem Hause den Ruhm des „schönsten Gebäudes der Welt" zu sichern.

In Neuyork sind gegenwärtig nicht weniger als 40 neue Hochbauten im Bau — allerdings werden sie die neuen, bescheidenen Ausmaße erhalten müssen. Alte Häuser verschwinden massenhaft, um den neuen „Upstarts" Platz zu machen. Eine ähnliche Bautätigkeit ist in vielen andern Großstädten wahrzunehmen; selbst das verhältnismäßig kleine Memphis, die Hauptstadt von Tennessee, hat seit Anfang 1923 16 Gebäude von 12 bis 22 Stock Höhe gebaut. Amerikanische Blätter berichten, daß nie zuvor eine so rege Bautätigkeit in den Vereinigten Staaten zu verzeichnen gewesen sei, wie seit etwa eineinhalb Jahren.

Aus aller Welt.

 # Kircheneinbruch in Potsdam. In der Nacht zum Samstag ist der Kirchenschatz der Heiligengeistkirche in Potsdam geplündert worden. Die Polizei wurde sofort benachrichtigt und verfolgte mit Hunden eine Spur. Die Diebe waren unter Zuhilfenahme einer Leiter und nachdem sie die Fenster eingedrückt hatten, auf den Kirchenchor gelangt und hatten dann in der Sakristei die Füllung eines Wandschrankes herausgebrochen, in dem sich die wertvollen Gegenstände befanden. Es sind ihnen u. a. in die Hände gefallen: zwei silberne Abendmahlskelche, auf denen der Namenszug „Friedrich Wilhelm" und eine Krone eingraviert ist, ein Pokal mit getriebenem Deckel, drei silberne, vergoldete Teller, ein ebensolcher Weinkrug, drei silberne Kannen, zwei kleine Leuchter aus vergoldeter Bronze und eine Taufschale, auf der der Spruch eingraviert ist: „Lasset die Kindlein zu mir kommen." Die Täter sind durch das Fenster wieder ins Freie gelangt und dann wahrscheinlich auf dem Wasserwege entkommen.

 # Ein ungetreuer Postbeamter verhaftet. Am Anhalter Bahnhof in Berlin wurde der 26 Jahre alte Oberpostsekretär Ernst Matschenk, der seit dem 25. November 1924 von der Dortmunder Kriminalpolizei gesucht wird, verhaftet.

 # Der neue Prozeß gegen den Ingenieur Unruh. Mit der angeblichen Erfindung des Ingenieurs Willi Unruh, der behauptet hat, aus der Luft Elektrizität erzeugen zu können, hat sich das Gericht noch einmal zu beschäftigen. In einem im Frühjahr 1923 verhandelten Betrugsprozeß wollte der Angeklagte das Prinzip, auf dem seine Erfindung beruhe, nicht preisgeben. Der Prozeß endete mit der Verurteilung des Angeklagten zu fünf Jahren Gefängnis. Gegen dieses Urteil hat der Angeklagte Berufung eingelegt, und die neue Verhandlung, zu der wieder Zeugen und Sachverständige aus allen Teilen Deutschlands geladen sind, begann vor der Strafkammer des Berliner Landgerichts 1. Es fragt sich nun, ob der Angeklagte jetzt sein Geheimnis offenbaren will, falls er überhaupt wirklich eine ernsthafte Erfindung gemacht hat. Jedenfalls hat er im Gefängnis eine Schrift, die 96 Schreibmaschinenseiten umfaßt, über seine Erfindung fertiggestellt und bei Beginn der Verhandlung dem Gerichtshof überreicht. Außerdem ist ihm Gelegenheit gegeben worden, im Gefängnis an seinem Apparat zu arbeiten, was er auch getan hat. Nach seiner Behauptung soll der Apparat jetzt, wenn er auch noch einige Mängel zeige, funktionieren. Das Gericht beschloß, eine informatorische Vorbesichtigung des Apparates im Gefängnis vorzunehmen. Die Verhandlung dürfte mehrere Wochen dauern.

 # Aus Schwermut. Nach einer Meldung aus Chemnitz hat dort ein infolge längerer Krankheit schwermütig gewordener Fleischermeister sich selbst, seine 80jährige Mutter und seinen 18jährigen Sohn durch Gas vergiftet.

 # Die Raubzüge in Pommern. Eine Einbrecherbande versuchte nachts bei einem Besitzer in Schwenzabbau (Pommern) einzubrechen. Der Besitzer wurde aufmerksam, weckte seinen Bruder und wollte die Einbrecher stellen. Als diese sich bedroht sahen, schossen sie sofort auf ihre Verfolger. Auch der Besitzer gab Schüsse ab und verletzte zwei der Verbrecher. Mit Hilfe der Landjäger konnten drei Mann der Täter verhaftet werden.

 # Die Frau im Streit erschossen. Der Kolonialwarenhändler Walter Bahn in Hohenschönhausen erschoß seine Frau im Verlaufe eines Streites. Frau Bahn ergriff ein großes Messer und drang damit auf ihren Mann ein. Der Bedrohte sprang hinter den Ladentisch, nahm einen dort verborgen gehaltenen Revolver und gab auf seine Ehefrau einen Schuß ab, der sie sofort tötete. Bahn wurde von Nachbarn und der herbeigerufenen Polizei festgenommen. Frau Bahn unterhielt schon als Mädchen ein Verhältnis mit einem Italiener und setzte dieses auch in der Ehe fort. Ihr Mann machte ihr Vorwürfe und so kam es immer wieder zu Streitigkeiten. Frau Bahn hatte schon mehrmals Angriffe auf ihren Mann mit einem Beile gemacht. Bahn wurde nach Aufnahme des Befundes wieder auf freien Fuß gesetzt.

 # Brand einer pfälzischen Schuhfabrik. Die in der sogenannten alten Sägemühle zu Waldfischbach betriebene Schuhfabrik der Fabrikanten Otto Petry und Georg Spreng ist bis auf die Umfassungsmauern vollständig niedergebrannt. Durch die späte Entdeckung des Brandes ist alles Inventar wie Maschinen, Rohmaterialien usw. ein Opfer der Flammen geworden. Der Schaden ist sehr groß.

 # Lokomotiv-Unglück in Schwerin. Auf dem Bahnhof in Schwerin sind fünf Lokomotiven beim Umsetzen auf ein anderes Geleis auf den Prellbock aufgefahren, wobei sich die Maschinen ineinander schoben. Zwei Lokomotivbedienstete wurden leicht verletzt, der Lokomotivheizer Metzger aus Düsseldorf wurde getötet.

 # Der Erfinder des Aspirin gestorben. In Zürich ist der Professor Dr. Heinrich Dreser gestorben, der jahrelang Lehrer der Arzneimittelkunde an der medizinischen Akademie in Düsseldorf war. Bekannt geworden ist er als Erfinder des Aspirin.

 # Furchtbarer Mord an einem Freunde. Der 38jährige Schlächtermeister Franz Kodelka aus Budapest verschwand vor zwei Tagen. Er verließ die Wohnung mit 100 Millionen Kronen, um einen Besuch bei dem ihm befreundeten Gendarmerie-Oberleutnant Julius Lederer zu machen. Die Polizei nahm bei dem letzteren eine Haussuchung vor und stellte fest, daß Lederer mit Hilfe seiner Frau seinen Gast erschoß, ihm seine Barschaft raubte und dann seinen Körper zerstückelte, um ihn im geeigneten Augenblicke in die Donau zu werfen. Beide wurden verhaftet. Anläßlich des polizeilichen Lokalaugenscheins in seiner Wohnung legte der Gendarmerie - Oberleutnant Lederer das Geständnis ab, daß er den Schlächtermeister Kodelka mit vorbedachter Absicht ermordete und ausraubte.

 # Der Mord an dem Rennstallbesitzer Egyedi. Aus Budapest wird gemeldet: Dr. Ernst Froreich, der Mörder seines Schwiegervaters, des Rennstallbesitzers Arthur Egyedi, simuliert in letzter Zeit im Gefängnis in Oedenburg Wahnsinn. Ein gerichtsärztlicher Sachverständiger erklärte, daß dem Gefangenen nichts fehle. Er wolle durch hysterische Anfälle nur erreichen, nach Budapest zur Beobachtung übergeführt zu werden. Die Gattin des Froreich lebt mit ihrem Sohn und dessen Erzieherin in Baden bei Wien in gänzlicher Zurückgezogenheit.

 # Die Bankräuber von Genua. Durch einen unterirdischen Gang haben sich in Genua vor einigen Tagen Diebe von einem Kanal aus einen Zugang zu den wohlverwahrten Stahlkammern der dortigen Kommerzbank verschafft und hohe Werte gestohlen. Einige versteckte Wertsachen hat man bald wiedergefunden. Der Gang und die Kanäle werden von der Polizei noch weiter abgesucht. Ueber 20 Millionen-Werttitel, das heißt fast der gesamte Betrag des Raubes, hat auf diese Weise nach und nach in den verschiedenen Nischen gefunden werden können, die die Diebe in den Kanälen angebracht hatten, es fehlen nur noch Juwelen im Werte von 350 000 Lire und 140 000 Lire in bar. Den Einbrechern dürfte die Flucht gelungen sein, sie besaßen offenbar reichliche Mittel. Der eine von ihnen gilt als berüchtigter Einbrecher Genuas, der nach Schätzung der Polizei über eine Million besitzt, die er in den zehn Jahren seiner Tätigkeit im Hafen von Genua an sich gebracht hat.

 # Von Japan nach Europa im Flugzeug. Ein Flug von Japan nach Europa wird von der japanischen Zeitung „Asahi" veranstaltet. Der Flug soll am 1. Mai in Tokio mit zwei japanischen Bréguet-Doppeldeckern von 400 PS beginnen und am 16. Mai in London zum Abschluß gelangen. Die Zeitung hat einen Preis von 30 000 Pfund Sterling ausgesetzt.

Der älteste Mann der Welt.



Der Konstantinopler Zorah Agrah feierte vor kurzem seinen 150. Geburtstag. Seine Geburtsurkunde ist amtlich geprüft worden. Danach ist er im Jahre 1774 geboren. Er hat ein bis auf 120 Jahre zurückreichendes lebhaftes Gedächtnis und kennt viele seiner Mitbürger, die noch Kinder waren, als er bereits ein alter Mann war. Er übt noch sein Handwerk aus und soll, nachdem ihm bereits fünf Ehefrauen gestorben sind, beabsichtigen, jetzt noch einmal zu heiraten.

Heitere Ecke.



Das Bärenfell.

Arzt zu einem Freunde: „Das ist ein Prachtstück, was? Habe ich selbst zur Strecke gebracht."

Der Freund: „Nanu, bist Du denn auch Tierarzt?" („Passing show".)

*

Was ist ein Schatz? Bei der Behandlung von Goethes Schatzgräber fragt der Lehrer: „Was ist denn ein Schatz?" — „Das ist ein Mädchen, wo man Sonntags mit tanzt," sagt einer.

Inventur. Das Konfektaonsgeschäft von Georg May bringt nach beendigtem Inventurausverkauf an seinem Laden ein Schild an: „Alles neu macht der May". Sein Konkurrent Ludwig Meyer (Eckhaus an der nächsten Querstraße) ärgert sich, bis er eine erlösende Idee findet und seinen Laden mit der Inschrift schmückt: „Noch viel neuer machts der Meyer."

Coryfin-Bonbons schützen vor Husten, Heiserkeit, Katarrhen Von langandauernder Wirkung! BAYER

Phylassol-Tabletten ausgezeichnet bewährt bei Grippe, Kopfweh, Rheuma Ischias, Gicht, Hexenschuß, Nervenschmerzen, Schlaflosigkeit. 1818
In allen Apotheken erhältlich. Bestandteile: Acid. acet. sal. Lith. carb. Chinin. u. Amylum.
Fabrikant: Chem. Fabrik Bad. Fritz Neubaus A.-G., Hitweiler-Saar.

Rahma buttergleich MARGARINE KREIS
Preis pro ½ Pfund nur 50 Pfg. Kinderzeitung „Der kleine Coco" gratis.

Aus dem Nachbargebiet.

Aus dem Landkreis Bochum.

Hb **Weitmar,** 12. Januar. In der Generalversammlung des evangelischen Arbeitervereins Weitmar I wurde beschlossen, die Beiträge auf 1 Mark zu erhöhen, für Witwen auf 50 Pfg. Das Sterbegeld ist nunmehr auf 100 Mark festgesetzt. Es wurden zwölf neue Mitglieder aufgenommen, wodurch die Mitgliederzahl des Vereins auf 165 gestiegen ist. Der Vorstand wurde einstimmig wiedergewählt. Erster Vorsitzender ist Steiger Finke, 2. Vorsitzender Werksbeamter Fischbach. Die Jubelfeier des Vereins soll am 22. Februar bei Schröer stattfinden. Die Festrede wird voraussichtlich Pfarrer Heuer aus Stiepel halten. Der Gemischte Chor wird mitwirken. Den im Weltkriege gefallenen Mitgliedern soll eine künstlerisch ausgestattete Gedenktafel gewidmet werden, deren Enthüllung zur Jubelfeier des Vereins erfolgen soll. Die 22 Jubilare erhalten Ehrendiplome. Am Sonntag vormittag wird der Verein am Festgottesdienst geschlossen teilnehmen. Als Kreisdelegierte des Vereins sind die Mitglieder Fischbach und Scheidt gewählt worden. Die Versammlung beschloß ferner, hundert Kaffeetassen zu beschaffen, um bei festlichen Veranstaltungen nicht auf das Leihen angewiesen zu sein. Die Bücherei des Vereins steht den Mitgliedern unentgeltlich zur Verfügung.

= **Weitmar,** 12. Jan. Samstag vormittag wurde auf dem Spielplatze der hiesigen Marienschule gelegentlich der Turnstunde ein Schüler, der 14jährige Knabe Hogenkamp, ein schwächlicher Junge, ohne jegliche Vorzeichen von einem Herzschlage getroffen, der nach wenigen Minuten den Tod zur Folge hatte. Bei einer kleinen gemeinsamen Marschübung ist er nach etwa einer Minute plötzlich umgefallen. Der die Turnstunde leitende Lehrer hat sich sofort sorglich um ihn bemüht und, da er noch atmete, Wiederbelebungsversuche gemacht, doch leider ohne Erfolg. Auch war nach schon ganz kurzer Zeit der in der Nähe wohnende Arzt Dr. Dreves zur Stelle, der aber nur noch den infolge Herzschlags bereits eingetretenen Tod feststellen konnte.

:=: **Altenbochum,** 12. Januar. Der Theaterverein „Kunstfreunde", Altenbochum-Laer, und der Theaterverein „Philadelphia", Bochum-Land (gegr. 1919) haben sich zu einem Verein zusammengeschlossen. Er führt fortan den Namen: „Theaterverein Kunstfreunde Bochum-Land". Das Vereinslokal befindet sich beim Wirt Kunz in Laer, Wittener Straße. Der Vorstand setzt sich wie folgt zusammen: Vorsitzende: Karl Graf, Laer und Hermann Hornberger, Altenbochum; Geschäftsführer Fritz Plewka, Bochum 7 und Bernhard Kunz, Laer; Kassierer: Wiemers, Laer und Georg Möller, Bochum 7; Spielleiter: Fritz Rosteck, Altenbochum und Wilhelm Bündemann, Altenbochum. Ende Februar sollen „Die deutschen Kleinstädter" zur Aufführung kommen.

k. **Altenbochum,** 12. Januar. Die evangelische Kirchengemeinde läßt nochmals an Zahlung der bereits fälligen Kirchensteuern erinnern. Die Neuanschaffung eines Kessels für die Kirchenheizung hat viel gekostet, sodaß unbedingt die, die bisher ihre Kirchensteuern nicht bezahlt haben, dieses sofort erledigen wollen. Mit der Missionsfeier im Lutherhause haben die Gebetstunden nun ein Ende genommen. Missionar Bielefeld erzählte von seinen Missionsarbeiten auf Sumatra. — Wilhelm Keinhorst ist zur letzten Ruhe geleitet worden. Ein unabsehbarer Zug folgte seinem Sarge. Am Hause und am Grabe sangen die Gesangvereine Westfalia und Doppelquartett Excelsior Bochum. Pfarrer Vogel hob seine Verdienste für die Kirche hervor. Die Feuerwehr veranstaltete eine Gedächtnisfeier. — Der katholische Jünglingsverein veranstaltete noch am Sonntag eine kleine Weihnachtsfeier im Vereinshaus. Recht gut hatte die kleine Theaterabteilung ihre Theaterstücke eingeübt.

kl. **Laer,** 12. Januar. In unserer evangelischen Kirchengemeinde mit 6495 Seelen wurden im Jahre 1924 getauft 131 Kinder (1923: 132), 62 Knaben und 69 Mädchen; konfirmiert 136 und zwar 78 Knaben und 63 Mädchen (1923: 154); getraut 57 Paare (75); beerdigt 60 Personen (75) und zwar 39 Erwachsene und 21 Kinder. Dazu 8 Totgeburten; zum heiligen Abendmahl gingen 1757 (1952) Personen, und zwar 752 Männer und 1005 Frauen. Von früher Ausgetretenen traten drei Männer zur Kirche zurück.

m. **Laer,** 12. Januar. Die Turn- und Sportvereinigung Laer 1887 hielt am Sonntag ihre Generalversammlung ab. Des verstorbenen Ehrenmitgliedes Th. Walde wurde in tiefer Trauer gedacht. Die Geschäftes- und Turnberichte zeigten, daß auch in Laer die Turnsache einen mächtigen Aufschwung genommen hat. Namentlich kann von der Jugend- und Knabenabteilung gesagt werden, daß sie einen tüchtigen Nachwuchs verspricht. Aber auch die Leichtathletik ist vorangeschritten. Von den verschiedensten Veranstaltungen im Jahre 1924 (Kreisturnfest Hagen, Jugendtreffen in Hattingen, Barmer Waldfest) kann der Verein schöne Erfolge verzeichnen. Die Geräteturner sollen demnächst im Vereinskampf ihr Können zeigen. Die Monatsversammlungen finden an jedem zweiten Sonntag im Monat bei Möller statt. Turnstunden sind wöchentlich Mittwochs.

m. **Laer,** 12. Januar. Die Zahlung der Zusatzrente für Kriegshinterbliebene erfolgt am Mittwoch, 14. Januar, vormittags von 9 bis 10 Uhr, im Gemeindehaus hierselbst.

r. **Riemke,** 12. Jan. Diebe drangen des Nachts in die Wohnungsräume des Gemeindewirts Jos. Weßling, Konstantinstraße, und nahmen allerlei Kleidungsstücke von ihm, seinem Sohne, seiner Frau und Tochter, feine Zigaretten usw. mit. — Am 10. und 11. Januar fand in der hiesigen Turnhalle die Geflügelausstellung der Kreise Bochum, Witten und Herne statt. Die Ausstellung war von hervorragenden Rassetieren des Klein- und Großgeflügels beschickt. Amtmann Lückel war der Einladung nachgekommen. Ausgestellt hatten 113 Personen insgesamt 556 Tiere. Es erhielten die ersten Preise: 1. Für Hähne, Silberbrakel: Bennemann. Hennen: Kirchner. 2. Silbermövchen: Hennen: Sterken. 3. Lakenfelder. Hähne: Rasche. Hennen: Rasche. 4. Hamburger Silberlack. Hähne: Borsinski. Hennen: Sterken. 5. Schwarze Hamburger. Hennen: Mauritz. 6. Schwarze Rheinländer. Hähne: Send, Schwarz jun., Rühenholl. Hennen: Send, Schrubbe. Bergische Kräher. Hähne: Dorlöchter. Hennen: Feith, Dorlöchter. 7. Schwarze Reichshühner. Hähne: Dick. Hennen: Dick. 8. Rebhuhnfarbige Italiener. Hähne: Seier, Kleine, Römer, Teschner, Jüngenlönck, Westholt. Hennen: Krause, Seier, Römer, Schröder, Renk 1. Preis und 2. Ehrenpreis, Teschner, Westholt. 9. Schwarze Italiener. Hähne: Clevinghaus-Bochum 1. Preis und 1. Ehrenpreis, Brücken-Bochum, Düppe-Hiltrop, Schwezann-Langendreer, Brodherne. Hennen: Clevinghaus-Bochum, Spiekermann-Herne, Düppe-Gerthe-Hiltrop, Lindenberg-Herne. 10. Gelbe Italiener. Hähne: Brinkmann-Herne, Niederwemmer-Bochum. Hennen: Weimar-Bochum, Brinkmann-Herne, Wäsche-Bergen, Bergmann-Weitmar. 11. Weiße Italiener. Hähne: Sonneborn-Bochum, Droste-Riemke. Hennen: Sonneborn-Bochum, Droste-Riemke. 12. Gesperberte Italiener. Hähne: Göing-Herne, Wegener-Bochum (Ehrenpreis). Hennen: Scheigel-Bochum, Göing-Herne, Wegener-Bochum, Bühner. 13. Silberhalsige Italiener. Hähne: Spiekermann-Herne, Milberg-Bochum. Hennen: Spiekermann-Herne. 14. Einfarbige schwarze Minorka. Hähne: Huxel-Langendreer, Schreiber-Werne, Wiesehahn-Gerthe, Bühnewinkel-Witten. Henne: Mausch-Bochum, Schultheis-Bochum. Hähne: Möller-Herne. 15. Schwarze Langschenkel. Hennen: Möller 4 Preise und 6. Ehrenpreis. 16. Faverolles Lachshühner. Hähne: Hahnefeld-Bochum, Braueis-Langendreer. Hennen: Kramer-Langendreer. 17. Schwarze Whandottes. Hähne: Dorlöchter, 1. Preis und 1. Ehrenpreis, Brand-Bochum, Wegener-Bochum. Hennen: Müller-Riemke, Fullebergen, 1. Ehrenpreis, Müller-Riemke. Hennen: Spangenberg-Bochum, Müller-Riemke. 19. Gelbe Whandottes. Dietze-Herne. 20. Gestreifte Whandottes. Hennen: Michels-Weitmar, Triquart-Bochum. 21. Bunte Sussex. Bergmann-Weitmar. 22. Blaue Andalusier. Schmalhorst-Herne. 23. Barnefelder. Schiepe-Bochum. 24. Rhodeländer. Müllsiefen-Witten (Ehrenpreis). 25. Plymouth Raks. Wende-Bommern b. Witten. 26. Helle Whandottes. Schultheiß-Bochum. 27. Gelbe Orpington. Demberg-Bochum. 28. Weiße deutsche Zwerge. Bergmann-Weitmar. Mauritz-Bochum, Westholt-Riemke. 29. Goldhalsige deutsche Zwerge. Spangenberg-Bochum, Müller-Breisch, Hahnefeld-Bochum. 30. Silberhalsige Zwerge. Korfmann-Witten, Termöhlen-Witten. 31. Schwarze Zwerglangschan. Behrens-Weitmar. 32. Mille fleur, porzellanfarbig. Zipp-Bochum, Boismann-Bochum. 33. Weiße Whandottes-Zwerge. Balke-Eickel, 1. Preis und Ehrenpreis. 34. Altdeutsche porzellanfarbige Zwerge. Wende-Bommern. 35. Gold-Sebright-Bantam. Triquert-Bochum. Die Taubenabteilung zeigte 25 Rassearten. Die ersten Preise errangen: Mürmann-Bochum, Manschob-Bochum, Barthelmes-Bochum, Schömann-Herne, Dietz-Riemke, Mauritz-Bochum, Zimmermann-Bochum, Bergmann-Weitmar, Schwarz-Bochum.

(((**Gerthe,** 12. Januar. Seitens des Kreisjugendamtes des Landkreises Bochum werden am Mittwoch und Donnerstag im Borgmannschen Saale Handpuppenspiele für die Schulen und Jugendlichen aufgeführt. Am Mittwoch sind zwei Vorstellungen, um 3 und 5 Uhr, am Donnerstag drei, 3, 5 und 7¼ Uhr. Die Veranstaltung am Donnerstag um 7¼ Uhr ist für Jugendliche bestimmt. Leiter der Spiele ist der Dramaturg der Vereinigten Stadttheater Bochum-Duisburg.

Aus dem Kreise Hattingen.

÷ **Linden-Dahlhausen,** 12. Jan. Ein etas mysteriös klingender Fall hat sich dieser Tage abends in der Dunkelheit auf der Bochumer Straße abgespielt. Auf der Straße fährt ein Auto. Ein 15jähriges Mädchen, das befürchtet, überfahren zu werden, flüchtet in den Straßengraben, wird aber auch dorthin verfolgt und so böse angefahren, daß es schwerverwundet ins Krankenhaus gebracht werden mußte. Dann wendet das Auto, fährt mit abgeblendeter Nummer davon und kann nicht telephonisch oder telegraphisch verfolgt werden, da Sturm und Ueberschwemmung die Drahtleitungen zerstört haben. Der Vorfall ist von mehreren Personen beobachtet worden. Das Mädchen heißt Anna Steine aus Eppendorf.

Aus dem Stadt- und Landkreis Gelsenkirchen.

)-(**Wattenscheid,** 12. Januar. Alle Vereine in Stadt und Amt Wattenscheid, die sich an der 500-Jahr-Feier im Sommer beteiligen wollen, entsenden Vertreter zu einer am Mittwoch nachmittag 4½ Uhr im Rathaussaale stattfindenden Besprechung. Zeit und Programm der Festwoche sollen endgültig festgelegt werden. — Nach den letzten Besprechungen über den Bau großer Autoverkehrsstraßen, die beim Ruhrsiedelungsverband stattgefunden haben, ist als feststehend zu betrachten, daß die Verkehrsstraße Essen-Wattenscheid-Dortmund als erste gebaut wird und als zweite die Verkehrsstraße Hattingen-Eppendorf-Höntrop-Westenfeld-Gelsenkirchen.

(=) **Leithe,** 12. Januar. Am Dienstag nachmittag fand im Saale des Wirtes Kampmann eine Feier statt, wie sie Leithe noch nie gehabt hat. Es war die Feier des 25jährigen Dienstjubiläums der ersten Hebamme von Leithe, Frau Katharina Lang. Der Hebammenverein von Stadt und Amt Wattenscheid hatte es sich zur Ehrenpflicht gemacht, der langjährigen Berufsschwester und Vereinskassiererin ihren Jubiläumstag zu verschönern. Gemeindevorsteher Reiner von Leithe gratulierte im Namen der Gemeinde.

+ **Eickel,** 12. Jan. Der Umtausch der Arbeiter-Legitimationskarten für ausländische Arbeiter und Arbeiterinnen muß umgehend erfolgen. Anträge werden auf Zimmer 35 des Amtshauses II unter Vorlage der alten Legitimationskarte, der Heimatspapiere und Beschäftigungsgenehmigung des Landesarbeitsamtes entgegengenommen. Die Gebühren betragen 3 Mark. Die für das Jahr 1923 und 1924 ausgestellten Befreiungsscheine behalten auch für 1925 Gültigkeit, ohne daß es einer Umschreibung oder Abstempelung bedarf.

::: **Röhlinghausen,** 11. Januar. In der letzten Gemeinderatssitzung war beschlossen worden, den Familien der Erwerbslosen Kohlen und Brennholz zukommen zu lassen. Nunmehr können die Kohlenscheine für je zehn Zentner Kohlen von den Bezugsberechtigten auf Zimmer 2 des Wohlfahrtsamtes in Wanne entgegengenommen werden, wo auch die liefernden Kohlenhandler angegeben werden. Inzwischen wird auch für die

* **Röhlinghausen,** 12. Januar. Auf der Zeche Hannover stürzte am Samstag der 20jährige Arbeiter Schneider aus Röhlinghausen in einen Stapel und war sofort tot.

Schlank sein, heißt jung sein! Schlanke Personen wirken äußerlich nicht nur jugendlicher, sondern sind tatsächlich auch körperlich elastisch und leistungsfähiger als korpulente. Gerade in den Wintermonaten artet der Körperansatz infolge der in der kalten Jahreszeit vorhandenen Neigung des Organismus zur Fettbildung allzuleicht zur allgemeinen Korpulenz aus. Sind Sie korpulent oder besteht bei Ihnen Neigung hierzu, so raten wir Ihnen, in Ihrer Apotheke echte Toluba-Kerne, 30 oder 60 Gramm, zu kaufen, die völlig unschädliche Stoffe von fettzehrender Wirkung enthalten. Verlangen Sie ausdrücklich in den Apotheken Toluba! Sofern in anderen Apotheken nicht erhältlich, sicher in Einhorn-Apotheke Eulengasse 1, Alte Apotheke, Marktplatz und Rosenstr.-Ecke. 2314

Apollo-Lichtspiele!

Heute Dienstag bis Donnerstag:
Neues Prachtprogramm!



William S. Neal-Hart
in seinem fabelh. sensationellen amerikanischen Gross-Film:
Lockungen des Goldes
Erlebnisse unter den Goldgräbern Kaliforniens.
Dieses Filmwerk bildet eine Klasse für sich.

Ferner:
PROGROM!
Eine hervorragende Kriminal-Studie in 6 Akten.
Sowie:
HARRY SWEET, DER URKOMISCHE
Harry erlebt Vaterfreuden
2 tolle Akte.
Zur Beachtung!
Der ungemein zahlreichen Nachfrage zufolge können wir an dieser Stelle mitteilen, dass wir
MORGEN MITTWOCH UND UEBERMORGEN DONNERSTAG
nochmals zu unserem Riesenprogramm:
Die geheimnisvollen Vier
mit
EDDIE POLO!
1. Teil: Das Geheimnis der Ölquellen. 6 Akte.
2. Teil: Die treibende Mine, 6 Akte,
in zwölf spannenden Akten, in der Zeit von 6 Uhr bis 8 Uhr
als Einlage zeigen werden!
Anfang 4 Uhr. — Letzte Vorstellung des neuen Programms 8 Uhr.

KAMMER-LICHTSPIELE
Nur noch 3 Tage!
Das Entzücken aller Besucher ist der größte Film der Welt:
INTOLERANZ!
Regie: D. W. Griffith.
Hauptdarsteller: Lilian Gish, Constance Talmadge, Mae Marsh, Elmo Lincoln und Miriam Cooper.
I. Teil:
„Die Zerstörung Babylons".
7 gewaltige Akte.
Aufführungszeiten:
4, 6.35, 9.10 Uhr.
67 000 Darsteller. Herstellungsdauer 2½ Jahre
Dazu das
wundervolle Beiprogramm:
Großmutter
Filmdrama in 7 ergreifenden Akten.
Aufführungszeiten: 5.20, 7.55 Uhr.
JoeRock
als Flitterwöchner.
Eine glänzende Groteske.
Aufführungszeiten: 5.10, 7.45 Uhr.
Beginn der letzten Vorstellung ¼ vor 8 Uhr

Auf Kredit
erhält jedermann
Küchen, Schlafzimmer, Speise- u. Herrenzimmer
von den einfachsten bis zu den modernsten Ausführungen, sowie
Herren- u. Burschen-Paletots, Herren- u. Burschen-Anzüge, Gummimäntel :: Schlüpfer, Kinder-Anzüge
bei LB49
Möbel-Kredit-Haus
„Zum Bergmann"
Bahnhofstraße 37/39.

Müllers vergiß nicht den
Pumpernickel „Westfalia"
aus der Feinbäckerei
Carl Gaukel
Inh.: Hugo Hackert. Fernsprecher 509
Bochum, Hellweg 4.



Allergrößte Auswahl
in
Kinderwagen, Promenadenwagen und Sportwagen
Reichhaltiges Lager
in Peddigrohrmöbel, Korb- und Bürstenwaren aller Art
zu billigsten Preisen
Spezial-Kinderwagen-Haus
Alfred Scheidemann, Bochum
Kaiserstr. 57 am Hauptbahnhof

Zwangs-Versteigerung.
Am 14. Januar 1925, vorm. 11 Uhr beginnend, werde ich in Bochum folgende Gegenstände:
I.
1 Schreibmaschine, 22 verschiedene Steppdecken, 9 Daunendecken, 17 Reformunterbetten, 22 wollene Decken, 3 Bettstellen, 2 Kinderbettstellen, 104 m Inlett;
II.
1 Klavier;
III.
1 Schreibmaschine;
IV.
1 Personenauto, N. A. G.;
V.
1 Standuhr, 1 Ledersofa.
öffentlich meistbietend gegen bar versteigern. Sammelpunkt für Käufer: Wirtschaft Hahnefeld, Hermannshöhe.
Bochum, den 12. Januar 1925.
Leuchtenberg,
Ober-Gerichtsvollzieher in Bochum, Blücherstraße 10.



Drähte
verzinkt und roh.
Stacheldraht, Drahtgewebe und Drahtgeflechte aller Art für Bergbau, Landwirtschaft, Bau Industrie kompl. Drahtzaun-Anlagen, Schutzvergitterung
Rösler & Lönne
Drahtwerk, Bochum
unter den Linden 28-30

Schön. Chaiselongue billig zu verkaufen. Johanniterstr. 22, 2. Etage. 88545

Unterricht

Gründl. Unterricht
in der gesamten
Buchhaltung
sowie in Stenographie Stolze-Schrey u. Dtsche. Einheitskurzschrift erteilt erfahr. Buchhaltgs.-Vorsteh. Anfr. unt. C. D. 86593 an die Geschäftsstelle.

Eltern, die bis Ostern e. energ. u. zielbewußte
Nachhilfe
f. Gymnasiast. oder Oberrealsch. i. den einz. Klassenf. d. e. Lehrer such., mög. i. Adr. unt. S. S. 88434 a. d. Geschst.

Prima frische
Landbutter
in Postkolli à 9 Pfd. auch größ. Quanten zu äuß. billigen Preisen hat laufend gegen Nachnahme abzugeben:
Paul Gritzka,
Trakehnen I. Ostpr.

Fast neuer
Klapp-Sitzlene-Wagen
und Waschmaschine
zu verkaufen.
Schön, Eickel, Magdeburgerstr. 53, 2. Etage

Autoverdecke
für Personen- und Lastwagen, glashelle Celluloidscheiben, Wagen- u. Waggondecken, Buden- und Pferdedecken liefert in bester Ausführ.
Fr. Spies, Decken- u. Zeltefabr., Herne, Gartenstr. Nr. 24.
Telefon 872.

Kauf-Gesuche

Lebensmittel- od. Zigarren-Geschäft
zu kaufen gesucht.
Ang. u. S A 88608 an d. Geschst. d. Bl.

Schreibmaschine
neues System, tadellos erhalten, zu kaufen gesucht
Ang. mit Preisang. u. Alter der Masch. u. L N 4 an die Geschäftsst. d. Bl. erbet.

(Tafel-)
Klavier
gegen bar zu kauf. gesucht. Ang. mit Preis u. A B 88673 an d. Gesch. d. Bl.

Frische Butter, billige Butter, billiger wie im Laden, erhalten Sie Ihre Butter direkt aus dem Erzeuger-Gebiet zum jeweiligen billigsten Tagespreis. Heutiger Tagespreis 2,20 M. frei Haus. Vers. in 9×1 Pfd. Stücke gegen Nachnahme
Johannes Deiss,
Holdorf,
Kr. Eckernförde.
Meierei-Butter-Versand.

Motorrad
„Wanderer", 3 PS, 2 Cyl., 2 G. Leerl., autom. Oel-Soz., umständehalber für 270 Mark zu verk.
Bochum 5, Constantinstraße 36.

Empfehle frische Naturtafelbutter à Pfd. 1,70—1.80 M leicht gesalz gegen Nachn. H. Kroyat, Berl. f. Molkereiprr., gegr. 1884. Potsdam (Ostpr.). a5365

Nähmaschinen
gut erhalten, mit Garantie, in jeder Preislage v. 20 M an. Teilzahl. gest.
Heinr. Pohl,
Bonaardstr 5, I.
Eing. Grabenstr.

Gebr. Nähmaschinen
in all. Ausstattung, darunter fast neue, von 15 Mk. an, mit Garantie.
Teilzahlung.
gestattet.
W. Langohr
Kronenstr. 49, 2. E.

Handel / Gewerbe / Industrie.

Umwandlung von Vorzugs- in Stammaktien.

Der Reichsjustizminister hat zum Thema der Umwandlung von Vorzugsaktien in Stammaktien bei der Umstellung ein Schreiben an den preußischen Justizminister gerichtet, in dem es dem amtlichen preußischen Pressedienst zufolge heißt: „Nach Pressenachrichten ist von den Verwaltungen von Aktiengesellschaften in verschiedenen Fällen bei Vorhandensein schuldschriftähnlicher Vorzugsaktien vorgeschlagen worden, diese Aktien mit Wirkung vom Stichtage der Eröffnungsbilanz in Stammaktien umzuwandeln. Auf diese Weise soll eine Zurückführung der Vorzugsaktien auf den Goldmarkwert der Einlagen, wie sie im Paragraph 28 der zweiten Durchführungsverordnung der Goldbilanzverordnung vorgesehen ist, vermieden und eine Umwandlung dieser Aktien gleich den Stammaktien, also ohne Zurückführung auf den Wert der Einlage erreicht werden. Es kann meines Erachtens dahingestellt bleiben, ob eine Umwandlung von Vorzugsaktien in Stammaktien unter Rückbeziehung auf den Stichtag der Eröffnungsbilanz wirksam beschlossen und dementsprechend bei der Umstellung mit berücksichtigt werden kann. Bejaht man diese Frage, so ist die Umwandlung unter Umständen geeignet, die Rechte der Stammaktionäre schwer zu beeinträchtigen. Hierin kann nach Lage der Sache eine Umgehung des Gesetzes, nämlich des Paragraphen 28 der zweiten Durchführungsverordnung der Goldbilanzverordnung, der ausdrücklich eine Zurückführung der Vorzugsaktien auf den Goldmarkwert der Einlage vorsieht, und im Zusammenhang damit ein Verstoß gegen die guten Sitten erblickt werden. Die hierdurch begründete Nichtigkeit der Umstellung würde meines Erachtens nicht nur jederzeit von den einzelnen Beteiligten geltend gemacht werden können, sondern auch von dem Registergericht zu berücksichtigen sein. Ob die Voraussetzungen der Gesetzesumgehung und der Sittenwidrigkeit gegeben sind, wird Sache der Prüfung des einzelnen Falles sein, wobei die dem Registergericht obliegende Ermittelungspflicht von Bedeutung sein kann."

Börsenberichte.

Amtliche Devisenkurse. (Berlin).

Alles in Reichsmark.

Für drahtlose Auszahlungen		Zuteilg.	12. Januar Geld	12. Januar Brief	10. Januar Geld	10. Januar Brief	Münzparit.
Holland	100 Guld.	100%	169,74	169,86	170,19	170,61	1,70
Argentinien	1 Pes.	100%	1,665	1,669	1,663	1,667	1,700
Belgien	100 Frank	100%	20,99	21,05	20,94	21,00	0,80
Norwegen	100 Kron.	100%	64,12	64,28	64,34	64,50	1,12
Dänemark	100 Kron.	100%	74,91	75,09	75,16	75,34	1,12
Schweden	100 Kron.	100%	113,01	113,29	113,01	113,29	1,12
Italien	100 Lire	100%	17,63	17,67	17,57	17,61	0,85
England	1 Pfund	100%	20,11	20,17	20,10	20,15	20,45
Amerika	1 Dollar	100%	4,19	4,21	4,19	4,21	4,20
Frankreich	100 Frank	100%	22,50	22,56	22,65	22,74	0,80
Schweiz	100 Frank	100%	80,90	81,10	81,16	31.36	0,81
Spanien	100 Pes.	100%	59,68	59,85	59,38	59,77	0,80
Deutsch-Oest.	100 000 Kron.	100%	5,90	5,92	5.90	5,92	0,80
Polen	Mark	—	—	—	—	—	—
Tschech. Slow.	100 Kron.	100%	12,60	12,64	12,64	12,68	0,811
Ungarn	100 000 Kron.	100%	5,84	5,86	5,82	5,84	0,188

Reichsbankdiskont 10% — Lombardzinsfuß 12%

* **Berliner Börse uneinheitlich.** Die Berliner Börse eröffnete mit ziemlich fester Tendenz. Wegen des vorläufigen Scheiterns der Kabinettsbildung seitens des Reichsfinanzministers Dr. Luther herrschte weitgehende Zurückhaltung. Aber die große Geldflüssigkeit bot dem Kursstand doch eine kräftige Stütze. Die ersten Notierungen wiesen neben ziemlich unerheblichen Rückgängen vielfach kleine Besserungen auf. Mannesmann-Röhren stellten sich sogar um 1¾ Prozent, Harpener um 2⅞ Prozent höher. Automobilwerte waren gefragt, weil das Umstellungsverhältnis bei Daimler sehr befriedigend und anregend wirkte. Im weiteren Verlaufe gestaltete sich der Verkehr sehr ruhig bei unbedeutenden Schwankungen. Die feste Grundtendenz konnte sich aber gut behaupten. Harpener büßten von der anfänglichen Besserung etwa 1¼ Prozent wieder ein. Deutsche Anleihen konnten sich gut behaupten. Die Umsätze waren aber beschränkt. Ausländische Renten lagen fest. Von Banken und Schiffahrtsaktien ist kaum Bemerkenswertes zu berichten. Reichsbankanteile zogen wieder an. Von Bahnen erfuhren Elektrische Hochbahn eine kräftige Steigerung von etwa sechs Prozent. — Nachbörse: Trotzdem sich die Spekulation Zurückhaltung auferlegte, blieb das Geschäft doch lebhaft. Teilweise Realisationen ließen die Kurse etwas abbröckeln.

* **Essener Börse lebhaft.** Die Essener Börse eröffnete heute bei recht lebhaftem Geschäft in befestigter Haltung, das zum Teil auf dem Kalimarkt stürmische Kurssteigerungen zur Folge hatte. So wurden insbesondere die Werte des Wintershallkonzerns zu steigenden Kursen von bestimmter Seite aus dem Markt genommen. Auch der unnotierte Industrieaktienmarkt hatte heute recht lebhaftes Geschäft aufzuweisen, das ebenfalls zum Teil mit Kurssteigerungen verbunden war. Nachbörslich machte sich sehr starke Nachfrage insbesondere nach Kalikuxen bemerkbar, die zum Teil weitere Kurserhöhungen zur Folge hatte. Die Börse schloß zu den höchsten Tageskursen.

Bankwesen.

* **Reichsbankausweis.** Wie der Ausweis der Reichsbank vom 7. Januar zeigt, ist nach Abwicklung des Ultimobedarfs eine beträchtliche Entlastung des Bankstatus eingetreten. Die Wechsel- und Lombardanlage ging im ganzen um 189,3 auf 1891,8 Millionen Reichsmark zurück. Von der Abnahme entfielen 61 Millionen Reichsmark auf vermehrte Rediskontierung von Wechseln und 24,5 Millionen Reichsmark auf die weitere Abgabe landwirtschaftlicher Wechsel an die Rentenbank; 103,8 Millionen Reichsmark wurden also von privater Seite zurückgezahlt. Die Summe der weiterbegebenen Wechsel stellte sich am 7. d. Mts. auf 55,8 Millionen Reichsmark, das Darlehen bei der Rentenbank wurde auf 432,1 Millionen Reichsmark abgetragen. Die Rückflüsse an Zahlungsmitteln haben in der ersten Januarwoche mit erfreulicher Stärke eingesetzt. Der Reichsbanknotenumlauf nahm um 141,6 auf 1799,8 Millionen Reichsmark, der Umlauf an Rentenbankscheinen um 113,7 auf etwa 1720 Millionen Reichsmark ab. Die Bestände der Reichsbank an Rentenbankscheinen erhöhten sich durch die Zugänge auf 258,8 Millionen Reichsmark. Der Goldbestand wurde durch Umwandlung von Devisenguthaben in Gold von neuem um 21 auf 780,6 Millionen Reichsmark verstärkt. Der Betrag der zur Golddeckung herangezogenen Devisen stieg um 7 auf 260,2 Millionen Reichsmark.

Aus den Industriegesellschaften.

* **Maschinenbau A.-G. Flottmann & Comp.** in Herne i. W. In der Goldmark-Eröffnungsbilanz per 1. Januar 1924 erscheint das Aktienkapital mit 2 800 000 Mark, der Reservefonds mit 700 000 Mark. Der Nennwert der Aktien wird auf 400 Goldmark je Stück umgestellt.

* **Märkische Landwirtschaftliche Zentrale A.-G., Hagen.** Die Generalversammlung genehmigte die Goldmarkbilanz. Es wurde nach dem Vorschlage des Aufsichtsrates beschlossen, nominell 50 000 000 Papiermark-Aktien zu vernichten, die restlichen 50 000 000 Papiermark im Verhältnis 1 : 2 zusammenzulegen und auf 20 Goldmark abzustempeln. Diese müssen bis zum 1. Juni 1925 in 25 000 neue gleichberechtigte Aktien zu je 20 Goldmark umgetauscht werden.

* **Gewerkschaft Friedrich Thyssen in Hamborn.** Die Zeche Beeckerwerth hat in Duisburg-Beeck seit einigen Tagen mit dem Abteufen eines zweiten Förderschachtes begonnen. Das den Schacht umgebende Gebirge ist bis auf 160 Meter Tiefe bereits ausgefroren. Im Jahre 1926 soll in 400 Meter Tiefe die vierte Sohle des Schachtes I in Hamborn durchbrochen werden. Die erschlossenen Flöze gehören der Fettkohlenpartie an. Die tägliche Förderung der Zeche beläuft sich bei 1200 Mann Belegschaft auf 800 Tonnen Kohle. Man erwartet, die Förderung in fünf Jahren auf 5000 Tonnen erhöht zu haben.

* **Stinnes-Beteiligung an der Anglo-Belgian-Coal-Comp.** Die Gesellschaft, die den Zweck hat, die Antwerpen anlaufenden Schiffe mit Bunkerkohle zu beliefern und eine Gründung des Comptoir Charbonnier Maritime in Antwerpen ist, hielt eine außerordentliche Hauptversammlung ab zum Zwecke einer Umorganisation durch den Beitritt der Firma Hugo Stinnes G. m. b. H. in Mülheim-Ruhr. Ueber die Höhe der Beteiligung ist nichts bekannt.

* **Möllenkamp-Werk A.-G. für Fahrzeugbau in Düsseldorf.** Die Hauptversammlung genehmigte den Abschluß 1923/24. Der Ueberschuß wird zu Abschreibungen auf Außenstände verwandt. Die Goldmarkbilanz vom 1. Juli 1924 schließt mit 408 291 Mark. Das Aktienkapital wurde von 27 Millionen auf 270 000 Mark umgestellt. Zur Stärkung der Betriebsmittel wurde beschlossen, das Aktienkapital um 180 000 Mark auf 450 000 Mark zu erhöhen durch Ausgabe von 170 000 Mark Stamm- und 10 000 Mark Vorzugsaktien. Von den neuen Aktien, die ab 1. Juli 1924 an der Dividende teilnehmen, werden die 10 000 Mark Vorzugsaktien und 130 000 Mark Stammaktien den alten Aktionären zum Nennwert angeboten. Auf die neuen Aktien sind 25 Prozent sofort, der Rest nach dem Ermessen des Aufsichtsrats einzuzahlen. 40 000 Mark neue Stammaktien bleiben zur Verfügung der Verwaltung.

* **A.-G. der Gerresheimer Glashüttenwerke vorm. Ferd. Heye, Düsseldorf.** Die Verwaltung der Kreuznacher Glashütten A.-G. schlägt der Generalversammlung die Liquidation des Unternehmens vor. Es handelt sich bei diesem Vorgang um einen vollständigen Uebergang des Unternehmens auf die A.-G. Gerresheimer Glashüttenwerke, die seit dem Jahre 1899 die Kreuznacher Anlagen gepachtet hatte.

* **Haniel-Konzern.** Der Haniel-Konzern führt Verhandlungen über die Unterbringung einer Anleihe von 7,5 Millionen Dollar bei Hidginson in Boston, die dicht vor dem Abschluß stehen. Die Auflegung der Anleihe wird in der nächsten Woche erwartet.

* **Bamag — Meguin A.-G. in Butzbach.** In der Aufsichtsratssitzung wurde beschlossen, die Umstellung des 160 Millionen Mark betragenden Aktienkapitals im Verhältnis 10 : 1 auf 16 Millionen Mark vorzuschlagen, wobei ein Reservefonds von 2,6 Millionen Mark gebildet werden soll. Die Geschäftsaussichten werden als befriedigend bezeichnet.

* **Benz & Co., Mannheim.** Der Aufsichtsrat hat beschlossen, der auf den 6. Februar einzuberufenden außerordentlichen Hauptversammlung die Umstellung des Stammaktienkapitals im Verhältnis 16⅔:1, d. h. eine Abstempelung von 1000 Papiermark auf 60 Goldmark vorzuschlagen. Ueber die Behandlung der Vorratsaktien sind endgültige Beschlüsse noch nicht gefaßt.

* **Daimler Motoren-Gesellschaft in Stuttgart.** Die Generalversammlung wird auf den 5. Februar einberufen. Das Papiermark-Aktienkapital von 500 Millionen Mark Stammaktien und 24 Millionen Mark Vorzugsaktien soll auf 36 Millionen Reichsmark Stammaktien und 360 000 Reichsmark Vorzugsaktien ermäßigt, also im Verhältnis von 16⅔:1 auf 60 Reichsmark je 1000 Papiermark-Aktien umgestellt werden. Die offene Reserve wird auf 72 Millionen Papiermark bemessen.

Schiffahrt.

* **Der Verkehr im Dortmunder Hafen im Dezember 1924.** Im Dezember 1924 sind im Dortmunder Hafen 284 beladene und 20 leere Schiffe, d. h. insgesamt 304 Schiffe mit 163 563 Tonnen Gütern angekommen und 67 beladene und 223 leere Schiffe, d. h. insgesamt 290 Schiffe mit 37 944 Tonnen Gütern abgegangen. Der Gesamtgüterumschlag betrug im Monat Dezember 201 507 Tonnen. In der Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 1924 beläuft er sich auf 2 025 665 Tonnen. Seit Bestehen des Dortmunder Hafens wird dieser Umschlags-Verkehr nur von demjenigen des Jahres 1918 (2 109 488 Tonnen) übertroffen.

Von den Warenmärkten.

(Preise in Reichsmark!) Berlin, 12. Januar 1925.

1000 kg ab Stat.		100 kg ab Stat.	
Weizen märk.	239—243	Raps	4.00—0.00
Roggen märk.	230—236	Viktoriaerbsen	32.00—34.00
Sommergerste	282—294	Kleine Erbsen	20.00—23.00
Hafer märk.	176—186	Futtererbsen	19.00—20.00
schlesische	—	gelbe Lupinen	16.00—16.50
Mais, La Plata ab Hamburg		Seradella alt	16.00—18.00
		Rapskuchen	18.00—20.00
Weizenmehl 1)	32.75—35.00	Leinkuchen	26.00—00.00
Roggenmehl 1)	32.25—34.75	trock. Schnitzel	9.30—00.00
Weizenkleie 1)	16.00—00.00	Torfmelasse	9.60—10.00
Roggenkleie 1)	15.50—00.00	Kartoffel flocken	19.50—00.00

Bei ruhigem Geschäft war die Haltung des Produktenmarktes fest. Seitens der Mühlen zeigte sich etwas Begehr für Roggen und ferner auch für guten Weizen. Argentinische Forderungen stützten die Marktlage, während man den nordamerikanischen Notierungen wenig Beachtung schenkte. Für Mehl scheint sich mehr Interesse zu zeigen. Gerste blieb unverändert. Für Hafer bestand feste Tendenz. Futterartikel, besonders Kleie, konnten ihren Preisstand behaupten.

Preisnotierungen für Metalle.

Berlin, 12. Januar 1925.

Notierung der Vereinigung für deutsche Elektrolytkupfernotiz:	Gold-M. für 1 kg
Elektrolytkupfer (wirebars) prompt Hamburg, Bremen oder Rotterdam	143.—
Notierungen der Kommission des Berliner Börsenvorstandes:	
Raffinadekupfer 99/99 3% loko Gross-Berlin	1.32—1.33
Originalhüttenweichblei, a. Hütte o. loko Gross-Berlin	0.85—0.86
Originalhüttenrohzink, Preis i. fr. Verk. a. Hütte o. Lag.	0.77—0.78
dto. Preis der Zinkhütt.-Vereinig.	—
Remelted. Plattenzink v. handelsübl. Beschaffenheit	.69—0.70
Originalhüttenaluminium 98/99% in gekerb. Blöckch.	2.30—2.35
desgl. in Walz- oder Drahtbarren	2.40—2.45
Zinn, Banka-, loko Hamburg oder Gross-Berlin	5.55—5.65
Zinn, Stratis und Billiton	5.55—5.65
Australzinn	5.55—5.65
Hüttenzinn, mind. 99% loko Hambur od. Gross-Berl.	5.40—5.50
Reinnickel 98/99%, loko Hamburg oder Gross-Berlin	3.25—3.35
Antimon-Regulus, 99% loko Hamburg od. Gross-Berl.	1.35—1.37
Silber in Barren 900% fein	94.00—95.00

Ihr Mund wird entstellt durch häßlich verfärbte Zähne. Übl. Mundgeruch wirkt abstoßend. Beide Schönheitsfehler werden sofort in vollkommen unschädlicher Weise beseitigt durch die Zahnpaste **Chlorodont**, wirksam unterstützt durch **Chlorodont**-Mundwasser. Überall zu haben.

Berliner Börsenkurse

Berlin, 12. Januar 1925.

Industrieaktien.

	heutig	vorig.
Aachener Leder	4.80	4.75
„ Bergw.	0.47	—.45
Accumulator. Ha	62.50	62.50
Adler Portlandz.	12.62	12.50
AdlerhüttenGlas	21.50	20.90
Adler & Oppenh.	54.—	58.—
Adlerwerke	3.70	3.10
A.-G. für Anilin	25.90	25.50
„ Bauausführ.	0.90	0.92
„ für Verkehr	85.—	76.—
Alexanderwerk	5.20	5.10
Allg. Elektr.-Ges	12.37	12.10
„ V.-Akt.	5.90	5.70
„ Häuserbau	4.20	4.—
Alsen Zement	139.50	137.—
Amme Giesecke	5.50	5.—
Ammendorf. Pap	7.90	8.—
AngloCon.Guano	13.30	13.20
Anh. Kohlen-Akt	34.25	32.50
Ankerwk. Hgstb.	—.—	—.—
Annebg.Steingut	30.—	29.50
Annen.Gussstahl	12.90	13.12
Apierbeck Bergb	—.—	—.—
Aschaffenb. Pap.	32.50	32.50
Augs.-Nürnb. M.	34.50	31.12
Bad. Anil.Sod.-W	23.—	22.25
Balke Maschin.	6.40	6.50
Baroper Walzw.	39.75	39.—
Basalt-Akt.-Ges.	16.80	17.75
Bast & Co.	9.40	8.90
Bay. Spiegelglas	5.75	—.—
Bedburg Wollind	10.87	10.62
Bemberg J. P.	35.75	33.50
Bendix Holzbea.	5.12	5.—
Berg C. Eveking	42.—	42.—
Berger J. Tiefb.	6.20	6.—
Bergmann Elekt.	21.25	20.90
Berl.-Anh.Masch	5.70	5.75
Berl.GubenHutf.	36.—	35.—
„ Holzkpomt.	14.—	14.—
Berl. Masch. Bau	21.—	20.90
Berth. Messing	11.75	11.75
BerzeliusBergw.	8.90	8.70
Beton-u.Monierb	2.25	2.30
Bleichert.Mech.Web	40.—	39.87
BingMot.,Nürnb.	4.40	4.37
Bochum. Gussst.	90.50	89.50
Böddingh.,Reim.	—.—	1.80
Böhler & Co. G.	26.—	28.40
Bösperde&Walz.	5.90	5.95
Braunk. u. Brik.	54.25	58.—
Braunsch. Kohle	35.—	33.—
Breitenb. Portld.	7.—	6.90
Brem.Besigh.Ölf	36.—	35.60
„ Linoleum	33.50	34.50
„ Vulkan	102.—	88.—
„ Wollkämm.	152.—	160.—
Buchner-Werke	7.—	6.70
Buderus Eisen	22.75	21.12
Busch, Lüdensch	6.50	6.70
„ Wagg.V.-A.	13.37	13.25
Butzke Metallind	9.30	9.50
Byk-Guldenwke.	2.50	2.75
Calmon Asbest	1.50	1.40
Capito & Klein	32.—	32.—
CarolineBraunk.	69.—	68.—
Charlottenhütte	—.—	—.—
Charl. Wasser	41.—	37.37
Chm. Buckau	110.—	109.—
„ Griesheim	26.50	25.25
„ Grünau	—.—	15.—
„ Ind.-Gels.	23.50	27.25
„ v. Heyden	4.37	4.75
„ Weiler	25.25	25.25
„ Albert	50.—	4.75
Chillingworth	2.87	3.—
„ Spinn.	4.60	4.50
Consolidation	—.—	—.—
Contin. Cautsch.	12.—	11.62
DaimlerMotoren	5.70	4.30
Delmenhorst Lin	22.—	22.—
Dessauer Gas	43.10	41.50
D.-Atl. Telegr.	23.—	22.75
D.Babc.&Wilcox	46.75	45.—
Dtsch-Luxemb.	92.50	91.10
Dtsche. Asphalt	6.50	6.75
„ Eisenb.Sig	8.—	7.62
„ Erdöl	59.75	58.90
„ Fenstergl.	1.30	1.90
„ Gussstahlk	134.—	135.25
„ Jute-Spinn	22.50	22.—
„ Kabelwerk	1.70	1.62
„ Kaliwerke	37.80	37.50
„ Masch.-Fab.	10.62	10.25
„ Schachtbau	80.—	81.—
„ Spiegelgl.	25.50	25.—
„ Steinzeug.	15.10	14.50
„ Tel. u.Kab.	4.40	4.40
„ Wollwaren	7.62	7.—
„ Eisen	6.70	6.50
Dippe Maschinen	1.30	1.37
Donnersmarkh.	132.—	135.—
Dörfler Oskar	1.75	1.75
Dresdner Gard.	8.90	8.75
Dürener Metallw	125.—	125.—
Dürkopp Werke	18.—	17.90
Düsseld. Eis.-B.	8.50	8.—
„ Eisen	24.50	25.50
„ Kammgarn.	53.—	55.—
„ Masch.	8.50	8.25
Dyckerh. & Wid.	4.80	4.80
Dynamit Nobel	12.80	12.80
Eckert Maschin.	9.23	9.23
Egestorff Salw.	11.—	10.25
Eintracht Kohle	83.87	81.—
Eiseng. Velbert	9.60	9.25
Eisenmatthes	1.62	1.40
Eisenwerk Kraft	26.10	26.10
Elberfeld. Farb.	27.37	27.30
„ Kupfer	0.70	0.70
Elektra, Dresden	1.60	—.—
Elektr.Lieferung	110.25	107.50
Elekt. Lichtu. Kr.	8.50	8.62
Elitewerke	1.80	1.75
Els.-Bad. Wolle	9.25	9.12
Enziger-Werke	12.40	12.50
Erdmannsd. Sp.	28.10	29.—
Erlang. Baumw.	126.—	124.—
Ernemann-Werk	4.40	4.30
Eschweiler Berw	121.—	120.—
Essener Steink.	78.75	77.—
Exzelsior Fahrr.	10.25	10.12
Faber Bleistift	17.60	18.40
Fahrwerk	3.75	3.75
Fein-Jute-Spinn.	13.50	13.50
Feldmühle Pap.	94.—	93.—
Felten & Guill.	35.25	34.62
Finkenberg Port.	—.—	—.—
Flensb. Schiffsb.	32.50	31.—
Fläth. Maschinen	6.90	6.90
Fraustädt. Zuck.	16.50	17.25
Freund Masch.	16.—	16.40
Friedrichsh. Kali	37.—	36.—
Froebeln Zucker	7.60	7.60
Fuchs Waggon	1.70	1.62
Gaggenauer	3.—	7.75
Ganz Ludwig	0.12	0.17
Gebhard & Co. & König	40.50	40.25
GeiswelderEisen	—.—	—.—
Gelse..k. Bergw.	96.90	95.87
„ Gussst.	34.30	35.—
Genschow & Co.	41.—	40.—
Gerbstoff-Reim.	—.—	65.—
Germania-Portl.	13.62	13.75
Gerresheim.Glas	68.—	68.—
Ges. f. elektr. Unt.	147.—	142.—
Gildemeister&C.	—.—	81.55
Girmes Johs.&C.	15.25	15.25
Gladbacher Textf	3.90	4.—
„ Woll.	18.—	18.50
Gladenbeck H.	1.10	1.10
Glanziger Zuck.	27.50	28.25
Glockenstahl	84.50	83.10
Goedhart Gebr.	14.—	14.—
Goldschmidt Th.	27.75	27.—
Görlitzer Wagg.	5.37	5.25
Gothaer Waggon	4.90	4.70
Grevenbr. Masch.	9.25	9.40
Gritzner Masch.	36.—	35.50
Grün & Bilfinger	19.75	18.—
Gruschwitz Text	10.50	10.12
Gutmannh. Mas.	6.75	6.75
Haberm. & Guck.	3.20	3.20
Hackethal Draht	—.—	—.—
HallescheMasch.	14.12	14.20
Hamb. Elektr.-W.	9.12	8.90
Hammersen F.H.	23.—	27.90
Hannov. Masch.	80.87	78.—
„ Waggon	9.50	9.40
Hansa-Lloyd	1.62	1.42
Harb. Gummi Ph.	2.60	2.75
Harkort Bergw.	3.75	4.—
„ Brückb.	20.—	21.60
Harp. Bergbau	134.25	130.80
HartmannMasch	7.40	7.30
Heckmann C.	100.—	3.—
Hedwigshütte	25.—	24.50
Hein, Lehm&Co.	9.40	9.25
Held & Franke	0.77	0.75
Hemmoor. Zem.	72.—	71.—
Hildebrand Mühl	—.—	—.—
Hilgers Verzink.	13.70	13.50
Hille	2.12	2.20
Hilpert Masch.	6.—	6.10
Hindrichs Auffer	10.70	10.50
Hirsch, Kupfer	23.87	23.30
Höchster Farbw.	27.60	27.25
Hoesch Stahlw.	82.75	87.90
Hoffm. Stärke	5.30	5.20
Hohenlohe-Werk	24.87	23.62
Holzmann Phil.	6.25	6.25
Horch & Co.	16.50	15.75
Hotelbetr.-Ges.	87.—	84.—
Howaldswerke	29.37	28.—
Höxt-Gedelheim	26.50	26.—
Hubert-Braunk.	45.—	44.25
HumboldtMasch.	26.50	26.50
Humboldtmühle	3.40	3.90
Hupfeld Ludwig	7.—	7.—
Hutschenreut. C.	7.62	7.70
Hüttenw. Kayser	42.—	—.—
Ilse Bergbau	36.—	29.—
Industrie Bau	3.—	3.—
Jeserich A.	3.30	3.30
John Schrn.	7.70	7.40
Junghaus Gebr.	12.80	12.60
Jüdel Max	7.20	7.20
Jülich Zucker	15.90	15.25
Kahla Porzellan	12.10	12.10
Kahlbaum O.A.F.	34.37	33.37
Kaiserkeller	68.—	67.—
Kaliw. Aschersl.	20.—	19.87
Kalker Maschin.	46.12	44.75
Kammerich-Wk.	49.75	47.—
Kapler Maschin.	4.90	5.—
Karlsruh. Masch.	4.12	3.90
Kasseler Feders	12.50	12.—
Kattowitzer Bg.	28.—	27.25
Kellner, Walter	—.47	—.52
KeulaEisenhütte	11.75	12.—
Kirchner	—.—	28.75
Klauser Spinn.	15.87	15.75
Klöcknerwerke	64.—	63.87
Köhlmann Stärk.	31.75	32.—
Kohlendestillat.	—.—	—.—
Köln-Neuess. Bg.	83.—	80.90
„ -Rottweiler	14.—	13.75
Köln. Gas u. Elek.	4.25	4.—
Kölsch Walzeng.	—.—	27.50
König Wilhelm	170.—	177.—
Königszelt	20.25	20.—
Kontinental As.	6.20	6.10
Kont. Wass.	39.79	37.60
Körbisdorf. Zuck	127.—	128.50
Körting Gebr.	89.50	88.37
Körtings Elektr.	91.—	90.10
Kostheim Cellul.	7.—	6.50
Köttitzt	3.20	3.—
Krauß & Co.	4.90	4.90
Krefelder S.	—.—	—.—
Krefft W.	10.—	9.50
KronprinzMetall	23.12	23.—
Küppersbusch	50.—	49.—
Lahmeyer	14.50	14.37
Laurahütte	7.30	7.25
Leonh. Braunk.	37.50	34.—
Leopoldgrube	13.40	13.40
Lindes Eismasch	11.—	10.75
Lindström Carl	22.90	22.10
Lingner Werke	24.—	24.—
Lingel Schuhf.	2.60	2.75
Linke Hofmann	13.25	12.75
Loewe Ludwig	77.37	77.37
Lorenz C.	7.10	6.37
Luckau & Steff.	3.90	3.80
Lüdensch. Metall	4.25	4.40
Lüneburg. Wachs	14.75	13.90
Luther Masch.	4.80	4.80
Magd. Allg. Gas	6.80	6.50
„ Bergwerk	118.50	123.50
Magdeb. Mühl.	6.70	6.60
Magirus O. D.	3.90	3.95
Malmedie & Co.	19.—	18.50
Mannesm.-Röhr.	67.25	64.62
Mansfeld. Bergb.	5.10	4.90
Marienkons. Berg.	67.—	67.—
Marienh. Kotzen.	10.40	9.60
Mark Portland	—.—	—.—
Masch. u. Kranb.	3.80	4.—
Maschin. Baum	32.—	31.50
„ Buckau	11.25	11.20
„ Kappel	35.90	35.90
Maximilianau	11.75	11.—
Mech. Web. Lind.	8.75	8.25
„ Sorau	19.37	19.37
„ Zittau	10.—	10.—
Meguin Butzb.	10.—	9.62
Mayer Dr.	—.72	0.75
Meyer Kaufm.	14.60	14.—
Miag	1.80	1.80
Mimosa	5.40	5.50
Mix & Genest	91.—	89.60
Motoren Deutz	24.80	24.10
Mühle Rüningen	—.—	5.50
Mülheim. Bergw.	94.50	94.—
Müller Speisefett	2.—	2.—
National Autom.	—.—	3.80
Neckarsul. Fahr.	9.—	8.62
Neptun-Schiff	0.62	0.60
Nitritfabrik	6.30	6.12
Nordd. Gummi	0.35	0.40
„ Wollkäm.	71.—	70.75
Nordd. Steingut	61.—	—.—
Nürnb. Herkom.	6.30	6.20
Oberschl. Eis.-Id.	12.90	12.62
„ Kokswerke	54.90	52.50
Oecking Stahlw.	49.50	45.—
Ohles Erben	91.75	93.87
OppelnerZement	18.50	18.—
Orenst. & Kopp.	20.87	20.50
Osnabr. Kupfer	14.—	13.70
Ottenser Eisen	3.50	3.50
Panzer	17.75	17.80
Phoenix Bergb.	59.—	57.75
„ Braunkohlen	49.90	49.50
Pintsch Julius	64.75	65.—
PlauenerSpitzen	19.25	119.90
„ Tüll	5.70	5.75
Pöge Elektr.	1.62	1.70
Pöge V. 2.	1.20	—.—
Polyphonwerke	8.—	7.70
Ponge Spinnerei	3.75	3.62
Porta Union Wf.	—.—	—.—
Prestowerke	120.—	120.—
Rasquin Farbw.	9.—	8.75
RathgeberWagg.	8.50	8.—
Rauchw. Walter	117.—	118.—
Ravensb. Spinn.	—.—	—.—
Reichelt Metall	10.25	9.75
ReisholzPapierf.	16.50	16.60
Rhein. Braunk.	46.—	44.25
„ Cham.	106.—	105.—
„ Elektrizität	9.—	8.90
„ Gerbstoff	—.—	—.—
„ Metallw.	—.—	—.—
„ Metallw. V.	12.10	11.75
„ Möbelst.	2.40	2.20
Rhein.Nassau Bg	60.—	60.—
„ Spiegelgl.	44.—	43.50
„ Stahlwk.	54.10	52.90
„ W. Kalkw.	54.—	53.—
Rh.-W. Elektr.	57.50	57.—
„ „ Sprengst.	19.50	19.30
„ „ Zement	55.—	—.—
Rhenania	7.75	7.70
Rheydt Elektro.	6.40	6.30
Riedel J. D.	4.60	4.70
Riehm S. & Söhne	—.—	—.—
Roddergrube	149.75	146.25
Rombach. Hütte	30.75	49.60
Rosenthal. Porz.	47.40	45.—
Rositzer Braunk.	24.50	24.—
„ Zucker	49.—	49.50
Rückforth Sprit	0.85	0.

Offene Stellen

Männlich

Wir suchen
tüchtige
Lebensversicherungs-Fachleute
als Generalagenten und Inspektoren.

Wir bieten
angenehme entwicklungsfähig. Position, ausreichende Provisionen und auf Wunsch auch feste Bezüge. Unsere Tarife und Bedingungen sind in jeder Beziehung wettbewerbsfähig.

Bewerbungen sind unter Angabe von Referenzen und Beifügung von Nachweisungen über die bisherigen Erfolge zu richten unter Nr. 61 an die Ann.-Exp. Vehreschild, Hamm (Westfalen). a5199

Wir suchen tüchtigen, eingeführten
Vertreter
für die Stadt Bochum und Umgegend für die eingeführte Margarine-Fabrik:
F. Hohmann, Dissen-Rothenfelde.
für den Verkauf Oldbg. Eier und Butter aus eigener Niederlage, für den Verkauf selbst importierter holl. und ital. Eier. a5363
Es kommen nur **erstklassige Vertreter** mit guten Referenzen in Frage.
Angebote sind zu richten an die **Firma Uehmann, Bochum, Tel. 4485, Henriettenstr. 16 — Wiemelhauserstr. 175**

Von einer ersten Nahrungsmittelfabrik und Brennerei in Westfalen wird für den Platz Bochum ein
tüchtiger
Reisender
gesucht. Es kommen nur Herren mittleren Alters in Betracht, die am Platze ansässig sind und bei den infrage kommenden Interessenten (Kolw., Feinkostgesch., Drogerien evtl. auch Restaurants etc.) nachweislich gut eingeführt sind. Der Verkauf erstreckt sich auf Spezial-Art. der Nahrungs- und Genußmittel-Branche. Gewährt wird ein auskömmliches Monatsgehalt, Spesen u. Umsatzprovision. Nur zielbewußte, fleißige Herren, die über beste Zeugnisse und Empfehlungen verfügen, wollen ausführliche Angebote richten unter K. L. 5355 an die Geschäftsst. d. Z.

Lebensstellung
Eine sehr leistungsf. Firma sucht per sofort od. evtl. später einen intelligent. redegewandt.
Vertreter
mit Ia. Referenzen, zum Besuch der Privatkundschaft. Bewerbungsschreiben mit ausführlichem Lebenslauf an die Geschäftsstelle dieser Zeitung erbeten unter F. K. 88633.

Provisions-Vertreter
von erster Seifenfabrik für den dort. Platz gesucht. Es kommen nur seriöse Herren in Frage, die bei der in Frage kommenden Groß- und Kleinhandelskundschaft aufs Beste eingeführt sind und über prima Referenzen verfügen. Angebote unter **H. K. 8231 an Rudolf Mosse, Hamburg I.** AM1h

---

Bedeutendes Agenturgeschäft der Lebensmittelbranche sucht zum sofortigen Eintritt **tüchtigen, zielbewußt arbeitenden**
Reisenden
gegen Gehalt u. Provision. Bewerber müssen in der Branche gereist haben und über gute Referenzen verfügen. Angebote unter H. J. 5350 an die Geschäftsstelle dieser Zeitung.

Neuheiten, Schlager, D. R. P. a.
Der Allein-Vertrieb eines prakt. Gebrauchs-Artikels,
welcher in jedem Haushalt, sowie in Lager-, Krankenhäusern und von Behörden benötigt wird, wird für den Bezirk Bochum, evtl. größeren Bezirk vergeben. Firmen od. geeignete Herren, welche Vertreter bezw. Untervertreter angestellt haben od. anstellen können, also organisieren verstehen und über ca. 100 Mk. verfügen, bietet sich unbegrenzte Absatz- und Verdienstmöglichkeit. Interessenten wollen sich Mittwoch, den 14. Januar, morgens von 9—2 Uhr, im Hotel Fork, Bahnhofstraße 43, melden. a5375
Firma Richard Bierwas,
Industrie-Bedarfsartikel,
Geisweid.

Wir suchen für unsere Spezial-Abteilung
Gardinen — Dekorationen
einen erfahrenen, tüchtigen
Dekorations-Meister
der in lebhaften Geschäften bereits tätig gewesen ist. Ausführliche Angebote mit Bild, Zeugnisabschriften und Angabe der Gehaltsansprüche erbeten.
Theodor Althoff, Dortmund.

Chauffeur
t Personenwagen gesucht. Farnstr. 43

Nachweislich gut eingeführter
Vertreter
oder erste Firmen zum Vertrieb eines konkurrenzlos., patentierten Oeles für Motore u. Verbrennungskraftmaschinen zu günstigen Bedingung. gesucht. Ang. u. S H 63 an die Annon.-Exped. Carl Foerster G. m. b. H. Düsseldorf 9, erbet.

Weingut altbekannt, großer Eigenbau, (AM1
sucht
Vertreter.
Nur sehr rührige, bei kaufkräft. Kundschaft gut eingeführte Herren woll. näh. Angab. mach. unt. K. J. 3353 an Rudolf Mosse, Köln.

Wurstfabrik im Münsterld. sucht f. den Boch. Bezirk tücht., alteingef.
Vertreter
Angeb. unt. W. P. 88414 a. d. Geschst.

Redegewandte
Damen u. Herren
zum Verkauf eines Haushaltungsschlag. Jede Hausfrau ist Käufer. 3—5 Mark erforderlich
Bochum 4.
Reichsstr. 26, pt., l.

Erstklassigen
Schneider
auf Werkstatt sucht Rühler, Kortumstraße 5.

Sohn ordtl. Eltern als **Bäcker u. Konditor** in die Lehre gesucht. Stölting, Königsallee Nr. 32.

Selbständiger, in allen Arbeiten erf. **Klempner und Installateur** als 1. Gehülfe gesucht. Es wollen sich nur erstklassige Leute mit Zeugn. melden. (88711
Krause, Wiemelhauserst 92.

Tüchtiger
Schuhmacher
für sofort gesucht.
Franz Drewer, Dorstener Str. 36.

Junger
Malergehülfe
der Interesse für Schildermalerei hat, sofort gesucht.
F. Hardt, Kirchstraße Nr. 2.

Ein perfekter
Konditor-Gehülfe
gesucht (a5837
Kondit. Stölting, Königsallee 32.

Tüchtiger
Bäckergehülfe,
welch. selbst. arbeit. u. den Meister ganz vertreten kann, sof. gesucht. a5373
Fritz Fichte, Wattenscheid, Sedanstr. 8.

Jugendl. Arbeiter von 15—18 J. kann sich melden bei
Ed. Monien, Mauritiusstr. 8.

Größer. kaufmänn. Unternehmen sucht zum bald. Eintritt einen
Lehrling
mit guter Schulbild. Ang. u. Z. 3. 100 an d. Gesch. d. Bl.

Sohn achtbarer Eltern für
Büro
zum sofortigen Eintritt gesucht.
Rösler u. Lönne, Drahtwerk, Unter den Linden 28—30.

Weiblich

Wir suchen für unser Büro zum sofortigen Eintritt eine
junge Dame
die flott und sicher stenographiert, die Schreibmaschine vollkommen beherrscht u. eine gute geläufige Handschrift hat. Anfängerin zwecklos. Bewerbungen mit ausführlichem Lebenslauf, Zeugnisabschriften und Angabe der Gehaltsansprüche erbeten unt. C. D. 5827 a. d. Geschäftsstelle d. Ztg.

Tüchtige
Verkäuferin
für eine Lebensmittelverkaufsstelle in Bochum sofort gesucht. Es wollen sich nur erste Kräfte melden, welche ihre Befähigung einwandfrei nachweisen können. Angebote unt. O. P. 5360 an die Geschäftsstelle d. Ztg.

Perfektes
Küchenmädchen
oder
einfach. Fräulein
sowie erfahrenes
Zweitmädchen
bei hoh. Lohn z. sof. Eintritt gesucht.
Urias, Hattingen
Steinhagen 20—22.

Wir suchen per sofort 2 tüchtige
1. Putzarbeiterinnen
(flotte Garniererinnen) bei hohem Gehalt, für Eickel und Bochum.
C. Kümmel, Friedrichstr. 1.

Für sofort eine tüchtige, selbständige
Stütze am Büfett
gesucht. Daselbst auch zum 1. 2. ein kräft.
Dienstmädchen.
Zu melden von 10—12 Uhr. 88611
Restaurant Karl Ashauer
Friedrichstraße 38.

Reisedame
zum Besuch der Privatkundsch. ges. Enormer Verdienst und dauernd. Evt. auch Anfängerin. Ang. u. K L 88615 an d. Geschst. d. Z.

Es wird für sof. eine zeitbewußte
Dame
mit gut. Umgangsformen für d. Verkauf ein. neuen ges. gesch. Artikels ges. Zu erfr. u. 88669 in der Gesch. d. Bl.

Mädchen
15—16 Jahren für Druckerei gesucht. Beethovenstraße 3.

Selbständiges
Mädchen
für kl. Haushalt gesucht. Vorzust. ab 9 Uhr. Thomasstr. 13, 1. E.

Ehrl., fleißiges
Mädchen
das zu Hause schlaf. kann, für kl. Haushalt (2 Pers.) sof. gesucht. Gute Zeugnisse Bedingung. Schillerstr. 39, I.

Zur Erlernung d. Haushaltes junges
Mädchen
im Alter von 15 bis 18 Jahren gesucht. Vorzust. ab 9 Uhr. Thomasstr. 13, 1. E.

Perfekte
Stenotypistin
für sof. gesucht. Ang. u. Beifügung eines Lichtbildes u. Zeugnisabschr., Gehaltsansprüchen u. P. S. 88572 an die Geschäftsst. d. Bl.

Gesucht wird z. 1. Februar für Mt. Ehepaar selbständ.
Alleinmädchen
oder einfache Stütze, die sehr gut kochen und backen kann u. prima Zeugn. besitzt. Näh. bei Frau Musikdirekt. Schüse, von 11—1 u. 3—6, Rheinischestr. 16

Suche zum sofort. Eintritt ein 15jähr.
Morgenmädchen
Bochum, Feldstr. 1a, 3. Etg.

Zum bald. Eintritt ein mit allen Hausarbeiten wie a. Kochen vertrautes tüchtiges, ordentlich.
Mädchen
in kinderl. Hausb. gesucht (88588
Humboldtstr 38.

Suche für den 15. Januar ein
Fräulein
für Haushalt und Büffett. Frau Aug. Brune, Altenbochum, Wittener Straße.

Junges, evangelisch.
Mädchen,
aus guter Familie, für den Hausb. u. Aushilfe i. d. Wirtschaft gesucht. Halbtagsmädch. vorh. Restaurant Knapp, Herne, Bahnhofstr. Nr. 1.

Jg. Mädchen
für nachm. zu 3jähr. Kind gesucht. Thomasstr. 26, p. l.

Perfektes
Hausmädchen,
nicht unter 22 J. für klein. Haushalt (3 Pers.) sof. ges. Rechenerstraße 17.

Aelteres, ordentlich.
Mädchen,
welch. alle Hausarb. versteht, z. 15. Jan. gesucht. a5352
Königsallee 32.

Für klein. Haushalt ehrliches, kinderlieb.
Mädchen,
welches waschen k., sofort gesucht.
Frau A. Feldchen jr., Weitmar, Hattinger Str. 220.

Suche für den 16. Januar ein
zuverläss., tüchtiges
Erstmädchen,
welches Küche und Haushalt selbständ. führen kann. Zeugn. erbeten. 8674
Brüderstr. 45, 1. Etg.

Ordentliches
Mädchen
für die Kaffeeküche und Geschäftsreinig. zum 15. 1. gesucht. Zeugnisse erforderl.
Schillerstr. 2.

Für klein., herrschaftl. Haush. evl.
Mädchen
selbständig i. Haushalt und Kochen, gesucht. Gute Zeugnisse Bedingung. Kaiserring 27, 1. E.

Hausmädchen
für alle Arbeiten, welches zu Hause schlafen kann, nicht über 20 Jahren, gesucht, in kleinen Haushalt. Vorzustellen v. 9 Uhr ab.
Krause, Wiemelhauserst 92.

17jähr. Mädchen, kath. für alle Hausarbeiten a. ¾ Tage sofort gesucht. Fürstenstr. 27, 2. E.

Ordentliches
Halbtagsmädch.
für sofort gesucht. Vorst v. 9 Uhr an.
Heimich, Antoniusstraße 12.

Sauberes, ehrliches
Mädchen,
w. auch kochen k., mit guten Empfehl. gesucht. 88651
Buddenbergstr. 4, parterre.

Ordentliches
Mädchen
für Geschäftsarbeit. gesucht. 88657
Albert Janzik, Maarbrückerstr. 12.

Jg. Mädchen
nicht unter 18 J., zum Bedienen der Gäste für mein Restaurant ges. Vorzust. vorm. 10 bis 12 Uhr. a5379
Königstraße 21.

Gesucht wird zum 1. 2. od. 15. 2. zu einem älteren Ehepaar ein
Mädchen,
das in der bessern Küche durchaus bewandert ist und d. Hausb. selbständig führen kann
Anmeldung Kortumstr. 16. I.

Junger, tüchtiger
Maschinenschlosser und Schweißer
in Gas, Wasser und Heizungsanlagen erfahren, sucht Beschäftigung gleich w. Art. Lehrbrief und gute Zeugn. vorh. Ang. u. U S 88652 an d. Gesch. d. Bl.

Einfache u. elea.
Damen-Garderobe
zum billig. Preis fertigt an
Frau Krause, Bochum, Brückstraße 23, I.

Im Zunehmen

befindet sich das Geschäft, das kein Geld hinauswirft für allerlei kostspielige Reklame-Ideen, sondern bei der bewährten Inserat-Reklame in dem
Bochumer Anzeiger und General Anzeiger
bleibt.

Pianist
frei
(für Solo u. Ensemble) für einige Abende der Woche. Ang. u. V F 88551 an d. Geschst. d. Z.

Ein verheirateter Mann (Anstreicher) sucht eine
Vertrauensstellung
gleich welcher Art. Ang. u. G O 88586 an d. Geschst. d. Z.

Weiblich

Jg. Lehrerin
stellenlos, flotte u. sichere Rechn., sucht per sofort Stelle auf Büro, am liebsten Buchhaltung. Ang. u. O R 88626 an d. Geschst. d. Z.

Frau sucht **Putzstelle** Fydrich, Kl. Roonstraße 11a.

19jähriges Mädchen sucht Stelle für ¾ Tage. 88636
Robertstr. 58, 1. E.

18jähriges Mädchen sucht Stellung zur Erlernung d. Haushalts ohne gegenseitige Vergütung. Zu erfragen Wattenscheiderstr. 21, 1 Etage.

Suche noch
Waschstellen
Fechenstraße 27, I.

Alleinstehende Frau 40 J., geschäftstücht. sucht Stellung als
Stütze
in Privat od. Geschäftshaushalt bei Familienanschluß. Ang. u. R S 5363 an d. Gesch. d. Bl.

Anst. Mädchen sucht Stell. in bess. klein. Hausb. Ehrenfeldstraße 25, 3. Etg. r.

Flotte
Kontoristin,
mit mehrj. Büropraxis, vertr. m. a. vork. Büroarbeiten, sucht Beschäftigung. Ang. u. E L 88650 an d. Gesch. d. Bl.

Perfekte Bielefelder
Plätterin
nimmt noch bessere Herren-Wäsche bei schonender Behandlung an. Capellestr. Nr. 16.

Perfekte Hausschneiderin sucht noch einige Kundschaft. Ang. u. E C 88589 an d. Geschst. d. Z.

Tüchtige
Schneiderin
sucht Kundschaft in u. außer d. Hause. Ang. u. H A 88667 an d. Gesch. d. Bl.

Für ein junges
Mädel
eine Lehrstelle zur Erlern. der Hotelküche ohne gegenseit. Vergütung gesucht. Ang. u. E J 88640 an d. Gesch. d. Bl.

Suche per sofort oder später ein braves, fleißiges
Mädchen
am liebsten v. auswärts. 88630
Rudolf Tröseler, Marienstraße 21a.

Zuverlässiges Morgen-**Mädchen** gesucht. 88632
Augustastraße 4.

Tüchtiges, kathol.
Mädchen
von 15 bis 18 J. für ¾ Tage mit guten Zeugn. ges.
Frau Joh. Kleinhans, Alleestr. 75, 2. Etg.

Stellen-Gesuche

Autofahrten
mit Fordwagen (ca. 20 Ztr. Tragkraft) werden zu jeder Zeit ausgeführt
R. Wegener, Westenfeld,
Fernruf Gelsenkirchen 3823.

Junger, tüchtiger
Maschinenschlosser und Schweißer
in Gas, Wasser und Heizungsanlagen erfahren, sucht Beschäftigung gleich w. Art. Lehrbrief und gute Zeugn. vorh. Ang. u. U S 88652 an d. Gesch. d. Bl.

Besseres evgl. Fräulein
27 Jahre alt, im Haushalt, sowie Kleider- u. Wäschenähen erfahren,
sucht
baldmögl. passende
Stellung.
Off. u. R. K. 88628 an d. Geschst. d. Ztg.

Junges Fräulein, 19 J., sucht Stellung für leichte Büroarbeit. Selbst. ist bewand. im Geschäftswesen und wünscht sich auch an der Kasse betätigen zu können. Angeb. unt. E. H. 88518 an die Geschst. d. Ztg.

Zu vermieten

Wohnungen

Nur für Mitglieder!
Zum 1. Februar 1925 zu vermieten ist die Wohnung Königsallee Nr. 36, 1. Obergeschoß, best. aus 6 Räumen und Badezimmer mit Einrichtung. Schriftl. Bewerbungen sind bis Donnerstag, den 15. Jan. 1925, mittags 12 Uhr, an das Geschäftszimmer, Clemensstr. 27, zu richten. Vermietungstermin: Freitag, den 16. Januar 1925, abends 6.30 Uhr daselbst.
Gemeinnütziger Wohnungs-Verein zu Bochum, e. G. m. b. H.

Erstklassige
Bäckerei
in Dortmund mit 5-Z.-Wohnung und Ladenlokal. Durchfahrt, Hofraum u. Stallungen gegen Wohnungstausch zu vermieten
Ang. u. W M 88592 an d. Geschst. d. Z.

Gewerblicher Raum zu vermieten
Hofmann, Weitm.-Engelsburg, Hammerstr 29.

Möbl. Zimmer

Einfach möbliertes
Zimmer
im Mittelpunkt der Stadt per sofort zu vermieten.
Ang. u. B L 88634 an d. Gesch. d. Bl.

Möbl. Zimmer zu vermieten.
Altenbochum, Gartenstr. 4.

Leute erhalten
Kost und Logis
Von-d.-Reckest. 100a

Schlafstellen zu haben
Elisabethstr. 35, 1. Et.

Möbl. Zimmer an zwei Brüder od. Freunde zu vermiet.
Riemke, Kl. Luisenstr. 11, p.

Freundlich möbliertes Zimmer zu vermieten.
Roonstr. 61, part.

Zuverlässiges Mädchen
Mädchen
für Küche u. Hausarbeit für sofort gesucht. Gefällige Angeb. u. D C 88639 an d. Geschst. d. Z.

Tüchtiges, kathol.
Mädchen
von 15 bis 18 J. für ¾ Tage mit guten Zeugn. ges.
Frau Joh. Kleinhans, Alleestr. 75, 2. Etg.

Miets-Gesuche

Wohnungen

Schöne abgeschl. 3-Z.-Wohnung gegen 3—4-Z.-Wohnung zu tauschen gesucht (88606
Richardstr 8, 3. Etage, rechts.

Schöne große 2-Z.-Wohnung gegen 3 kleinere zu tauschen gesucht, am liebst. Bochum-Umgegend
Ang. u. M R 88603 an d. Geschst. d. Z.

Frau mit 2 Töchtern sucht ein
leeres Zimmer
Rechenstraße 27.

Möbl. Zimmer

Dame sucht ruhig.
Zimmer
in nur anstd. Hause. Ang. u. E. F. 88569 a. d. Geschst. d. Ztg.

Junger anst. Mann sucht einfach
möbl. Zimmer
Ang. u. B M 88580 an d. Gesch. d. Bl.

Freundlich **möbliertes Zimmer** gesucht.
Ang. u. Z A 88581 an d. Gesch. d. Bl.

Heizbares, einfach **möbl. Zimmer** gesucht.
Ang. m. Preis u. A K 88583 an d. Geschäftsst. d. Ztg.

Besserer solider Handwerker sucht sofort oder später einfach aber sauber
möbl. Zimmer
mit Ofen.
Wäsche wird gestellt. Ang. mit Preis u. H L 88593 an die Geschäftsst. d. Ztg.

Herr sucht einfach **möbl. Zimmer** in vnd. Hause
Ang. u. B L 88594 an d. Geschst. d. Z.

Möbliertes Zimmer
mit 2 Betten sof. gesucht.
Ang. u. G E 88678 an d. Geschst. d. Z.

Solider Ia. Mann, Vorschüler, sucht sofort einfach
möbl. Zimmer
mit voller Pension. Angebote an
H. Grillmeier, Hernerstr 77.

Junges, kinderloses Ehepaar sucht heizbares
möbl. Zimmer
Ang. u. F M 88629 an d. Gesch. d. Bl.

Kinderloses Ehepaar sucht leeres od. teilweise
möbl. Zimmer
mit Kochgelegenheit. Ang. u. E B 88627 an d. Geschst. d. Z.

Zu verkaufen

Bäckerei und Konditorei,
Nähe Köln, gutes Geschäft, 20 Sack Wochenverbrauch, modern eingerichtet, 1165 qm groß, zu verk. 12—15 Mille bar ist erforderlich. Ang. u. M K 88621 an d. Gesch. d. Bl.

Hofstederstr.
Mass. Haus m. Einfahrt, Hinterhaus, billig z. verk. Preis 6500 Anzahl. Raten u. 3 Z. sofort frei.
C. Steiner, Humboldtstraße 34.

Komplette Friseurtoilette, durchweg Marmorplatte (3,90) sowie ein Marmorwaschtisch mit Nickelfuß (110×62), blank clair, billig zu verk.
Friseurgeschäft, Brückstraße 53.

300 neue
Gerüststangen
billig zu verkaufen.
Kampstr. 10.

1 Ladenschrank mit Schiebetüren,
1 Ofen,
5 Schiebetüren
teils Spiegel, billig zu verkaufen.
Dietrich, Brückstr. 29

Um damit zu räumen, einige schöne 140 breite
Kleider-schränke
billig abzugeben. Zahlungserleichter.
W. Schrudde, Roonstraße Nr. 37, Nähe Marienstraße.

TONHALLE.

Bochum

Alles ist begeistert über den Erfolg des sprechenden Filmes!

Jedermann ist verblüfft über die technische Vollendung dieser deutschen Erfindung, die es ermöglicht, daß das Film band nicht nur das Bild, **sondern auch den Ton klar und scharf** auf die Leinwand wirft. Es gibt sicher noch viele Zweifler, aber von den **ungezählten Tausenden,** die seit Freitag die Vorführungen besucht haben **sagt** jetzt selbst **der ungläubigste Thomas,**



Aber nicht dieses technische Wunder allein ist es, was die Besucherscharen begeistert, sondern die
packende und amüsante Art
der Vorführung. Man wird mit einem
neuen Weltwunder
bekannt gemacht und dabei so herzerfreuend unterhalten, daß man aus dem Staunen nicht herauskommt. Das Programm bietet zuerst eine

Varieté-Vorstellung
von 11 Weltattraktionen,
zeigt dann
Kammerkunst
im sprechenden und tönenden Film,
Kunstkräfte allerersten Ranges in Spiel, Gesang und Rezitation.

Ein Blick hinter die Kulissen
wird ermöglicht durch eine humorvolle Plauderei der Filmbilder der drei Erfinder über den sprechenden und tönenden Film, seine Entstehung und Durchführung unter Veranschaulichung der geschaffenen Einrichtungen.

Instrumental-Virtuose
Professor REKA
zeigt sich als unübertroffener Meister aller möglichen und unmöglichen Instrumente.

Die großen Schlager des sprechenden Filmes sind:

Papageno und Papagena
Entzückende Szenen aus Mozarts „Zauberflöte".
Hauptmitwirkende: Kammersänger **Habich** und Opernsängerin **Else Knepel,** beide von der Staatsoper in Berlin.

Ferner das reizende Lustspiel:

Ein Tag auf einem Bauernhofe.

Dieser kleine humorvolle Dreiakter ist in allen Einzelheiten überzeugend gelungen. Sprache, Musik, die Stimmen der verschiedensten Tiere, die Laute der Natur, die Geräusche des täglichen Lebens, wie Holzsägen und Milchbuttern, kommen ebenso überzeugend wie belustigend zum Ausdruck.

Aufführungszeiten:
4 Uhr | **6¼ Uhr** | **8¼ Uhr**

Infolge des starken Andranges bitten wir höflichst, nach Möglichkeit die **Nachmittagsvorstellungen** zu besuchen.

Sämtliche Vergünstigungen sind aufgehoben.